



FordKa
Betriebsanleitung

Feel the difference



Zu dieser Betriebsanleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für einen Ford entschieden haben. Wir empfehlen, dass Sie sich für das Lesen der Betriebsanleitung etwas Zeit nehmen, um sich mit ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Gute Kenntnisse Ihres Autos erhöhen die Sicherheit und bringen Ihnen mehr Spaß am Fahren.

BEACHTEN Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle und Optionen, manchmal selbst bevor diese überhaupt erhältlich sind. Daher werden möglicherweise Optionen beschrieben, über die Ihr Fahrzeug nicht verfügt.

BEACHTEN Befolgen Sie bei Betrieb und Einsatz Ihres Fahrzeugs stets alle geltenden Vorschriften und Gesetze.

BEACHTEN Übergeben Sie diese Betriebsanleitung beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs an den neuen Eigentümer. Sie ist Bestandteil der Betriebserlaubnis und gehört zum Fahrzeug.

IHR FAHRZEUG

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

INSTRUMENTENTAFEL (LINKSLENKER).....	3	SCHEINWERFER	37
INSTRUMENTENTAFEL (RECHTSLENKER)	4	SCHEIBENWASCHANLAGE	38
SYMBOLE	5	INNENLEUCHTEN.....	40
DAS CODE-SYSTEM VON FORD.....	5	BEDIENELEMENTE	41
DIE SCHLÜSSEL.....	6	KOMFORTAUSSTATTUNG	43
KOMBIINSTRUMENT UND INSTRUMENTE.....	10	PANORAMA-GLASDACH.....	44
DIGITAL-DISPLAY	13	TÜREN	45
INFORMATIONSDISPLAY	17	ELEKTRISCHE FENSTERHEBER	46
FAHRTENCOMPUTER	24	GEPÄCKRAUM	47
SITZE	26	MOTORHAUBE.....	49
KOPFSTÜTZEN	27	DACHTRÄGER/SKITRÄGER	51
LENKRAD	28	SCHEINWERFER	51
RÜCKSPIEGEL.....	29	ABS-SYSTEM	53
KLIMAAANLAGE	30	ESP- SYSTEM	54
HEIZUNG UND LÜFTUNG.....	31	EOBD-SYSTEM	57
MANUELLE KLIMAAANLAGE.....	32	EINPARKHILFE	58
AUTOMATISCHE KLIMAAANLAGE.....	34	AUDIO-SYSTEM	60
		BETANKEN.....	62
		UMWELTSCHUTZ.....	63

INSTRUMENTENTAFEL (LINKSLENKER)

Die Ausstattung mit Bedienelementen, Instrumenten und Anzeigen und deren Position ist modellabhängig.

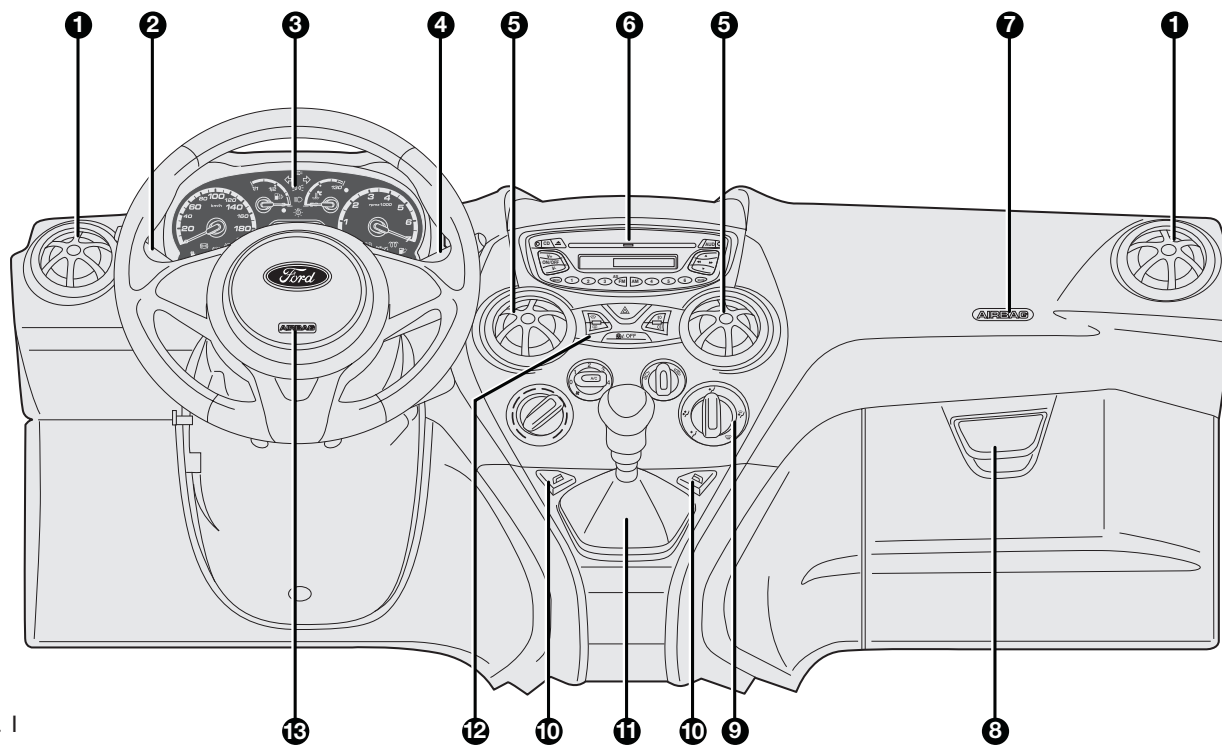


Abb. I

KA00001m

1. Seitlicher Luftauslass – 2. Linker Hebel: Beleuchtung - 3. Kombiinstrument und Warnleuchten - 4. Rechter Hebel: Scheibenwischer, Waschanlage, Fahrtencomputer - 5. Mittlere Luftauslässe - 6. Ablagefach/Radioschacht - 7. Beifahrerairbag - 8. Ablagefach/Geschlossene Ablage - 9. Heizungs/Lüftungs/Klimaanlagenschalter - 10. Fensterheberschalter - 11. Ablagefach - 12. Schalthebel - 13. Fahrersairbag.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHREN

WARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

ALPHABETISCHER
INDEX

INSTRUMENTENTAFEL (RECHTSLENKER)

Die Ausstattung mit Bedienelementen, Instrumenten und Anzeigen und deren Position ist modellabhängig.

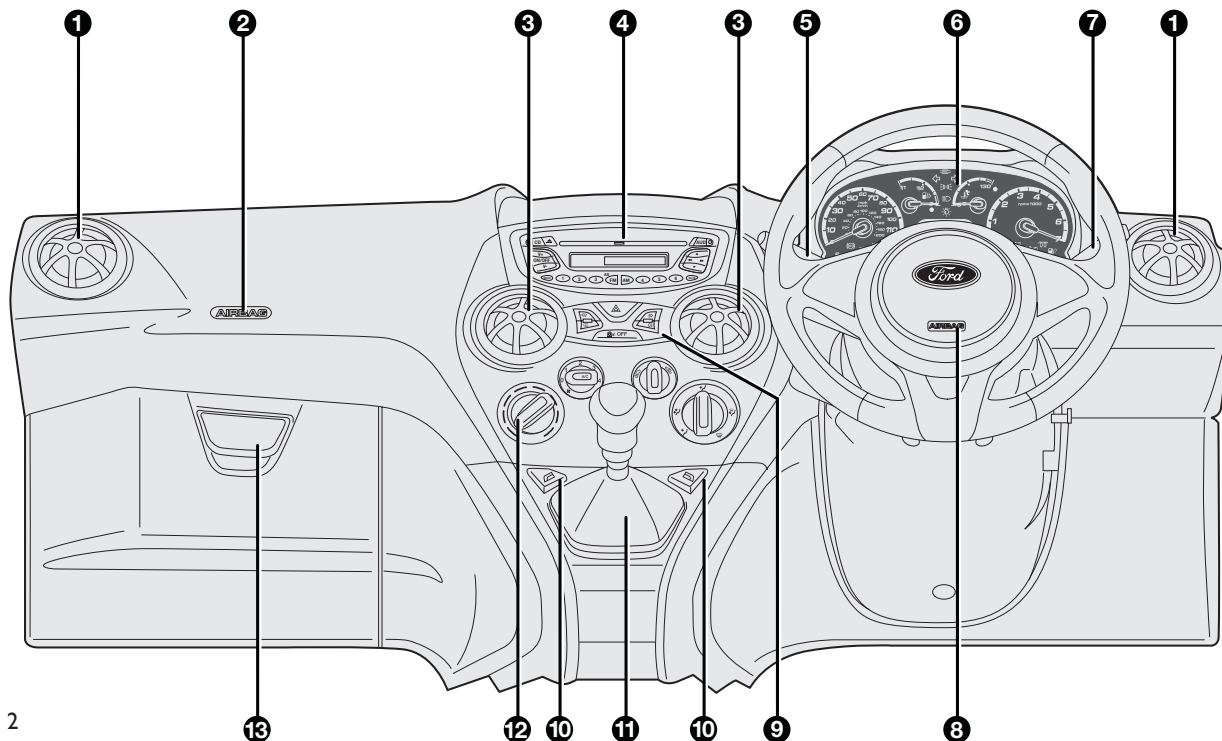


Abb. 2

KA00112m

1. Seitlicher Luftauslass – 2. Beifahrerairbag (I) - 3. Mittlere Luftauslässe - 4. Ablagefach/Radioschacht - 5. Linker Hebel: Beleuchtung - 6. Kombiinstrument und Warnleuchten - 7. Rechter Hebel: Scheibenwischer, Waschanlage, Fahrtencomputer - 8. Fahrerairbag - 9. Bedienfeld - 10. Fensterheberschalter - 11. Schalthebel - 12. Heizungs/Lüftungs/Klimaanlagenschalter - 13. Ablagefach.

SYMBOLLE

Auf bzw. neben einigen Bauteilen Ihres Fahrzeugs sind auffällige Aufkleber angebracht. Auf diesen Aufklebern befinden sich besondere Symbole, die Sie auf die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen bezüglich dieses Bauteil hinweist.

DAS FORD-SYSTEM

Beim Ford-System handelt es sich um eine elektronische Wegfahrsperre, die Ihr Fahrzeug vor Diebstahl schützt. Das System wird automatisch aktiviert, sobald Sie den Zündschlüssel abziehen.

Bei jedem Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** sendet das Steuergerät des Ford CODE-Systems ein Freigabesignal an die Motorsteuerung, um die Wegfahrsperre aufzuheben.

Falls beim Anlassen der Schlüsselcode nicht erkannt wird, leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument auf.

Drehen Sie in diesem Fall den Zündschlüssel zurück auf **STOP** und dann erneut auf **MAR**. Falls das Problem bestehen bleibt, versuchen Sie es mit anderen Schlüsseln. Lässt sich der Motor nicht starten, wenden Sie sich bitte an Ihren Ford Händler.

ACHTUNG Jeder Schlüssel verfügt über einen individuellen Kenncode, der vorher im Steuergerät des Systems registriert werden muss. Wenden Sie sich an Ihren Ford-Händler, um neue Schlüssel (bis zu acht Stück) zu registrieren.

Während der Fahrt leuchtet die Warnleuchte

- ☐ Falls sich die Warnleuchte  einschaltet, bedeutet dies, dass das System einen Selbsttest (z.B. auf Spannungsabfall) durchführt.
- ☐ Falls sie nicht erlischt, wenden Sie sich bitte an Ihren Ford-Händler.



Beachten Sie bitte, dass starker Stoß die elektronischen Bauteile im Schlüssel beschädigen kann.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

SCHLÜSSEL

CODE-KARTE

(Option, modell-/marktabhängig)
Abb. 3

Bei der Auslieferung Ihres Fahrzeugs werden Ihnen zwei Zündschlüssel und die CODE-Karte ausgehändigt, die folgende Informationen enthält:

- A** elektronischer Schlüsselcode,
- B** mechanischer Schlüsselcode, den Sie zur Anfertigung von Schlüssel-Duplikaten bei Ihrem Ford-Händler benötigen.

ACHTUNG: Damit die elektronischen Bauteile des Schlüssels stets einwandfrei funktionieren, sollten Sie den Schlüssel niemals direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.



Bei einem Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs müssen Sie dem neuen Eigentümer alle Schlüssel sowie die CODE-Karte aushändigen.

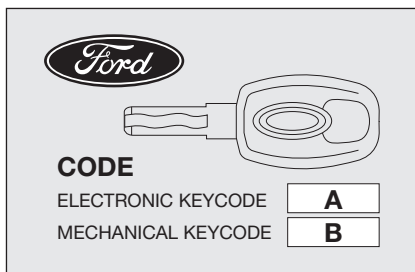


Abb. 3

KA00121m

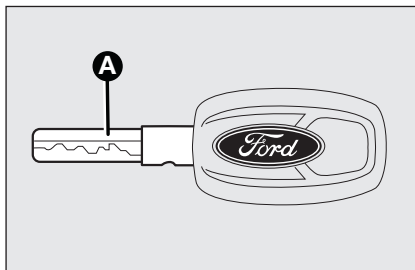


Abb. 4

KA00002m

SCHLÜSSEL OHNE FERNBEDIENUNG Abb. 4

Der Schlüsselbart **A** dient zum:

- ☐ Drehen des Zündschalters,
- ☐ Ver-/Entriegeln von Türen und Heckklappe (modellabhängig),
- ☐ Öffnen/Schließen des Tankdeckels.

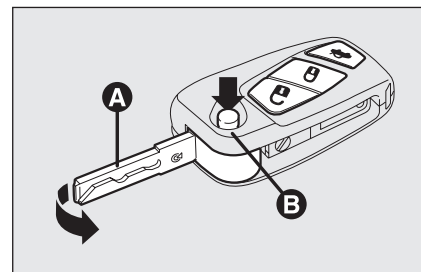


Abb. 5

KA00003m

SCHLÜSSEL MIT FERNBEDIENUNG (modellabhängig) Abb. 5

Der Schlüsselbart **A** dient zum:

- ☐ Drehen des Zündschalters,
- ☐ Ver-/Entriegeln der Türen,
- ☐ Öffnen/Schließen des Tankdeckels.

Um den Schlüsselbart aufzuklappen bzw. einzuklappen, drücken Sie auf den Knopf **B**.

Türen entriegeln

Kurzer Druck auf die Taste : Die Türen werden entriegelt und die Einstiegsleuchten schalten sich je nach Modellversion/Markt zusammen mit den Begrüßungsleuchten für eine gewisse Zeitspanne ein. Die Entriegelung wird versionsabhängig durch die Warnblinkanlage bestätigt.

Bei einem Ansprechen der Kraftstoffabschaltung werden die Türen automatisch entriegelt.

Wenn nach Entriegelung der Türen durch die Fernbedienung innerhalb von 45 Sekunden keine Tür geöffnet wird, verriegelt das System die Türen wieder automatisch.

Verriegeln

Kurzer Druck auf die Taste : Es werden alle Türen verriegelt, die Blinker reagieren zweimal und die Innenleuchten schalten sich aus.

Falls eine bzw. beide Türen oder die Heckklappe geöffnet sind, ist die Türverriegelungsfunktion deaktiviert. Dies wird durch schnelles Blinken der Warnblinkleuchten angezeigt (modellabhängig).

Fernentriegelung der Heckklappe

Drücken Sie die Taste  zweimal, um die Heckklappe per Fernbedienung zu entriegeln (öffnen).

Das Öffnen der Heckklappe wird durch die Warnblinkanlage bestätigt.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

ZUSÄTZLICHE FERNBEDIENUNGEN

Im System können bis zu 8 Fernbedienungsschlüssel registriert werden. Sollten Sie eine neue oder weitere Fernbedienung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Ford-Händler und händigen Sie ihm die CODE-Karte, Ihren Ausweis und Fahrzeugpapiere aus.

BATTERIEWECHSEL DER FERNBEDIENUNG Abb. 6

Batteriewechsel:

- ☐ Drücken Sie auf Taste **A**, um den Schlüsselbart **B** aufzuklappen.
- ☐ Drehen Sie die Schraube **C** mit einem kleinen Schraubendreher in Richtung .
- ☐ Ziehen Sie das Batteriefach **D** heraus und wechseln Sie unter Beachtung der korrekten Batteriepolung die Batterie **E** aus.
- ☐ Setzen Sie das Batteriefach **D** wieder in den Schlüssel ein und drehen Sie die Schraube **C** in Richtung .

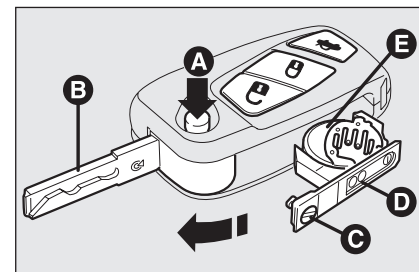


Abb. 6

KA00004m



**Altbatterien sind gefährlich
für die Umwelt. Zur
umweltgerechten und
ordnungsmäßigen**

**Entsorgung bringen Sie die Batterien
zu den vorgesehenen Sammelstellen
oder Ihren Ford-Händler, der die
Entsorgung gerne für Sie übernimmt.**

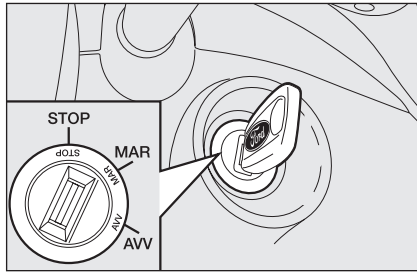


Abb. 7

KA00005m

ZÜNDSCHALTER Abb. 7

Der Zündschalter kann auf 3 Positionen gedreht werden:

- ☐ **STOP:** Der Motor ist aus, der Zündschlüssel kann abgezogen und das Lenkradschloss eingerastet werden. Einige elektrische Geräte (z.B. Autoradio, Zentralverriegelung, etc.) sind funktionsfähig.
- ☐ **MAR:** Fahrstellung. Alle elektrischen Verbraucher werden mit Strom versorgt.
- ☐ **AVV:** Motor starten.

Der Zündschalter weist eine Sicherheitsfunktion auf: Um nach einem erfolglosen Startversuch den Motor erneut anzulassen, muss der Zündschlüssel zuerst auf **STOP** gedreht werden.

LENKRADSCHLOSS

Einrasten

Wenn der Zündschlüssel auf Position **STOP** steht, den Schlüssel abziehen und das Lenkrad drehen, bis es einrastet.

Entriegeln

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leicht am Lenkrad drehen.



WARNUNG

Den Schlüssel niemals bei rollendem Fahrzeug abziehen, da sonst das Lenkradschloss einrastet, sobald am Lenkrad gedreht wird. Dies trifft auch beim Abschleppen des Fahrzeugs zu.

Jede Veränderung des Lenkrads oder der Lenksäule durch nachträglichen Einbau von Zubehör (z.B. Diebstahlschutzvorrichtungen), der nicht von einem Ford Vertragshändler durchgeführt wurde, sind strengstens verboten. Neben einer Beeinträchtigung der Lenkung gehen alle Garantieansprüche verloren, und darüber hinaus könnte die Betriebserlaubnis für Ihr Fahrzeug erlöschen.

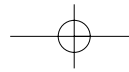
IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX



KOMBIINSTRUMENT UND INSTRUMENTE

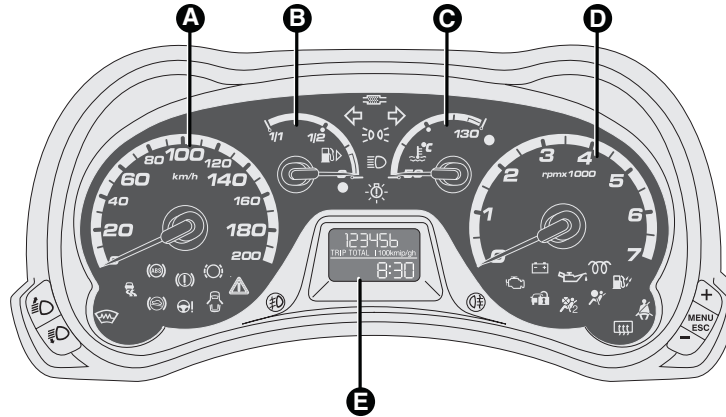


Abb. 8 - Modelle mit Digital-Display

KA00009m

Linkslenker-Fahrzeuge

- A** Geschwindigkeitsmesser (Tachometer)
- B** Tankanzeige mit Warnleuchte
- C** Kühlmitteltemperaturanzeige mit Warnleuchte
- D** Drehzahlmesser
- E** Informationsdisplay

Die Warnleuchten und sind nur bei Dieselfahrzeugen vorhanden.

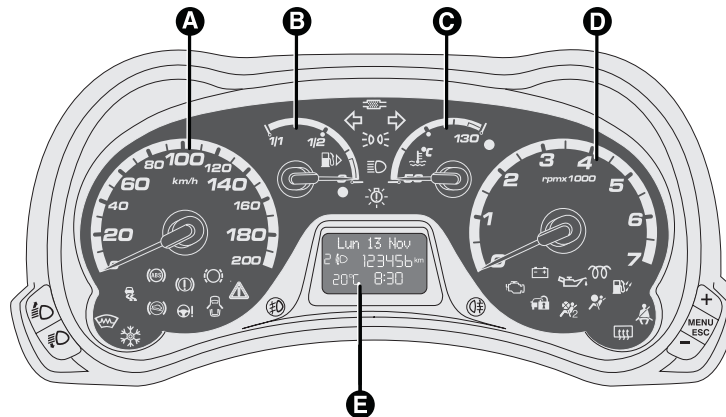
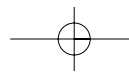


Abb. 9 - Modelle mit Informationsdisplay

KA00010m



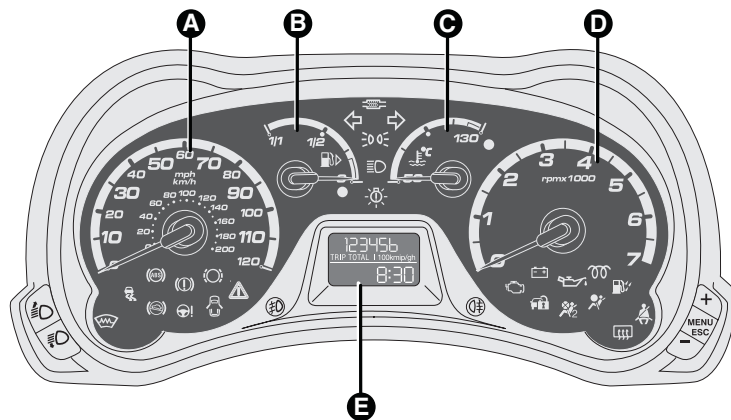


Abb. 10 - Modelle mit Digital-Display

KA00011m

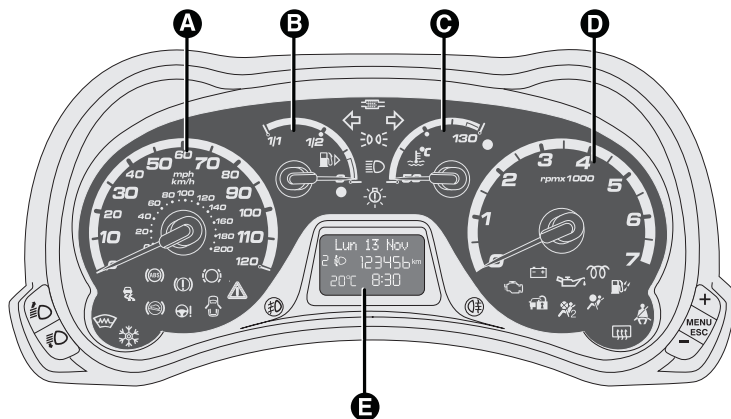


Abb. 11 - Modelle mit Informationsdisplay

KA00012m

Rechtslenker-Fahrzeuge

- A** Geschwindigkeitsmesser (Tachometer)
- B** Tankanzeige mit Warnleuchte
- C** Kühlmitteltemperaturanzeige mit Warnleuchte
- D** Drehzahlmesser
- E** Informationsdisplay

Die Warnleuchten  und  sind nur bei Dieselfahrzeugen vorhanden.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

Die Hintergrundbeleuchtung der Instrumente ist modellabhängig und kann deshalb variieren.

GESCHWINDIGKEITSMESSER

Zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an.

DREHZAHLMESSER

Zeigt die Motordrehzahl an.

TANKANZEIGE

Zeigt den Kraftstoffvorrat im Tank an.

Die Reserve-Warnleuchte schaltet sich ein, wenn noch etwa 5 Liter im Kraftstofftank vorhanden sind.

Fahren Sie nicht mit fast leerem Tank, da eine Unterbrechung der Kraftstoffversorgung zu Schäden am Katalysator führen kann.

KÜHLMITTELTEMPERATURANZEIGE

Zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an. Der Zeiger schlägt ab einer Kühlmitteltemperatur von ca. 50° C aus.

Bei überhöhter Kühlmitteltemperatur spricht gewöhnlich die Warnleuchte an (gleichzeitig wird eine Meldung im Informationsdisplay eingeblendet - modellabhängig). Schalten Sie den Motor aus und wenden Sie sich an einen Ford-Händler.

DIGITAL-DISPLAY

STANDARDANZEIGE Abb. 12

Die Standardanzeige zeigt folgende Informationen an:

- A** Leuchtweitenstufe (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht)
- B** Uhr (Daueranzeige, auch bei abgezogenem Zündschlüssel und geschlossenen Türen.)
- C** Teilstreckenzähler (km oder Meilen)

Beachte Wird eine der beiden Türen bei abgezogenem Zündschlüssel geöffnet, schaltet sich das Display ein und es erscheint für einige Sekunden die Uhrzeit sowie der Kilometerstand.

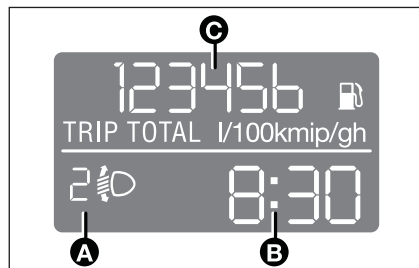


Abb. 12

KA00013m

BEDIENTASTEN Abb. 13

- +** Um zum nächsten Menüeintrag zu wechseln oder um einen Wert zu vergrößern.

MENU ESC Kurz drücken, um das Menü anzuzeigen und/oder zur nächsten Anzeige zu wechseln. Diese Taste drücken, um Menüoptionen zu bestätigen. Länger drücken, um zur Standardanzeige zurückzukehren.

- Um zum vorherigen Menü zu wechseln oder um einen Wert zu verkleinern.

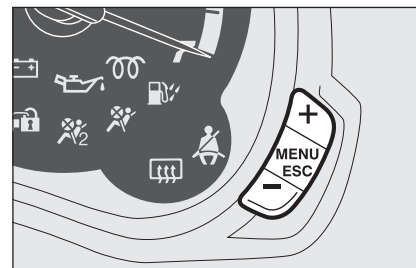


Abb. 13

KA00016m

Beachte Mit den Tasten **+** und **-** können unterschiedliche Einstellungen vorgenommen werden:

Hauptmenü

- Zum Aufrufen des nächsten/vorherigen Menüpunkts.
- Zum Vergrößern/Verkleinern eines Einstellwerts.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

HAUPTMENÜ

In diesem Menü sind die unten beschriebenen Funktionen enthalten, die zyklisch angeordnet sind. Sie werden durch Drücken der Tasten + und – zur Einstellung aufgerufen.

Zum Aufrufen des Hauptmenüs drücken Sie kurz auf **MENU ESC**.

Kurzes Drücken auf die Taste + bzw. – ruft die einzelnen Menüeinträge auf.

Die Vorgehensweise bei den einzelnen Menüpunkten ist vom jeweils aufgerufenen Menü abhängig.

Das Menü enthält folgende Funktionen:

- HOUR
- BUZZ
- SPEED
- UNIT
- PBAG (*)

(*) Funktion kann nur von einem Ford-Händler eingestellt werden.

Auswahl eines Menüeintrags

- Die Taste **MENU ESC** antippen, bis der gewünschte Menüeintrag erscheint.
- Die Taste + bzw. – (nur antippen) betätigen, um die neue Einstellung vorzunehmen.
- Erneut die Taste **MENU ESC** antippen, um die neuen Einstellungen zu speichern und zum vorherigen Untermenü zurückzukehren.

Auswahl von "Uhreinstell."

- Kurz auf **MENU ESC** drücken, um den ersten Wert (Stunden) einzustellen.
- Die Taste + bzw. – (nur antippen) betätigen, um die neue Einstellung vorzunehmen.
- Kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken, um die Stunden zu speichern und mit der Einstellung der Minuten fortzufahren.
- Zum übergeordneten Menü zurückkehren, nachdem alle Einstellungen vorgenommen wurden.

Langes Drücken der Taste MENU ESC:

- zum Verlassen des Hauptmenüs und Aufrufen der Standardanzeige.
- zum Beenden einer Einstellung.
- zum Speichern von Einstellungen (die vorher durch kurzes Drücken der Taste **MENU ESC** bestätigt wurden).

Die Anzeige des Hauptmenüs wird von einem Timer gesteuert. Nach Ablauf des Timers wird das Menü automatisch beendet. Dabei werden nur Änderungen gespeichert, die Sie zuvor durch Antippen von **MENU ESC** gespeichert haben.

Einstellen der Uhrzeit (Hour)

Diese Funktion erlaubt es Ihnen, die Uhrzeit einzustellen.

Zum Einstellen der entsprechenden Einheit gehen Sie wie folgt vor:

- Kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken, wodurch die Stundenanzeige ("hh") zu blinken beginnt.
- Zum Einstellen **+** oder **–** drücken.
- Kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken, wonach die Minutenanzeige ("mm") zu blinken beginnt.
- Zum Einstellen **+** oder **–** drücken.
- Die Taste **MENU ESC** antippen, um zum übergeordnetem Menü zurückzukehren. Um die Einstellung zu verwerfen, halten Sie die Taste gedrückt, bis die Standardanzeige erscheint.

Einstellung der Lautstärke des Warnsummers (Buzz)

Mit dieser Funktion stellen Sie die Lautstärke des Summers ein, der ertönt, sobald eine Störungs-/Warnleuchte aufleuchtet oder die Tasten **MENU ESC +** und **–** betätigt werden.

Zur Einstellung der gewünschten Lautstärke gehen Sie wie folgt vor:

- Tippen Sie die Taste **MENU ESC** an, bis das entsprechende Menü (Lautst.Meld.) erscheint.

– Zur Auswahl der Lautstärke tippen Sie die Taste **+** oder **–** an (die Lautstärke kann in 8 Stufen geändert werden).

– Drücken Sie kurz die Taste **MENU ESC**, um zum übergeordnetem Menü zurückzukehren. Falls Sie die Einstellungen verwerfen wollen, halten Sie die Taste gedrückt, bis die Standardanzeige erscheint.

Geschwindigkeitslimit einstellen (Speed)

Mit dieser Funktion können Sie ein Geschwindigkeitslimit (km/h, mph) festlegen. Bei Überschreiten dieses Limits wird eine Warnung ausgegeben (siehe "Warnleuchten und -meldungen").

Zum Einstellen des Geschwindigkeitslimits gehen Sie wie folgt vor:

- Tippen Sie die Taste **MENU ESC** an, bis das Menü "SummGeschw" erscheint. Es wird die zuletzt eingestellte Wert (in km/h bzw. mph) angezeigt.
- Die Taste **+** oder **–** drücken, um das Geschwindigkeitslimit zu aktivieren ("an") bzw. deaktivieren ("aus").
- Nach Aktivieren der Funktion ("an") können Sie über die Taste **+** bzw. **–** die gewünschte Geschwindigkeit wählen und durch anschließendes Antippen von **MENU ESC** speichern.

Beachte: Das Geschwindigkeitslimit kann auf einen Wert zwischen 30 und 200 km/h, bzw 20 und 125 mph (siehe "Maßeinheiten") eingestellt werden. Mit jedem Drücken der **+/–** Tasten erhöht/verringert sich der Einstellwert um 5 Einheiten. Zur Schnelleinstellung die Taste **+/–** gedrückt halten. Sobald die gewünschte Einstellung vorgenommen wurde, drücken Sie zur Bestätigung kurz auf die Taste.

– Die Taste **MENU ESC** antippen, um zum übergeordnetem Menü zurückzukehren. Um die Einstellung zu verwerfen, halten Sie die Taste gedrückt, bis die Standardanzeige erscheint.

Zur Deaktivierung gehen Sie wie folgt vor:

- Die Taste **MENU ESC** antippen: "an" blinkt auf dem Display.
- Die Taste **–** antippen: "aus" auf dem Display blinkt.
- Die Taste **MENU ESC** antippen, um zum übergeordnetem Menü zurückzukehren. Um die Einstellung zu verwerfen, halten Sie die Taste gedrückt, bis die Standardanzeige erscheint.

Einstellung der Maßeinheiten (Unit)

Diese Funktion erlaubt es Ihnen, die Einheiten einzustellen.

Zum Einstellen der entsprechenden Einheit gehen Sie wie folgt vor:

- Die Taste **MENU ESC** antippen, um das Menü "Masseinheit" aufzurufen. Es erscheint die zuletzt gespeicherte Einheit (km) bzw. (Meilen);
- Die gewünschte Einheit mit den Tasten **+** oder **–** auswählen.
- Die Taste **MENU ESC** antippen, um zum übergeordneten Menü zurückzukehren. Um die Einstellung zu verwerfen, halten Sie die Taste gedrückt, bis die Standardanzeige erscheint.

Aktivieren/Deaktivieren von Beifahrerairbag und Seitenairbag (modellabhängig) (PBAG) (*)

Mit dieser Funktion kann der Beifahrerairbag aktiviert/deaktiviert werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Tippen Sie die Taste **MENU ESC** an, um das Untermenü "Beifahrer-Bag" aufzurufen. Durch Drücken der Tasten **+** oder **–** können Sie den Beifahrerairbag aktivieren (Beifah.Bag:On) bzw. deaktivieren (Beifah.Bag:Off). Drücken Sie zur Bestätigung Ihrer Auswahl erneut auf **MENU ESC**.
- ☐ Daraufhin wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt.

- ☐ Markieren Sie mit den Tasten **+** bzw. **–** "Ja" (Aktivierung/Deaktivierung bestätigen) oder "Nein" (Vorgang abbrechen).

- ☐ Drücken Sie kurz auf die Taste **MENU ESC**, um die Auswahl einzugeben. Es erscheint eine Bestätigungsmeldung und sie kehren zum übergeordneten Menü zurück. Wenn Sie diese Taste lange drücken, kehren Sie ohne die Einstellungen zu speichern zur Standardanzeige zurück.

(*) Funktion kann nur von einem Ford-Händler eingestellt werden.

INFORMATIONSDISPLAY (modellabhängig)

Das Fahrzeug kann mit einem Informationsdisplay ausgestattet sein, das Ihnen je nach Einstellung nützliche Informationen während der Fahrt anzeigt.

INFORMATIONEN DER "STANDARDANZEIGE"

Abb. 14

Die Standardanzeige zeigt folgende Informationen an:

- A** Datum
- B** Teilstreckenzähler (km oder Meilen).
- C** Uhrzeit
- D** Außentemperatur (modellabhängig)
- E** Leuchtweitenstufe (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht)

Beachte Sobald eine der Vordertüren geöffnet wird, schaltet sich das Display ein und zeigt für einige Sekunden die Uhrzeit sowie den Kilometerstand an.

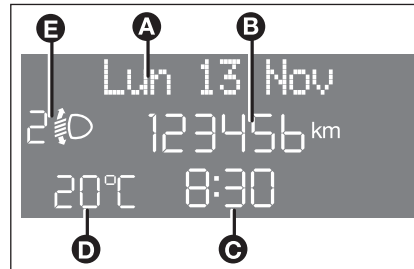


Abb. 14

KA00015m

BEDIENTASTEN Abb. 15

+ Um zum nächsten Menüeintrag zu wechseln oder um einen Wert zu vergrößern.

MENU ESC Kurz drücken, um das Menü anzuzeigen und/oder zur nächsten Anzeige zu wechseln. Diese Taste drücken, um Menüoptionen zu bestätigen.

Länger drücken, um zur Standardanzeige zurückzukehren.

- Um zum vorherigen Menü zu wechseln oder um einen Wert zu verkleinern.

Beachte Mit den Tasten **+** und **-** können unterschiedliche Einstellungen vorgenommen werden:

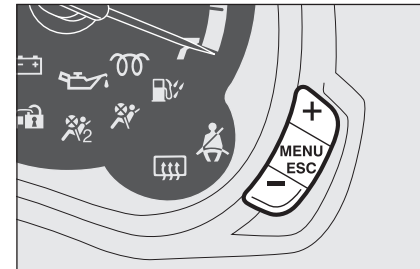


Abb. 15

KA00016m

Zur Einstellung der Beleuchtung von

– Standardanzeige, Kombiinstrument, Audiosystem-, Klimaanlagebedienfeld.

Hauptmenü

– Zum Vor-/Zurückblättern im Menü .
– Zum Vergrößern/Verkleinern eines Einstellwerts.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

HAUPTMENÜ

In diesem Menü sind die unten beschriebenen Funktionen enthalten, die zyklisch angeordnet sind. Sie werden durch Drücken der Tasten + und – zur Einstellung aufgerufen. Für einige Einstellungen gibt es Untermenüs (z.B. Uhrzeit, Maßeinheit).

Zum Aufrufen des Hauptmenüs drücken Sie kurz auf **MENU ESC**.

Antippen der Taste + oder – ruft die einzelnen Menüeinträge auf.

Die Vorgehensweise bei den einzelnen Menüpunkten ist vom jeweils aufgerufenen Menü abhängig.

Das Menü enthält folgende Funktionen:

- MENU
- GESCHWINDIGKEITSSUMMER
- AKTIVIERUNG TRIP B
- UHRZEIT EINSTELLEN
- DATUM EINSTELLEN
- RADIOANZEIGE
- MASSEINHEIT
- SPRACHE
- LAUTSTÄRKE MELDUNGEN
- LAUTSTÄRKE TASTEN
- BEIFAHRERAIRBAG (*)
- EINSTELLUNG DER
- HELLIGKEITSSTÄRKE
- BEENDEN

(*) Funktion kann nur von einem Ford-Händler eingestellt werden.

Zur Auswahl eines Menüpunkts ohne Untermenü aus dem Hauptmenü:

- Die Taste **MENU ESC** antippen, bis der gewünschte Menüeintrag erscheint.
- Mit den Tasten + oder – (nur antippen) die neuen Einstellungen vornehmen.
- Erneut kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken, um die neuen Einstellungen zu speichern und zum Hauptmenü zu gelangen.

Zur Auswahl eines Menüpunkts mit Untermenü aus dem Hauptmenü:

- Kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken, um den ersten Eintrag des Untermenüs aufzurufen.
- Mit den Tasten + oder – (nur antippen) durch die Einträge des Untermenüs blättern.
- Kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken, um den gewünschten Menüpunkt zu wählen und das Einstellungs Menü zu öffnen.
- Mit den Tasten + oder – (nur antippen) die neuen Einstellungen für dieses Untermenü vornehmen.
- Erneut die Taste **MENU ESC** antippen, um die neuen Einstellungen zu speichern und zum vorherigen Untermenü zurückzukehren.

Aufrufen von “Datum einst.” und “Uhreinstell.”:

- Kurz auf **MENU ESC** drücken, um den ersten Wert zu wählen, den Sie einstellen möchten (z.B. Stunden/Minuten/Jahr bzw. Monat/Tag).
- Mit den Tasten + oder – (nur antippen) die neuen Einstellungen vornehmen.
- Kurz auf **MENU ESC** drücken, um die Einstellungen zu speichern und mit dem nächsten Wert fortzufahren. Nach der letzten Einstellung kehren Sie durch den Tastendruck wieder zum Hauptmenü zurück.

Langes Drücken von MENU ESC:

- beendet das Einstellungs Menü, wenn Sie im Hauptmenü sind.
- zum Verlassen des Hauptmenüs, während ein Menüeintrag aktiv ist (z.B. Einstellebene eines Untermenüs, Untermenü oder Einstellebene des Hauptmenüs).
- zum Speichern von Einstellungen (die vorher durch kurzes Drücken der Taste **MENU ESC** bestätigt wurden).

Die Anzeige des Hauptmenüs wird von einem Timer gesteuert. Wenn nach Ablauf des Timers das Menü automatisch beendet wird, werden nur Änderungen gespeichert, die Sie zuvor durch Antippen von **MENU ESC** bestätigt haben.

“SummGeschw” (Geschwindigkeitslimit)

Mit dieser Funktion können Sie ein Geschwindigkeitslimit (in km/h, mph) festlegen. Bei Überschreiten dieses Limits wird eine Warnung ausgegeben (siehe “Warnleuchten und -meldungen”).

Zum Einstellen des Geschwindigkeitslimits gehen Sie wie folgt vor:

- Die Taste **MENU ESC** antippen, um das Menü “SummGeschw” aufzurufen.
- Die Taste **+** oder **–** drücken, um das Geschwindigkeitslimit zu aktivieren (“an”) bzw. deaktivieren (“aus”).
- Sobald die Funktion aktiviert wurde (“an”), mit den Tasten **+** bzw. **–** das gewünschte Geschwindigkeitslimit einstellen und zur Bestätigung **MENU ESC** betätigen.

Beachte Das Geschwindigkeitslimit kann in einem Bereich von 30 bis 200 km/h, bzw. 20 bis 125 m/h (je nach Maßeinheit) eingestellt werden (siehe “Maßeinheiten einstellen”). Mit jedem Drücken der **+/-** Tasten erhöht/verringert sich der Einstellwert um 5 Einheiten. Zur Schnelleinstellung die Taste **+/-** gedrückt halten. Sobald die gewünschte Einstellung vorgenommen wurde, drücken Sie zur Bestätigung kurz auf die Taste.

– Die Taste **MENU ESC** antippen, um zum übergeordneten Menü zurückzukehren. Um die Einstellung zu verwerfen, halten Sie die Taste gedrückt, bis die Standardanzeige erscheint.

Zur Deaktivierung gehen Sie wie folgt vor:

- Die Taste **MENU ESC** antippen: “an” blinkt auf dem Display.
- Die Taste **–** antippen: “aus” auf dem Display blinkt.
- Die Taste **MENU ESC** antippen, um zum übergeordneten Menü zurückzukehren. Um die Einstellung zu verwerfen, halten Sie die Taste gedrückt, bis die Standardanzeige erscheint.

Aktivier.TripB (Aktivierung Trip B)

Mit diesem Menüeintrag können Sie die Teilstreckenzählerfunktion Trip B ein- bzw. ausschalten (“an” oder “aus”).

Einzelheiten dazu finden Sie unter “Fahrtencomputer”.

Zur Aktivierung/Deaktivierung gehen Sie wie folgt vor:

- Kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken: “an” bzw. “aus” blinkt auf dem Display (entsprechend der vorherigen Einstellung).
- Zum Einstellen **+** oder **–** drücken.

– Die Taste **MENU ESC** antippen, um zum übergeordneten Menü zurückzukehren. Um die Einstellung zu verwerfen, halten Sie die Taste gedrückt, bis die Standardanzeige erscheint.

“Uhreinstell.” (Uhrzeit einstellen)

Diese Einstellungsoption verfügt über zwei Untermenüs: “Uhrzeit” und “Modus”.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Die Taste **MENU ESC** antippen, und die Untermenüs “Uhrzeit” und “Modus” erscheinen.
- Mit den Tasten **+** bzw. **–** durch die beiden Untermenüs blättern.
- Die gewünschte Option markieren und anschließend **MENU ESC** drücken.
- Wenn das Untermenü “Uhrzeit” aufgerufen wird: Kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken, wonach die Stundenanzeige (“hh”) zu blinken beginnt.
- Zum Einstellen **+** oder **–** drücken.
- Kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken, wonach die Minutenanzeige (“mm”) zu blinken beginnt.
- Mit **+** bzw. **–** die Minuten einstellen.

– Wenn das Untermenü “Modus” aufgerufen ist: Kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken, wonach das zuvor eingestellte Stundenformat zu blinken beginnt.

– Mit den Tasten **+** bzw. **–** das Stundenformat “24h” oder “12h” auswählen.

Zur Speicherung der neuen Einstellungen die Taste **MENU ESC** kurz betätigen, wonach das Display zum übergeordneten Menü zurückkehrt. Um die Einstellungen zu verwerfen, halten Sie die Taste gedrückt, bis die Standardanzeige erscheint.

– **MENU ESC** gedrückt halten, um je nach Position im Menü entweder zur Standardanzeige oder zum Hauptmenü zurückzukehren.

“Datum einst.” (Datum einstellen)

Mit dieser Funktion können Sie das Datum einstellen (Jahr - Monat - Tag).

Zur Aktualisierung des Datums gehen Sie wie folgt vor:

– Kurz auf die Taste **MENU ESC**: Die Anzeige für den Tag (“dd”) blinkt.

– Zum Einstellen **+** oder **–** drücken.

– Kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken: Die Anzeige für den Monat (“mm”) blinkt.

– Zum Einstellen **+** oder **–** drücken.

– Kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken: Die Anzeige für das Jahr (“yyyy”) blinkt.

– Mit den Tasten **+** oder **–** das entsprechende Jahr einstellen.

Beachte: Mit jedem Antippen der Taste **+** oder **–** erhöht bzw. verringert sich der Wert um eine Stelle. Zur Schnelleinstellung die entsprechende Taste gedrückt halten. Sobald die gewünschte Einstellung vorgenommen wurde, drücken Sie zur Bestätigung kurz auf die Taste.

– Die Taste **MENU ESC** antippen, um zum übergeordneten Menü zurückzukehren. Um die Einstellung zu verwerfen, halten Sie die Taste gedrückt, bis die Standardanzeige erscheint.

“Radioanzeige“ (Audioinformationen anzeigen)

Mit dieser Funktion kann die Anzeige von Informationen des Audio-Systems im Display aktiviert/deaktiviert werden.

– Radio: Senderfrequenz, RDS-Information, automatischer Suchlauf oder AutoSTore,

– Audio-CD, MP3-CD: Titelnnummer,

– CD-Wechsler: CD- und Titelnnummer.

Zum Aktivieren (“an”) oder Deaktivieren (“aus”) der Informationsanzeige für das Audio-System gehen Sie wie folgt vor:

– Kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken und “An” bzw. “Aus” blinkt auf dem Display (entsprechend der vorherigen Einstellung).

– Zum Einstellen **+** oder **–** drücken.

– Die Taste **MENU ESC** antippen, um zum übergeordneten Menü zurückzukehren. Um die Einstellung zu verwerfen, halten Sie die Taste gedrückt, bis die Standardanzeige erscheint.

“Masseinheit” (Maßeinheiten einstellen)

Mit dieser Funktion können die Maßeinheiten von drei Untermenüs eingestellt werden: “Entfernung“, “Verbrauch” und “Temperatur“.

Zum Einstellen der entsprechenden Einheit gehen Sie wie folgt vor:

- Kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken, um die drei Untermenüs anzuzeigen.
- Mit den Tasten **+** bzw. **–** durch die drei Untermenüs blättern.
- Das gewünschte Untermenü markieren und anschließend kurz auf **MENU ESC** drücken.
- Bei Auswahl des Untermenüs “Entfernung“: Die Taste **MENU ESC** antippen, wonach auf dem Display entweder “km” (Kilometer) oder “mi” (Meilen) erscheint (entsprechend der vorherigen Einstellung).
- Zum Einstellen **+** oder **–** drücken.
- Nach Auswahl des Untermenüs “Verbrauch” (modellabhängig) kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken, wonach auf dem Display entweder “km/l” (Kilometer pro Liter), “l/100km” (Liter pro 100 km) oder “mpg” (Meilen pro Gallone) (entsprechend der vorherigen Einstellung) erscheint.

Wenn als Maßeinheit für die Entfernung “km” ausgewählt wurde, erscheinen für den Kraftstoffverbrauch die Optionen “km/l” oder “l/100km“.

Wenn für die Entfernung “mi” (Meilen) eingestellt wurde, wird für den Kraftstoffverbrauch die Option “mpg” (Meilen pro Gallone) angezeigt.

- Zum Einstellen **+** oder **–** drücken.

– Bei Auswahl des Untermenüs “Temperatur” kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken, wonach auf dem Display entweder “°C” oder “°F” (entsprechend der vorherigen Einstellung) erscheint.

- Zum Einstellen **+** oder **–** drücken.

Zur Speicherung der neuen Einstellungen die Taste **MENU ESC** kurz betätigen, wonach das Display zum übergeordneten Menü zurückkehrt. Um die Einstellungen zu verwerfen, halten Sie die Taste gedrückt, bis die Standardanzeige erscheint.

- **MENUESC** gedrückt halten, um je nach Position im Menü entweder zur Standardanzeige oder zum Hauptmenü zurückzukehren.

Sprache (Auswahl der Display-Sprache)

Meldungen können am Display in folgenden Sprachen angezeigt werden: Italienisch, Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch, Türkisch und Niederländisch.

Zum Einstellen der gewünschten Sprache gehen Sie wie folgt vor:

- Die Taste **MENU ESC** antippen: Die zuvor eingestellte Sprache beginnt zu blinken.
- Zum Einstellen **+** oder **–** drücken.
- Die Taste **MENU ESC** antippen, um zum übergeordneten Menü zurückzukehren. Um die Einstellung zu verwerfen, halten Sie die Taste gedrückt, bis die Standardanzeige erscheint.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

“Lautst.Meld.“ (Lautstärke des Warnsummers einstellen)

Mit dieser Funktion können Sie die Lautstärke des Warnsummers, der bei jeder Störung/Warnmeldung ertönt, in 8 Stufen einstellen.

Zur Einstellung der gewünschten Lautstärke gehen Sie wie folgt vor:

- Kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken: Die zuvor eingestellte Stufe beginnt zu blinken.
- Zum Einstellen **+** oder **–** drücken.
- Die Taste **MENU ESC** antippen, um zum übergeordnetem Menü zurückzukehren. Um die Einstellung zu verwerfen, halten Sie die Taste gedrückt, bis die Standardanzeige erscheint.

“Lautst.Tasten“ (Tastenlautstärke einstellen)

Mit dieser Funktion können Sie den Tastenton von **MENU ESC**, **+** und **–** in 8 Stufen einstellen.

Zur Einstellung der gewünschten Lautstärke gehen Sie wie folgt vor:

- Kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken: Die zuvor eingestellte Stufe beginnt zu blinken.
- Zum Einstellen **+** oder **–** drücken.
- Die Taste **MENU ESC** antippen, um zum übergeordnetem Menü zurückzukehren. Um die Einstellung zu verwerfen, halten Sie die Taste gedrückt, bis die Standardanzeige erscheint.

“Beifahrer-Bag“ (Beifahrerairbag aktivieren deaktivieren) (modellabhängig)

Mit dieser Funktion kann der Beifahrerairbag aktiviert/deaktiviert werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken und mit den Tasten **+** und **–** die gewünschte Option “Beifah.Bag Off” (Beifahrerairbag deaktivieren) bzw. “Beifah.Bag On” (Beifahrerairbag aktivieren) markieren. Abschließend auf die Taste **MENU ESC** drücken.
- Daraufhin wird die Bestätigungsmeldung angezeigt.
- Markieren Sie mit den Tasten **+** bzw. **–** die Auswahlmöglichkeit “Ja” (Bestätigen der Aktivierung/Deaktivierung) oder “Nein” (nicht bestätigen, d.h. Vorgang abbrechen).
- Die Taste **MENU ESC** antippen, um die Einstellung zu bestätigen und zum übergeordnetem Menü zurückzukehren. Um die Einstellung zu verwerfen, halten Sie die Taste gedrückt, bis die Standardanzeige erscheint.

“Auto. leuchten” (Begrüßungsbeleuchtung)

Mit dieser Funktion können Sie einstellen, ob Standlicht und Nummernschildbeleuchtung bei Fernentriegelung von Türen und Heckklappe eingeschaltet werden sollen oder nicht. Unter folgenden Bedingungen ist diese Funktion deaktiviert:

- bei Entriegelung der Türen innerhalb von 5 Sekunden nach der Verriegelung,
- bei Verriegelung der Türen über die Fernbedienung
- bei Verriegelung und erneuter Entriegelung der Türen über die Fernbedienung

Zur Aktivierung/Deaktivierung gehen Sie wie folgt vor:

- Kurz auf die Taste **MENU ESC** drücken: “an” bzw. “aus” blinkt auf dem Display (entsprechend der vorherigen Einstellung).
- Zum Einstellen **+** oder **–** drücken.
- Die Taste **MENU ESC** antippen, um zum übergeordneten Menü zurückzukehren. Um die Einstellung zu verwerfen, halten Sie die Taste gedrückt, bis die Standardanzeige erscheint.

“Einst.beenden” (Beenden)

Dieser Menüeintrag markiert das Ende des Hauptmenükreises.

Drücken Sie kurz auf die Taste **MENU ESC**, um ohne Speichern von Einstellungen zur Standardanzeige zurückzukehren.

Wenn Sie die Taste **–** drücken, gelangen Sie zum ersten Menüeintrag (es ertönt ein Piepton).

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

FAHRTENCOMPUTER

Allgemeine Funktionen

Der Fahrtencomputer zeigt Informationen zum Fahrzeugbetrieb an, sobald der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird. Er bietet die Möglichkeit mit zwei unabhängigen Teilstreckenzählern, "Trip A" und "Trip B", die zurückgelegten Strecken aufzuzeichnen.

Beide Teilstreckenzähler können zurückgesetzt werden (danach beginnt eine neue Aufzeichnung).

Mit "Trip A" werden folgende Informationen aufgezeichnet:

- Reichweite
- Fahrstrecke
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Fahrzeit

"Trip B" zeichnet folgende Informationen auf:

- Fahrstrecke B
- Durchschnittsverbrauch B
- Durchschnittsgeschwindigkeit B
- Fahrzeit B
- Rückstellung des Zählers B

Beachte Die Funktion "Trip B" ist modellabhängig. Die Werte von "Reichweite" und Momentanverbrauch" können nicht zurückgesetzt werden.

Angezeigte Informationen

Reichweite

Anzeige der ungefähren Reichweite, die mit der noch im Tank vorhandenen Kraftstoffmenge möglich ist, wenn das Fahrverhalten gleich bleibt. Unter folgenden Bedingungen wird "----" auf dem Display angezeigt:

- Reichweite beträgt weniger als 50 km (oder 30 Meilen),
- Fahrzeug steht für längere Zeit bei laufendem Motor.

ACHTUNG Die Reichweite hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dazu zählen der Fahrstil (siehe Abschnitt "Fahrstil" im Kapitel "Starten und Fahren"), Straßentyp (Autobahn, Stadtverkehr, Passstraßen, usw.) und Fahrzeugzustand (Zuladung, Reifendruck o.Ä.) Beachten Sie diese Faktoren bei Ihrer Routenplanung.

Fahrstrecke

Zeigt die zurückgelegte Strecke seit dem letzten Zurücksetzen der Funktion an.

Durchschnittsverbrauch

Gibt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Zurücksetzen der Funktion an.

Momentanverbrauch

Zeigt den momentanen Kraftstoffverbrauch an. Dieser Wert wird konstant aktualisiert. Wenn das Fahrzeug für längere Zeit bei laufendem Motor steht, erscheint die Anzeige "----" im Display.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Rücksetzvorgang an.

Fahrzeit

Zeigt die verstrichene Fahrzeit seit dem letzten Zurücksetzen der Funktion an.

Taste TRIP Abb. 16

Mit der Taste **TRIP** am rechten Lenksäulenhebel können die oben beschriebenen Funktion aufgerufen und zurückgesetzt werden (der Zündschlüssel muss dabei auf **MAR** stehen).

- Durch kurzes Drücken wird zwischen den Informationen umgeschaltet.
- Durch langes Drücken werden die einzelnen Werte zurückgesetzt.

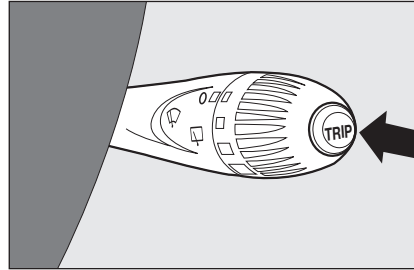


Abb. 16

KA00017m

Neue Aufzeichnung

Eine neue Aufzeichnung beginnt

- manuell, wenn die TRIP-Taste zum Zurücksetzen der Werte gedrückt wird.
- automatisch, wenn die „Fahrstrecke“ 9999,9 km oder „Fahrzeit“ 99.59 (99 Stunden und 59 Minuten) erreicht hat.
- nach Abklemmen der Batterie.

ACHTUNG: Das Zurückstellen von „Trip A“ betrifft nur die Werte, die mit dem Streckenzähler A verknüpft sind.

ACHTUNG: Das Zurückstellen von „Trip B“ betrifft nur die Werte, die mit dem Streckenzähler B verknüpft sind.

Aufzeichnung beginnen

Den Zündschlüssel auf **MAR** drehen und die Taste **TRIP** mindestens 2 Sekunden lang drücken.

Trip-Anzeige verlassen

Um von der **TRIP**-Anzeige zur Standardanzeige zurückzukehren, entweder alle Werte von Trip nacheinander aufrufen, bis die Standardanzeige erscheint oder die Taste **MENU ESC** mindestens 1 Sekunde lang drücken.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

SITZE

VORDERSITZE



WARNUNG

Stellen Sie die Sitze ausschließlich bei stehendem Fahrzeug ein.

Längseinstellung Abb. 17

Den Hebel **A** nach oben ziehen und den Sitz vor bzw. zurückschieben.



WARNUNG

Nach dem Loslassen des Hebels den Sitz versuchsweise verschieben, um sicherzustellen, dass die Verriegelung eingerastet ist. Falls sie nicht einrastet, kann sich der Sitz während der Fahrt unerwartet verschieben. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.

Sitzheizung Abb. 17 (modellabhängig)

Zum Ein-/Ausschalten der Sitzheizung drücken Sie auf die Taste **E**.

VORSICHT Das Einschalten der Sitzheizung bei ausgeschaltetem Motor entlädt die Batterie.

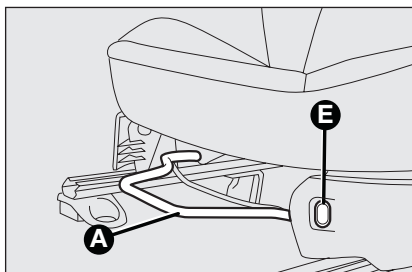


Abb. 17

KA00006m

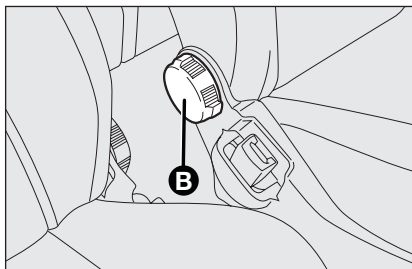


Abb. 18

KA00007m

Lehnenneigung einstellen Abb. 18

Drehrad **B** drehen.

Sitzhöhe einstellen (modellabhängig) Abb. 19

Durch Drücken oder Ziehen des Hebels **C** kann die Höhe des hinteren Teils vom Sitzpolster angehoben bzw. abgesenkt werden. Somit können Sie den Sitz optimal auf sich einstellen.

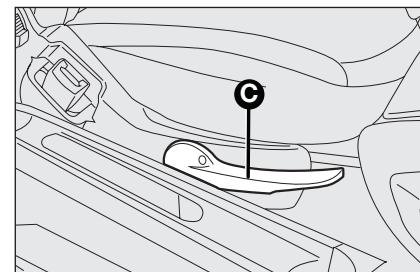


Abb. 19

KA00008m

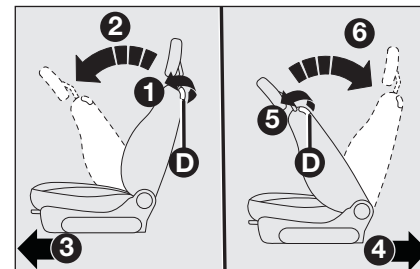


Abb. 20

KA00018m

Vorklappen der Rückenlehne Abb. 20

Zum Vorklappen der Rückenlehne den Hebel **D** (Bewegung 1) ziehen und die Lehne bis zum Einrasten nach vorn drücken (Bewegung 2). Den Hebel **D** loslassen und den Sitz an der Rückenlehne nach vorn schieben (Bewegung 3 - nur für "Easy Entry"-Sitze).

Fahrerseite, bei Ausstattung mit Rückstellfunktion

Um den Sitz in seine ursprüngliche Position zurückzustellen, schieben Sie ihn an der Rückenlehne nach hinten (Bewegung ④). Betätigen Sie den Hebel **D** (Bewegung ⑤) und rasten Sie die Rückenlehne wieder in ihrer Position ein (Bewegung ⑥).

VORSICHT Wenn Sie am Hebel **D** ziehen, bevor Sie den Sitz in seine ursprüngliche Position zurückgeschoben haben, geht die von der Rückstellfunktion vorgemerkte Position verloren. In diesem Fall müssen Sie die Längseinstellung des Sitzes erneut vornehmen **Abb. 17**.

Fahrer- und Beifahrerseite ohne Rückstellfunktion

Um den Sitz in seine ursprüngliche Position zurückzustellen, schieben Sie ihn an der Rückenlehne nach hinten (Bewegung ④). Betätigen Sie den Hebel **D** (Bewegung ⑤) und rasten Sie die Rückenlehne wieder in ihrer Position ein (Bewegung ⑥). Stellen Sie die Längsposition des Sitzes über den Hebel **A**-**Abb. 17** ein.



WARNUNG

Stellen Sie die Sitze ausschließlich bei stehendem Fahrzeug ein.

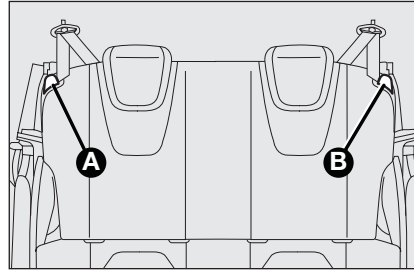


Abb. 21

KA00019m

Die Sitzmechanik dient der Insassensicherheit. Ist beim Rückstellen des Sitzes ein Hindernis (z.B. eine Tasche) im Weg, durch das ein Zurückschieben des Sitzes unmöglich wird, rastet die Sitzverriegelung automatisch ein, sobald die Sitzlehne nach hinten gekippt wird.

RÜCKSITZE Abb. 21

Entriegelung der Rücksitzlehnen

- ☐ Bei Modellen mit einteiliger Rückenlehne die Entriegelungsgriffe **A** und **B** hochziehen und die Sitzlehne nach vorn auf das Sitzpolster klappen.
- ☐ Bei Modellen mit geteiltem Rücksitz, den Entriegelungsgriff **A** oder **B** hochziehen, um die linke bzw. rechte Rückenlehne nach vorn auf das Sitzpolster umzuklappen.

KOPFSTÜTZEN

KOPFSTÜTZEN VORN EINSTELLEN Abb. 22

Stellen Sie die Höhe der Kopfstützen wie folgt ein:

- ☐ Um sie höher zu stellen, ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, bis sie hörbar mit einem Klick einrastet.
- ☐ Um sie niedriger zu stellen, drücken Sie die Entriegelungstaste **A** und schieben die Kopfstütze nach unten.



WARNUNG

Die Kopfstützen nur bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteten Motor einstellen.

Die Kopfstützen so einstellen, dass ihre Oberkante jeweils auf Scheitelhöhe ist. Nur in dieser Position bieten sie optimalen Schutz. Stellen Sie die Kopfstützen keinesfalls zu tief ein, so dass sie nur Ihren Nacken abstützen.

Um den besten Schutz durch die Kopfstützen zu erzielen, die Sitzlehne möglichst aufrecht stellen, damit sich die Kopfstütze so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN UND FAHREN

WARNLEUCHTEN UND -MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

ALPHABETISCHER INDEX

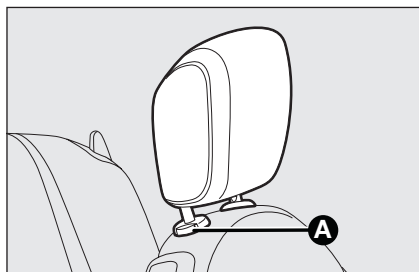


Abb. 22

KA00020m

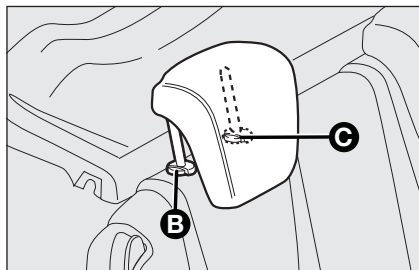


Abb. 23

KA00021m

KOPFSTÜTZEN HINTEN EINSTELLEN (modellabhängig) Abb. 23

Herausziehen der hinteren Kopfstützen: Drücken Sie die Entriegelungstasten **B** und **C** auf beiden Seiten gleichzeitig und ziehen Sie die Kopfstütze nach oben. Zum Umkappen der Rückenlehnen müssen die Kopfstützen entfernt werden. Entriegeln Sie dazu zunächst die Rückenlehne sowie Kopfstützen und ziehen Sie die Kopfstützen ganz heraus.

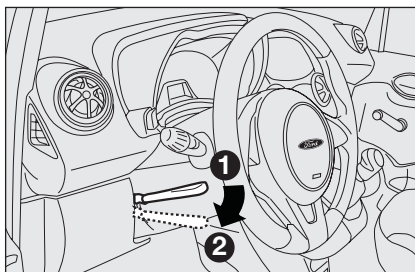


Abb. 24

KA00113m

Zum Senken der Kopfstützen, drücken Sie die Entriegelungstaste **B**. Die hinteren Kopfstützen sind so geformt, dass sie den Sitzkomfort auf den Rücksitzen beeinträchtigen, solange sie nicht herausgezogen sind. Insassen auf den Rücksitzen werden somit gezwungen, die Kopfstützen für die Fahrt korrekt einzustellen.

ACHTUNG Insassen auf den Rücksitzen sollten die Kopfstützen immer in die oberste Position ziehen.

LENKRAD

Das Lenkrad ist höhenverstellbar (modellabhängig).

Zum Einstellen den Hebel **Abb. 24** nach unten drücken **2**, die Höhe des Lenkrads einstellen und den Hebel wieder in die Verriegelungsposition **1** stellen.



WARNUNG

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteten Motor einstellen.

RÜCKSPIEGEL

INNENRÜCKSPIEGEL Abb. 25

Der Innenrückspiegel wird bei einem Frontalaufprall durch einen Sicherheitsmechanismus von der Scheibe gelöst. Mithilfe des Hebels **A** kann der Rückspiegel abgeblendet werden.

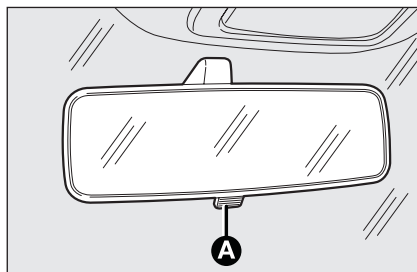


Abb. 25

KA00022m

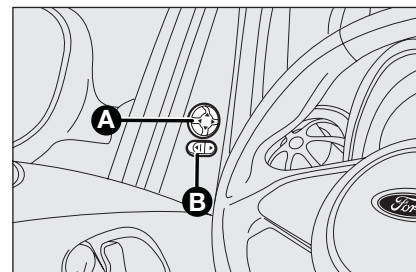


Abb. 26b

KA00023m

AUSSENSPIEGEL

Manuell einstellbar Abb. 26a

Stellen Sie die Außenspiegel mithilfe des Hebels **A** in die gewünschte Position.

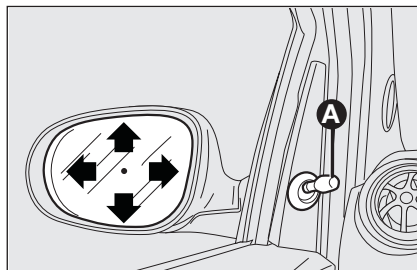


Abb. 26a

KA00116m

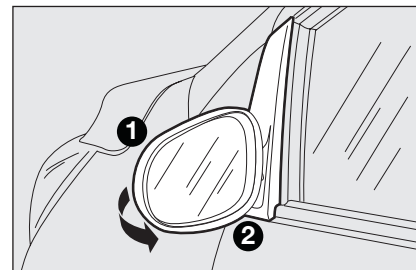


Abb. 27

KA00024m

Elektrisch einstellbar Abb. 26b

Gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Stellen Sie den Wahlschalter **B** auf die entsprechende Seite.
- ☐ Stellen Sie über die Einstelltaste **A** den Außenspiegel ein.

Außenspiegel einklappen Abb. 27

Wenn es notwendig ist (z.B. in engen Straßen/Parklücken etc.), können Sie die Außenspiegel von der Position **1** in die Position **2** umklappen.



WARNUNG

Während der Fahrt müssen die Außenspiegel stets ausgeklappt sein (Stellung 1).



WARNUNG

Die Gläser der Außenspiegel sind konvex, wodurch Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen, als sie es tatsächlich sind.

KLIMAANLAGE

BELÜFTUNGSDÜSEN Abb. 28

1. Belüftungsdüsen zum Enteisen/Trocknen der Windschutzscheibe
2. Mittlere Belüftungsdüsen, ausricht- und einstellbar
3. Seitliche Belüftungsdüsen, ausricht- und einstellbar
4. Belüftungsdüsen für Seitenscheiben (nicht verstellbar)
5. Belüftungsdüsen für den Fußraum

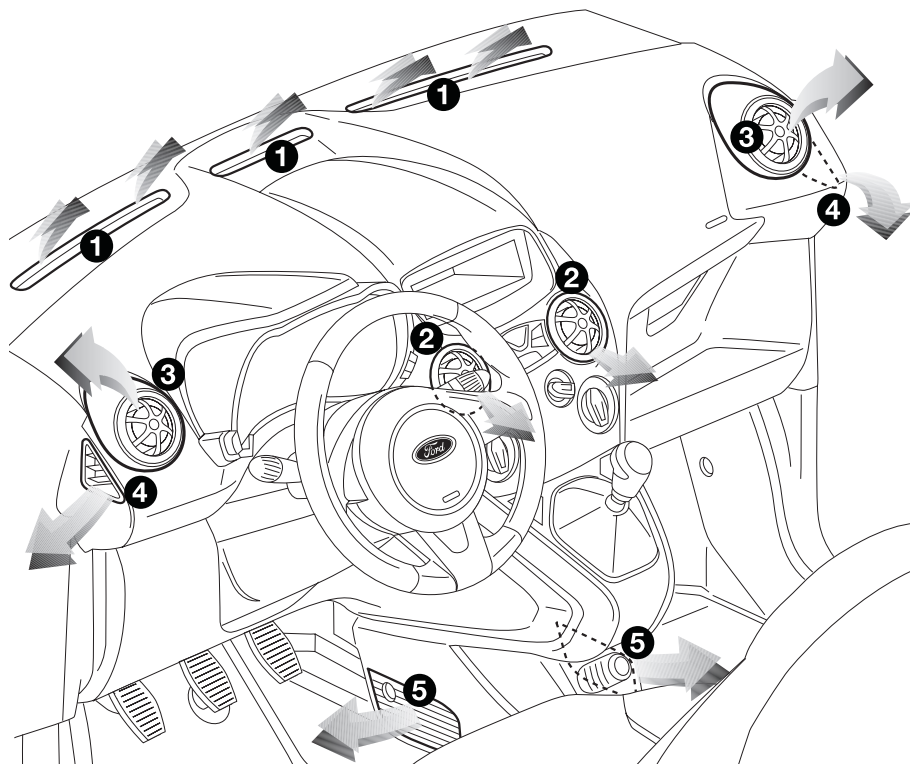


Abb. 28

KA00025m

HEIZUNG UND LÜFTUNG

BEDIENELEMENTE Abb. 29

A Temperaturregler (rot: warm/blau: kalt)

B Gebläseregler

C Umluft-/Außenluftregler

 – Umluft

 – Außenluftzufuhr

ACHTUNG Es empfiehlt sich, in Staus oder Tunnels den Umluftbetrieb zu wählen, damit keine schadstoffbelastete Luft in den Innenraum eindringt. Den Umluftbetrieb nicht über längere Zeit wählen, besonders bei vollbesetztem Fahrzeug, da sonst die Scheiben schnell beschlagen.

D Luftverteilungsregler

 Kopfraum

 Kopfraum und Fußraum

 Fußraum

 Fußraum und Windschutzscheibe

 Windschutzscheibe

E Schalter für die Heckscheibenheizung
Bei eingeschalteter Heckscheibenheizung leuchtet die  Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

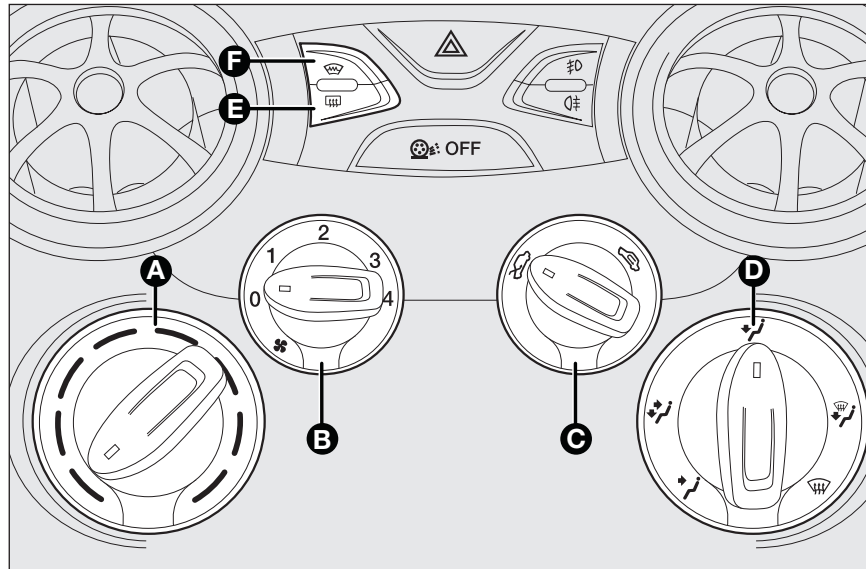


Abb. 29

KA00026m

Die Funktion wird nach 20 Minuten deaktiviert, um die Belastung der Batterie gering zu halten.

F Schalter für Windschutzscheibenheizung (funktioniert nur bei laufendem Motor) Bei eingeschalteter Windschutzscheibenheizung leuchtet die  Kontrollleuchte im Kombiinstrument. Die Funktion wird nach 4 Minuten deaktiviert, um die Belastung der Batterie gering zu halten.

Windschutzscheibe enteisen/trocknen

Gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Drehen Sie den Regler **A** in den roten Bereich.
- ☐ Stellen Sie den Regler **C** auf .
- ☐ Stellen Sie den Regler **D** auf .
- ☐ Drehen Sie den Regler **B** auf 4  (höchste Gebläsedrehzahl).

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHREN

WARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

ALPHABETISCHER
INDEX

MANUELLE KLIMAANLAGE (modellabhängig)

BEDIENELEMENTE Abb. 30

- A** Temperaturregler
(rot: warm/blau: kalt)
- B** Gebläseregler und
Klimaanlagenschalter. Zum
Einschalten der Klimaanlage auf den
Regler drücken; die LED-Leuchte im
Regler leuchtet. Dies ermöglicht
eine schnelles Abkühlen des
Innenraums.
- C** Umluft-/Außenluftregler
 – Umluft
 – Außenluftzufuhr

ACHTUNG Es empfiehlt sich, in Staus
oder Tunnels den Umluftbetrieb zu
wählen, damit keine schadstoffbelastete
Luft in den Innenraum eindringt. Den
Umluftbetrieb nicht über längere Zeit
wählen, besonders bei vollbesetztem
Fahrzeug, da sonst die Scheiben schnell
beschlagen.

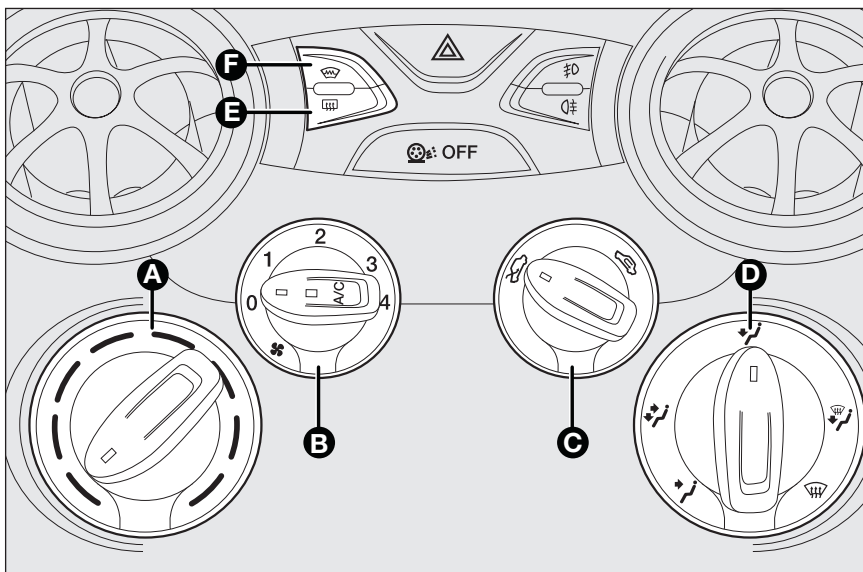


Abb. 30

KA00027m

- D** Luftverteilungsregler
 Kopfraum
 Kopfraum und Fußraum
 Fußraum
 Fußraum und Windschutzscheibe
 Windschutzscheibe
- E** Schalter für die Heckscheibenheizung
Bei eingeschalteter Heckscheibenheizung
leuchtet die  -Kontrollleuchte im
Kombiinstrument.

Die Funktion wird nach 20 Minuten
deaktiviert, um die Belastung der
Batterie gering zu halten.

- F** Schalter für
Windschutzscheibenheizung
(funktioniert nur bei laufendem
Motor) Bei eingeschalteter
Windschutzscheibenheizung
leuchtet die  Kontrollleuchte im
Kombiinstrument.
Die Funktion wird nach 4 Minuten
deaktiviert, um die Belastung der
Batterie gering zu halten.

Schnelles Trocknen/Enteisen der Windschutzscheibe und Seitenfenster vorn (MAX-DEF)

Gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Drehen Sie den Regler **A** in den roten Bereich.
- ☐ Stellen Sie den Regler **C** auf .
- ☐ Stellen Sie den Regler **D** auf .
- ☐ Drehen Sie den Regler **B** auf 4  (höchste Gebläsedrehzahl).

ACHTUNG: Mithilfe der Klimaanlage trocknen die Scheiben schneller, da sie der Luft die Feuchtigkeit entzieht. Nehmen sie die oben beschriebenen Einstellungen vor und drücken Sie auf den Regler **B**, um die Klimaanlage einzuschalten; die LED-Leuchte des Reglers leuchtet.

PFLEGE DER KLIMAAANLAGE

Schalten Sie die Klimaanlage während der Wintermonate mindestens einmal monatlich für 10 Minuten ein. Lassen Sie das System zu Beginn der warmen Jahreszeit von Ihrem Ford-Händler überprüfen.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

AUTOMATISCHE KLIMAANLAGE (modellabhängig)

Die automatische Klimaanlage regelt anhand der von Ihnen eingestellten Temperatur:

- ☐ die Lufttemperatur im Innenraum,
- ☐ die Gebläsedrehzahl (stufenlose Änderung der Gebläsedrehzahl),
- ☐ die Luftverteilung,
- ☐ den Betriebszustand des Klimaanlagekompressors (zur Kühlung/Trocknung der Luft),
- ☐ und die Umluft-/Außenluftzufuhr.

Sie können einzelne oder alle Einstellungen manuell verändern. Nach einer manuellen Einstellung erlischt zwar die LED-Leuchte **AUTO**, die automatische Klimatisierung bleibt aber dennoch aktiv.

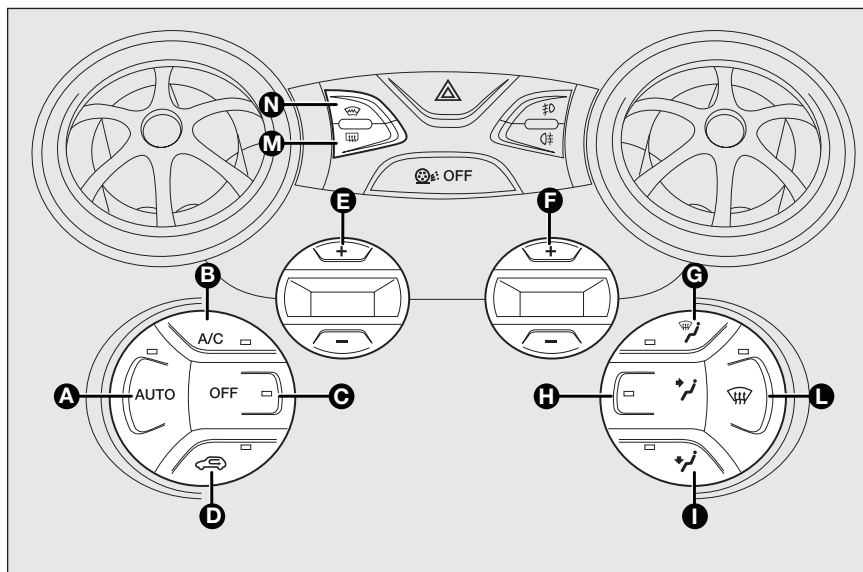


Abb. 31

KA00028m

BEDIENELEMENTE Abb. 31

A - AUTO-Taste

Aktivierung der automatischen Klimaanlage

Nach dem Drücken auf die Taste **AUTO** und Einstellen der gewünschten Temperatur übernimmt das System automatisch die Steuerung von Temperatur, Gebläsedrehzahl und Luftverteilung und steuert zudem den Betrieb des Klimaanlagekompressors.

B - A/C-Taste

Klimaanlagenschalter

Wenn Sie diesen Schalter bei leuchtender LED drücken, schalten sich Kühlung (Kompressor) und LED aus.

Wenn der Kompressor nicht läuft:

- ☐ schaltet das System den Umluftbetrieb ab, um ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern.

- ☐ ist es nicht möglich, den Innenraum unter die Außenlufttemperatur abzukühlen. (Wenn das System die eingestellte Temperatur nicht erreichen kann, blinkt die Temperaturanzeige.)
- ☐ können Sie die Gebläsedrehzahl manuell ändern. (Bei eingeschaltetem Kompressor kann das Gebläse nicht vollständig ausgeschaltet werden. Es bleibt immer mindestens ein Balken im Display angezeigt.)

C - OFF-Taste **Ausschalten des Systems.**

Zum Ausschalten des Systems drücken Sie die Taste **OFF**.

Bei ausgeschalteter Klimaanlage sind folgende Funktionen/Komponenten aus:

- ☐ alle LEDs,
- ☐ die Temperaturanzeige,
- ☐ die Umluftfunktion,
- ☐ der Klimaanlagekompressor
- ☐ und das Gebläse.

Der Umluftbetrieb kann auch bei ausgeschalteter Klimaanlage zugeschaltet werden.

D - -Taste **Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs**

Es empfiehlt sich, in Staus oder Tunnels den Umluftbetrieb zu wählen, damit keine schadstoffreiche Luft in den Innenraum eindringt.

LED-Leuchte der Taste EIN = Umluftbetrieb eingeschaltet.

LED-Leuchte der Taste AUS = Umluftbetrieb ausgeschaltet.

Bei niedrigen Temperaturen oder ausgeschaltetem Klimaanlagekompressor wird der Umluftbetrieb automatisch unterbunden, um ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern.

ACHTUNG Bei niedrigen Temperaturen den Umluftbetrieb nicht verwenden, um Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

E - Tasten +, – **Einstellen der Temperatur**

Über die Taste **+** kann die Temperatur bis zur Anzeige von HI (Maximaltemperatur) erhöht werden.

Über die Taste **–** kann die Temperatur bis zur Anzeige von LO (Minimaltemperatur) verringert werden.

ACHTUNG Solange die Kühlmitteltemperatur nicht ausreichend hoch ist, dreht das Gebläse nicht mit höchster Drehzahl, damit möglichst wenig Kaltluft in den Innenraum strömt.

F - Tasten +, – **Einstellen der Gebläsedrehzahl**

Mit den Tasten **+** bzw. **–** können Sie die Gebläsedrehzahl einstellen. Die Gebläsedrehzahl wird im Display mit Balken dargestellt.

Das Gebläse kann nur vollständig ausgeschaltet werden, wenn der Klimaanlagekompressor ausgeschaltet ist (Taste **B**).

Um die automatische Gebläsesteuerung wieder einzuschalten, drücken Sie auf die Taste **AUTO**.

G, H, I - Tasten

Manuelle Luftverteilung

Mit diesen Tasten können Sie eine von 5 möglichen Arten der Luftverteilung wählen:

-  Enteisen/Trocknen der Windschutzscheibe und Seitenfenster vorn.
-  Kopfraum. Besonders geeignet zur Kühlung des Oberkörpers während der warmen Jahreszeit.

Fußraum vorn. Da warme Luft nach oben steigt, bietet diese Einstellung nicht nur eine rasche Erwärmung des Innenraums, sondern wärmt auch schnell kalte Füße auf.

Fußraum (wärmere Luft) und Kopfraum (kältere Luft).

Fußraum und Windschutzscheibe (und Seitenfenster vorn). Diese Luftverteilung erlaubt eine gleichmäßige Erwärmung des Innenraums und verhindert ein Beschlagen der Scheiben.

Die gewählte Luftverteilung wird von den LED-Leuchten an den aktivierten Tasten angezeigt.

Um wieder zur automatischen Luftverteilung zu wechseln, drücken Sie auf die Taste **AUTO**.

L - -Taste Windschutzscheibe enteisen/trocknen

Durch Betätigen der Taste nimmt das System folgende Einstellungen vor, um die Windschutzscheibe zu enteisen/trocknen:

- ☐ Klimaanlage schalter ein (falls eine Klimatisierung nötig ist),

- ☐ Umluftfunktion aus,
- ☐ Temperaturanzeige HI (maximale Temperatur),
- ☐ Wahl der Gebläsedrehzahl (abhängig von der Kühlmitteltemperatur),
- ☐ Luftverteilung auf Windschutzscheibe und Seitenfenster vorn,
- ☐ Heckscheibenheizung ein,
- ☐ Windschutzscheibenheizung ein (modellabhängig).

ACHTUNG: Die Funktion bleibt noch ca. 3 Minuten eingeschaltet, nachdem sich das Kühlmittel ausreichend erwärmt hat.

ENTEISEN/TROCKNEN MIT DER HECKSCHEIBENHEIZUNG

Drücken Sie auf die Taste **M**, um die Heckscheibenheizung einzuschalten. Bei eingeschalteter Heckscheibenheizung leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Diese Funktion ist zeitgesteuert und schaltet sich nach 20 Minuten automatisch ab. Um die Heckscheibenheizung schon vorher auszuschalten, drücken Sie erneut auf die Taste **M**.

ACHTUNG Keine Aufkleber über die Heizdrähte an der Innenseite der Heckscheibe kleben. Diese könnten die Funktionstüchtigkeit einschränken.

ENTEISEN/TROCKNEN MIT DER WINDSCHUTZSCHEIBENHEIZUNG

Drücken Sie auf die Taste **N**, um die Windschutzscheibenheizung einzuschalten. Bei eingeschalteter Windschutzscheibenheizung leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Diese Funktion ist zeitgesteuert und schaltet sich nach 4 Minuten automatisch ab. Um die Scheibenheizung schon vorher auszuschalten, drücken Sie erneut auf die Taste **N**.

PFLEGE DER KLIMAAANLAGE

Schalten Sie die Klimaanlage während der Wintermonate mindestens einmal monatlich für 10 Minuten ein.

Lassen Sie das System zu Beginn der warmen Jahreszeit von Ihrem Ford-Händler überprüfen.



Das System verwendet das Kältemittel R134a, das bei einem Austreten keine Umweltschäden verursacht.

Niemals das Kältemittel R12 verwenden, da es mit den Komponenten dieser Klimaanlage nicht verträglich ist.

SCHEINWERFER

Über den linken Hebel können die Scheinwerfer und Blinker betätigt werden. Die Scheinwerfer schalten sich nur ein, wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht ist. Wenn die Scheinwerfer bzw. Blinker betätigt werden, leuchten im Kombiinstrument die entsprechenden Kontrollleuchten auf.

Scheinwerfer aus Abb. 32

Der geriffelte Drehschalter ist auf **O** gestellt.

STANDLICHT Abb. 32

Drehen Sie den geriffelten Drehschalter auf .

Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet.

ABBLENDLICHT Abb. 32

Drehen Sie den geriffelten Drehschalter auf .

Gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument auf.

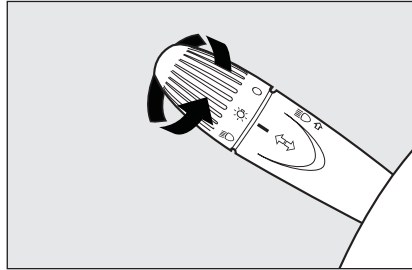


Abb. 32

KA00108m

FERNLICHT Abb. 32

Drücken Sie bei Drehschalterposition  den Hebel zum Armaturenbrett, so dass er einrastet. Gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument auf. Zum Umschalten auf Abblendlicht den Hebel wieder zum Lenkrad ziehen.

LICHTHUPE Abb. 32

Durch Ziehen des Hebels zum Lenkrad können Sie die Lichthupe betätigen. Der Hebel rastet dabei nicht ein. Gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument auf.

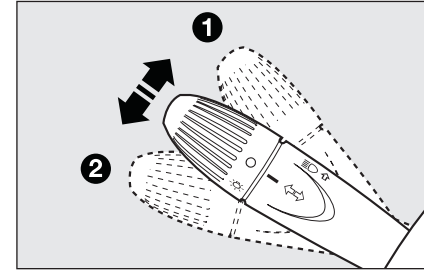


Abb. 33

KA00109m

BLINKER Abb. 33

Den Hebel einrasten:
oben (Stellung **1**): Blinker rechts;

unten (Stellung **2**): Blinker links.

Im Kombiinstrument blinkt dabei die Kontrollleuchte  bzw. . Beim Rückstellen des Lenkrads schalten sich die Blinker automatisch aus.

Komfortblinker

Zum Spurwechsel auf der Autobahn brauchen Sie den linken Hebel nur kurz anzutippen (kürzer als eine halbe Sekunde). Der Blinker und die Blinkerkontrollleuchte für die entsprechende Seite blinken daraufhin drei Mal und schalten sich dann aus.

WEGBELEUCHTUNG

Die Wegbeleuchtung dient dazu, den Bereich vor Ihrem Fahrzeug für eine bestimmte Dauer auszuleuchten.

Aktivierung

Den Zündschlüssel auf **STOP** drehen oder abziehen und innerhalb 2 Minuten nach Ausschalten des Motors den Hebel zum Lenkrad ziehen.

Die Wegbeleuchtung wird durch jedes Ziehen am Hebel um 30 Sekunden verlängert. Maximal kann eine Einschaltdauer von 210 Sekunden eingestellt werden, nach der sich die Scheinwerfer automatisch ausschalten.

Bei jeder Betätigung des Hebels wird die  Kontrollleuchte im Kombiinstrument eingeschaltet und im Display erscheint die eingestellte Einschaltdauer.

Die Wegbeleuchtung schaltet sich beim ersten Ziehen am Hebel ein und bleibt eingeschaltet, bis die Funktion deaktiviert wird. Bei jeder Betätigung des Hebels verlängert sich die Dauer.

Deaktivierung

Ziehen Sie zur Deaktivierung den Hebel länger als 2 Sekunden zum Lenkrad.

WISCH/ WASCHANLAGE

Mit dem rechten Hebel (**Abb. 34**) werden Scheibenwischer und -waschanlage sowie Heckscheibenwischer und -waschanlage betätigt.

SCHEIBENWISCHER/WASCHANLAGE

Die Scheibenwischer arbeiten nur, wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht ist.

Der Hebel verfügt über 5 Positionen (4 Geschwindigkeiten):

- A** Scheibenwischer aus
- B** Intervallwischen
- C** Normales Wischen
- D** Schnellwischen
- E** Einmal wischen (Antippfunktion)

Die Funktion "Einmal wischen" arbeitet, solange Sie den Hebel betätigen. Sobald Sie den Hebel loslassen, kehrt er in seine Ausgangsstellung **A** zurück und der Scheibenwischer stoppt.

"Intelligente Waschanlage"

Um die Waschanlage zu betätigen, ziehen Sie den Hebel zum Lenkrad (der Hebel rastet nicht ein).

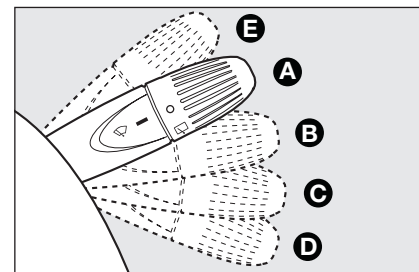


Abb. 34

KA00111m

Wenn Sie den Hebel länger als eine halbe Sekunde betätigen, schalten sich zusätzlich zur Waschanlage die Scheibenwischer ein. Nach dem Loslassen des Hebels schalten sich die Scheibenwischer nach einigen Takten automatisch aus. Der Waschvorgang wird einige Sekunden später mit einem "Nachwischzug" beendet.



Verwenden Sie die Scheibenwischer nicht, um Schnee oder Eis von der Windschutzscheibe zu entfernen. Dies könnte zu einer Überlastung der Scheibenwischer führen, wodurch die Schutzschaltung des Motors anspricht und die Scheibenwischer einige Sekunden außer Betrieb setzt. Falls sich danach die Scheibenwischerfunktion nicht wieder einschalten lässt, wenden Sie sich bitte an Ihren Ford-Händler.

HECKSCHEIBENWISCHER/ WASCHANLAGE

Die Scheibenwischer arbeiten nur, wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht ist.

Zum Einschalten des Heckscheibenwischers drehen Sie den geriffelten Drehschalter auf 

Wenn Sie bei eingeschaltetem Scheibenwischer den geriffelten Drehschalter für den Heckscheibenwischer auf  drehen, läuft der Heckscheibenwischer mit halber Frequenz synchron zu den verschiedenen Stufen des Windschutzscheibenwischers. Wird bei eingeschaltetem Windschutzscheibenwischer der Rückwärtsgang eingelegt, schaltet sich der Heckscheibenwischer automatisch im Langsamtakt ein.

Er stoppt, sobald Sie einen anderen Gang wählen.



Verwenden Sie den Heckscheibenwischer nicht, um Schnee oder Eis von der Heckscheibe zu entfernen.

Dies könnte zu einer Überlastung des Heckscheibenwischers führen, wodurch die Schutzschaltung des Motors anspricht und den Scheibenwischer einige Sekunden außer Betrieb setzt. Falls in diesem Fall die Scheibenwischerfunktion nicht wieder aktiviert wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Ford-Händler.

“Intelligente Waschanlage”

Um die Heckscheiben-Waschanlage zu betätigen, drücken Sie den Hebel zum Armaturenbrett (der Hebel rastet nicht ein).

Wenn Sie den Hebel länger als eine halbe Sekunde betätigen, schalten sich zusätzlich zur Waschanlage mit nur einer Hebelbetätigung die Heckscheibenwischer ein.

Nach dem Loslassen des Hebels schalten sich die Heckscheibenwischer nach einigen Zügen automatisch aus. Der Waschvorgang wird einige Sekunden später mit einem “Reinigungszug” beendet.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

INNENLEUCHTEN

INNENLEUCHTE VORN

Die Linse kann in drei Positionen gestellt werden:

- ☐ nach rechts gedrückt: Licht aus
- ☐ nach links gedrückt: Licht an
- ☐ mittlere Stellung (neutral): Die Leuchte ist mit dem Öffnen/Schließen der Türen gekoppelt.

ACHTUNG Vor Verlassen des Fahrzeugs sollten Sie die Linse in die mittlere Position stellen. Vergewissern Sie sich, dass bei verriegelten Türen alle Lichter aus sind, damit die Batterie nicht entladen wird.

Bei einigen Modellen schaltet sich die Beleuchtung nur ein und aus, wenn die Fahrertür geöffnet bzw. geschlossen wird.

Wenn die Türen über die Fernbedienung entriegelt werden, leuchtet die Einstiegsbeleuchtung für 10 Sekunden. Bei der Verriegelung mit der Fernbedienung wird die Einstiegsbeleuchtung ausgeschaltet.

Zeitsteuerung der Innenleuchte vorn (mittlere Linsenposition)

Unter folgenden Bedingungen schaltet sich die Leuchte ein:

- ☐ Nach dem Öffnen einer Tür: drei Minuten.
- ☐ Wenn innerhalb von 2 Minuten nach dem Ausschalten des Motors der Zündschlüssel abgezogen wird: 10 Sekunden.
- ☐ Wenn die Türen entriegelt werden (per Fernbedienung bzw. per Schlüssel auf der Fahrerseite): 10 Sekunden

Die Leuchte schaltet sich in den folgenden Fällen nach gewissen Intervallen aus:

- ☐ Wenn alle Türen geschlossen sind, nach 3 Minuten. Sie erlischt sofort, wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird.
- ☐ Wenn die Türen verriegelt werden (per Fernbedienung bzw. per Schlüssel auf der Fahrerseite), schaltet sich die Leuchte sofort aus.
- ☐ Die Einstiegsbeleuchtung schaltet sich nach 15 Minuten automatisch aus, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

GEPÄCKKRAUMLEUCHTE

Bei Modellen mit Gepäckraumleuchte schaltet sich die Leuchte beim Öffnen der Heckklappe automatisch ein und beim Schließen automatisch aus. Die Gepäckraumleuchte verfügt über eine Ausschaltverzögerung von 15 Minuten.

TASTEN FÜR

WARNBLINKANLAGE Abb. 35

Kann unabhängig von der Zündschalterstellung durch Drücken der Taste **A** eingeschaltet werden.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken die Kontrollleuchten $\leftarrow$ und $\rightarrow$ im Kombiinstrument.

Zum Ausschalten die Taste **A** erneut drücken.

Die Warnblinkanlage nur entsprechend der Straßenverkehrsordnung verwenden. Missbrauch kann strafbar sein.

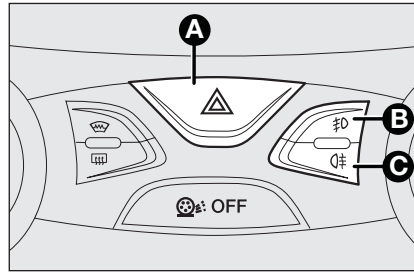


Abb. 35

KA00029

Notbremsung

Bei einer Notbremsung schalten sich Warnblinkanlage sowie die Kontrollleuchten $\leftarrow$ und $\rightarrow$ automatisch ein.

Die Warnblinkanlage wird nach der Notbremsung wieder automatisch ausgeschaltet.

Diese Funktion erfüllt die geltenden Verkehrsordnungen.

NEBELSCHEINWERFER (modellabhängig) Abb. 35

Drücken Sie zum Einschalten der Nebelscheinwerfer die Taste **B**. Die Nebelscheinwerfer funktionieren nur, wenn das Standlicht/Abblendlicht eingeschaltet ist. Bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern leuchtet die Kontrollleuchte $\leftarrow$ im Kombiinstrument. Die Nebelscheinwerfer dürfen nur entsprechend der Straßenverkehrsordnung eingeschaltet werden. Ein Missbrauch kann strafbar sein.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHREN

WARNEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

ALPHABETISCHER
INDEX

NEBELSCHLUSSLEUCHTE

Abb. 35

Drücken Sie zum Einschalten der Nebelschlussleuchte die Taste **C**. Die Nebelschlussleuchte funktioniert nur bei eingeschaltetem Abblendlicht bzw. Nebelscheinwerfern (modellabhängig).

Bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte leuchtet die  - Kontrollleuchte im Kombiinstrument. Zum Ausschalten drücken Sie erneut auf die entsprechende Taste.

KRAFTSTOFFABSCHALTUNG

Die Kraftstoffabschaltung wird bei einem Aufprall ausgelöst und umfasst folgende Funktionen:

- ☐ Unterbrechung der Kraftstoffversorgung, wodurch der Motor abstirbt.
- ☐ Automatische Entriegelung der Türen.
- ☐ Einschalten der Innenraumbeleuchtung.

Wenn das System ausgelöst wurde, erscheint im Display Kontrollleuchte "Einschritt Kraftstoffsper Siehe Handbuch".

Überprüfen Sie das Kraftstoffsystem z.B. im Motorraum, unter dem Fahrzeug bzw. in der Nähe des Kraftstofftanks gründlich auf Undichtigkeiten.

Drehen Sie nach einem Unfall den Zündschalter auf **STOP**, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

Damit das Fahrzeug wieder fahrbereit wird, gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Drehen Sie den Zündschlüssel auf **MAR**;
- ☐ setzen Sie den Blinker rechts,
- ☐ schalten Sie den Blinker rechts aus,
- ☐ setzen Sie den Blinker links,
- ☐ schalten Sie den Blinker links aus,

- ☐ setzen Sie den Blinker rechts,
- ☐ schalten Sie den Blinker rechts aus,
- ☐ setzen Sie den Blinker links,
- ☐ schalten Sie den Blinker links aus,
- ☐ Drehen Sie den Zündschlüssel auf **STOP**.

Bei diesem Vorgang leuchten die Blinker-Kontrollleuchten im Kombiinstrument auf.



WARNUNG

Wenn Sie nach einem Aufprall Kraftstoff riechen oder ausgetretenen Kraftstoff sehen, darf die Funktion nicht zurückgesetzt werden. Es besteht Brandgefahr.

KOMFORTAUSSTATTUNG

ZIGARETTENZÜNDER (modellabhängig) Abb. 36



WARNUNG

Der Zigarettenanzünder wird sehr heiß. Vorsichtig damit umgehen. Der Zigarettenanzünder darf nicht in Kinderhände gelangen, da die Gefahr von Feuer oder Verbrennungen besteht. Vergewissern Sie sich, dass der Zigarettenanzünder nach Gebrauch deaktiviert ist.

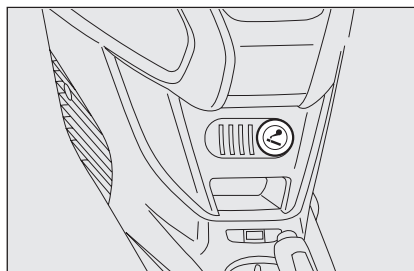


Abb. 36

KA00122m

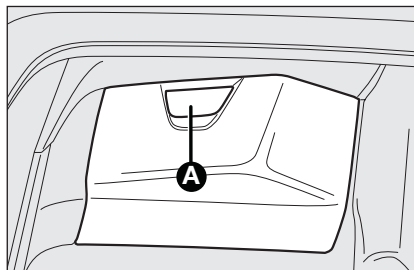


Abb. 37

KA00040m

HANDSCHUHFACH AUF DER BEIFAHRESEITE Abb. 37

Zum Öffnen des Handschuhfachs ziehen Sie an Griff **A**.



WARNUNG

Fahren Sie nicht mit geöffnetem Handschuhfach, da die Klappe bei einem Unfall Verletzungen verursachen kann.

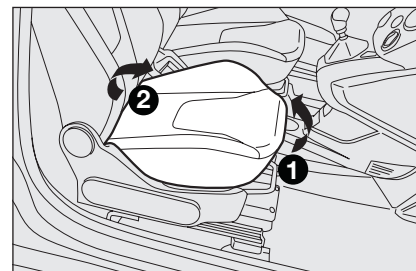


Abb. 38

KA00031m

STAUFACH UNTER DER SITZFLÄCHE (modellabhängig) Abb. 38

Bei einigen Modellen befindet sich unter dem Polster des Beifahrersitzes ein Staufach.

Zum Öffnen des Staufachs heben Sie das Sitzpolster zunächst vorn an **1** (Entriegelung) und dann hinten **2** (an der Rückenlehne).

Zum Schließen schieben Sie den hinteren Teil des Sitzpolster zuerst ohne Kraftanwendung unter die Rückenlehne und drücken Sie anschließend die Vorderkante des Sitzpolsters nach unten, bis sie einschnappt.

SONNENBLENDEN

Die Sonnenblenden befinden sich seitlich des Rückspiegels.

Sie können nach unten und zur Seite geklappt werden.

In der Sonnenblende auf der Fahrerseite befindet sich ein Schminkspiegel.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

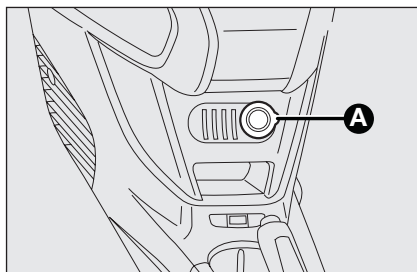


Abb. 39

KA00032m

GETRÄNKEHALTER

In der Mittelkonsole befinden sich Halterungen für Becher, Dosen bzw. Flaschen.

ZUSATZSTECKDOSE (modellabhängig) Abb. 39

In der Mittelkonsole befindet sich eine Zusatzsteckdose, die nur funktioniert, wenn der Zündschalter auf **MAR** gedreht ist.

Zur Verwendung der Zusatzsteckdose ziehen Sie die Kappe **A** ab.

Eine Stromversorgung kann nur gewährleistet werden, wenn die zugelassenen Stecker aus dem Ford-Zubehörprogramm verwendet werden.

ACHTUNG: Wenn bei abgeschalteten Motor und Zündschalterstellung **MAR** Zubehörgeräte für längere Zeit mit Strom versorgt werden (z.B. länger als 1 Stunde), besteht die Gefahr, dass sich die Batterie entlädt und der Motor nicht mehr gestartet werden kann.



Es darf nur Zubehör mit einer maximalen Leistungsaufnahme von 180 Watt (max. 15 A

Stromaufnahme) an die Zusatzsteckdose angeschlossen werden.

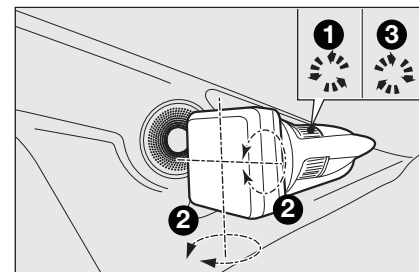


Abb. 39a

KA00131m

EINSTELLUNG DER KOMMUNIKATIONSKONSOLE Abb. 39a (modellabhängig)

Zur Einstellung gehen Sie wie in der Abbildung gezeigt vor.

TÜREN

VERRIEGELN/ENTRIEGELN VON AUßEN Abb. 40

Zum Entriegeln

Drehen Sie den Schlüssel in Richtung **1** und ziehen Sie dann den Griff nach oben.

Bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung (modellabhängig) werden bei der Entriegelung mit dem Schlüssel alle Türen gleichzeitig entriegelt.

Bei Fahrzeugen mit Fernbedienung (modellabhängig) drücken Sie zum Entriegeln der Türen die Taste  auf der Fernbedienung.



WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen einer Tür, dass keine Gefährdung von anderen Verkehrsteilnehmern besteht.

Die Türen nur bei stehendem Fahrzeug öffnen.

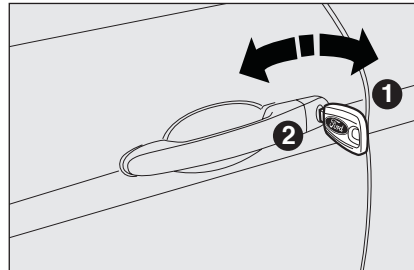


Abb. 40

KA00033m

Zum Verriegeln

Drehen Sie den Schlüssel bei vollständig geschlossenen Türen in Richtung **2**.

Bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung (modellabhängig) müssen alle Türen vollständig geschlossen sein.

Bei Fahrzeugen mit Fernbedienung (modellabhängig) drücken Sie zum Verriegeln der Türen die Taste  auf der Fernbedienung.

Falls eine Tür nicht vollständig geschlossen sein sollte, werden die Türen nicht verriegelt.

ACHTUNG Falls eine Tür nicht korrekt geschlossen ist oder eine Störung des Systems vorliegt, wird die Zentralverriegelungsfunktion außer Kraft gesetzt. Nach 10-11 schnell aufeinander folgenden Betätigungen schaltet sich für 30 Sekunden eine Schutzschaltung ein und deaktiviert das System.

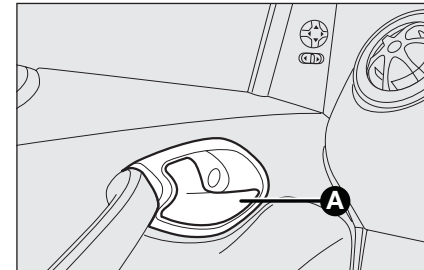


Abb. 41

KA00034m

VERRIEGELN/ENTRIEGELN VON INNEN Abb. 41

Zum Entriegeln

Ziehen Sie am Innentürgriff **A**.

Bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung werden durch Ziehen am Innentürgriff **A** auf der Fahrerseite alle Türen entriegelt.

Bei Modellen ohne Zentralverriegelung werden alle Türen einzeln entriegelt.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

Zum Verriegeln

Drücken Sie bei Modellen mit Zentralverriegelung den Innentürgriff **A** zur Tür. Durch Betätigung des Innentürgriffs **A** auf der Fahrerseite werden alle Türen gleichzeitig verriegelt.

Bei Modellen ohne Zentralverriegelung mit mechanischer Türverriegelung werden die Türen einzeln durch Betätigung des entsprechenden Innentürgriffs verriegelt.

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER VORN (modellabhängig) Abb. 42

Die elektrischen Fensterheber funktionieren, wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht ist und noch für ca. 3 Minuten nach Drehen des Zündschlüssels auf **STOP** bzw. nach Abziehen des Zündschlüssels.

Die beiden Fensterheberschalter befinden sich (für die betreffende Seite) neben dem Schalthebel:

- A** Öffnen/Schließen der linken Scheibe.
- B** Öffnen/Schließen der rechten Scheibe.

Die Fenster öffnen oder schließen automatisch, wenn Sie den Fensterheberschalter einige Sekunden betätigen (nur bei Zündschalterstellung **MAR**). Auf der Beifahrerseite steht



WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung der Fensterheber ist gefährlich. Vor der Betätigung immer sicherstellen, dass keine Person direkt durch die Fensterbewegung bzw. von eingeklemmten Objekten verletzt werden kann.

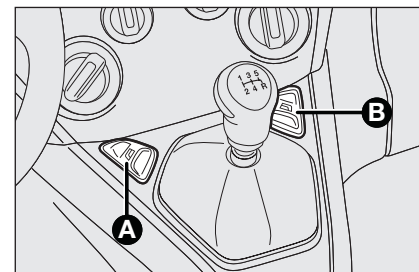


Abb. 42

KA00035m



WARNUNG

Beim Verlassen des Fahrzeugs den Zündschlüssel abziehen, um Verletzungen durch unbeabsichtigte Betätigung der Fensterheber zu vermeiden.

FENSTERKURBELN

Manche Modelle verfügen über manuelle Fensterheber (Fensterkurbeln).

Drehen Sie an der Kurbel, um das Fenster zu öffnen/schließen.

GEPÄCKRAUM

HECKKLAPPE ÖFFNEN

Mithilfe des mechanischer Türverriegelung Abb. 43

Führen Sie den Zündschlüssel **A** in das Heckklappenschloss ein, um die Heckklappe zu entriegeln.

Das Öffnen der Heckklappe wird durch die Gasdruckdämpfer an den Seiten erleichtert.

Modellabhängig schaltet sich beim Öffnen der Heckklappe die Gepäckraumleuchte ein. Sie erlischt nach dem Schließen der Heckklappe automatisch.

Die Gepäckraumleuchte bleibt nach dem Drehen des Zündschalters auf **STOP** für 15 Minuten aktiv. Wenn während dieser Zeitspanne eine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, beginnt die 15-minütige Ausschaltverzögerung von vorn.

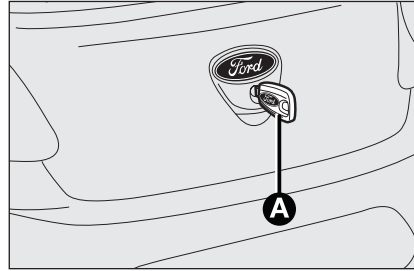


Abb. 43

KA00036m

Mithilfe der Fernbedienung (modellabhängig)

Drücken Sie zweimal auf die Taste .

Die Warnblinkleuchten blinken zweimal, um anzuzeigen, dass die Heckklappe geöffnet wurde.

HECKKLAPPE SCHLIESSEN

Zum Schließen der Heckklappe drücken Sie sie in der Nähe des Schlosses nach unten bis sie hörbar einrastet.



WARNUNG

Niemals die zulässige Zuladung des Gepäckraums überschreiten (siehe "Technische Daten"). Vergewissern Sie sich, dass die Gegenstände im Gepäckraum gut gesichert sind, damit sie bei plötzlichen Bremsmanövern nicht nach vorn geschleudert werden.

Fahren Sie nicht mit geöffneter Heckklappe. Abgase könnten dabei in den Innenraum gelangen.



WARNUNG

Wenn Sie in einer Gegend mit einer geringen Tankstellendichte wohnen sollten und es dadurch nötig wird einen Ersatzkanister mitzuführen, beachten Sie die Verkehrsordnung zum Transport von Gefahrgut und verwenden Sie nur einen zugelassenen, gut gesicherten Ersatzkanister. Bedenken Sie, dass sich das Gefahrenpotenzial bei einem Unfall erhöht.

Achten Sie beim Öffnen der Heckklappe auf eventuelles Transportgut am Dach.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

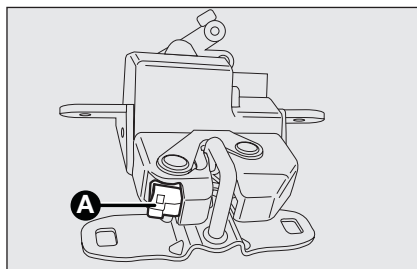


Abb. 44

KA00037m

NOTENTRIEGELUNG DER HECKKLAPPE Abb. 44

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Heckklappe bei entladener Batterie oder defekter Zentralverriegelung vom Innenraum aus zu öffnen (siehe "Erweiterung des Gepäckraums" in diesem Kapitel):

- ☐ Entfernen Sie die hinteren Kopfstützen.
- ☐ Klappen Sie die Rückenlehnen nach vorn.
- ☐ Betätigen Sie den Hebel **A**, um die Heckklappe von innen zu öffnen.

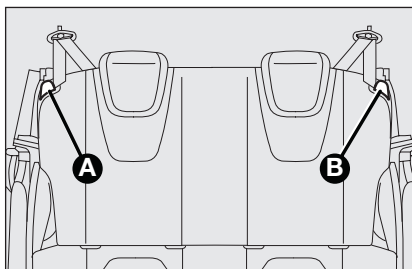


Abb. 45

KA00019m

ERWEITERUNG DES GEPÄCKRAUMS

Teilweise Erweiterung (50/50) (modellabhängig) Abb. 45

Die geteilte Rückbank ermöglicht eine teilweise oder vollständige Erweiterung des Gepäckraums.

Gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Ziehen Sie die hinteren Kopfstützen (modellabhängig) heraus. Entriegeln Sie dazu die Rückenlehne und klappen Sie sie leicht vor oder entfernen Sie die Kopfstützen vom Gepäckraum aus.
- ☐ Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt das Vorklappen nicht behindert.
- ☐ Den Entriegelungsgriff **A-Abb. 45** oder **B** hochziehen, um die linke bzw. rechte Rückenlehne nach vorn auf das Sitzpolster umzuklappen.

ACHTUNG: Es empfiehlt sich, die Rückenlehnen von den geöffneten Türen aus zurückzuklappen.

Vollständige Erweiterung

Um den Gepäckraum vollständig zu erweitern, klappen Sie die Rückenlehne komplett nach vorn.

Gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Entfernen Sie die hinteren Kopfstützen (modellabhängig).
- ☐ Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt das Vorklappen nicht behindert.
- ☐ Die Entriegelungsgriffe **A-Abb. 45** und **B** hochziehen, um die Rückenlehne zu entriegeln und klappen Sie sie anschließend nach vorn auf das Sitzpolster.

ACHTUNG: Es empfiehlt sich, die Rückenlehnen von den geöffneten Türen aus zurückzuklappen.

Rückenlehne zurückklappen

Klappen Sie die Rückenlehne in die aufrechte Position und drücken Sie sie nach hinten, bis sie mit einem Klicken einrastet.

Ziehen Sie die Gurtschlösser wieder hoch.

ACHTUNG Achten Sie beim Zurückklappen der Rückenlehne darauf, dass sie korrekt und hörbar in den Anker einrastet.

Prüfen Sie, ob die Lehne auf beiden Seiten korrekt eingerastet ist, damit sie bei einer starken Notbremsung nicht plötzlich nach vorn klappt und Verletzungen verursacht.

AUSBAU DER HECKABLAGE

Zum Ausbau der Heckablage lösen Sie sie von den beiden Stiften und ziehen Sie sie heraus.

MOTORHAUBE

Öffnen (Abb. 46, 47, 48)

Gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Ziehen Sie den Hebel **A** in Pfeilrichtung.
- ☐ Drücken Sie den Hebel **B** unter der Motorhaube in die gezeigte Richtung.
- ☐ Heben Sie die Motorhaube an und lösen Sie gleichzeitig die Stütze **C** aus der Halterung **D**. Führen Sie die Stütze in den Haubenhalter **E** (größeres Auge der Bohrung) ein und schieben Sie sie in den Schlitz (enger Teil der Bohrung).



WARNUNG

Wenn die Stütze nicht korrekt positioniert wird, kann die Motorhaube fallen. Die Motorhaube nur bei stehendem Fahrzeug öffnen.

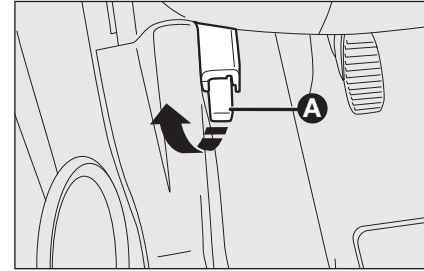


Abb. 46

KA00038m

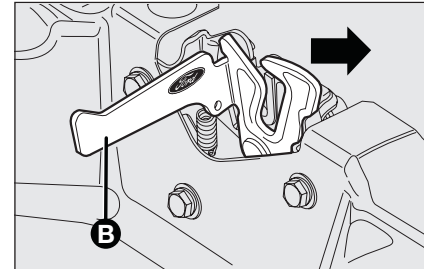


Abb. 47

KA00039m

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

**WARNUNG**

Vor dem Öffnen der Motorhaube sicherstellen, dass die Wischerarme nicht aufgestellt sind.

**WARNUNG**

Bei heißem Motor den Motorraum mit Vorsicht kontrollieren, um Verbrennungen zu vermeiden. Nicht in den Kühlerlüfter fassen. Er könnte sich auch bei abgezogenem Zündschlüssel einschalten. Warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat.

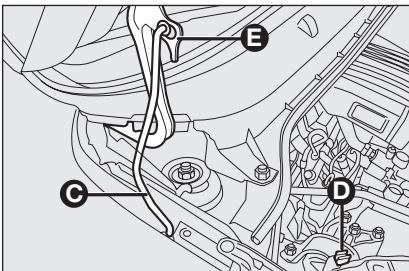


Abb. 48

KA00114m

**WARNUNG**

Achten Sie auf Krawatten, Schals und andere Accessoires. Falls sich diese in beweglichen Teilen verfangen, könnten Sie eingeklemmt werden und schwere Verletzungen verursachen.

Schließen Abb. 48

Gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Drücken Sie die Motorhaube mit einer Hand leicht nach oben, ziehen Sie die Stütze **C** aus der Haubenhalterung **E** und setzen Sie sie wieder in ihre Halterung am Rahmen ein **D**.
- ☐ Senken Sie die Haube bis auf ca. 20 cm vor der Schließstellung und lassen Sie sie ins Schloss fallen. Vergewissern Sie sich, dass die Motorhaube vollständig verriegelt ist, indem Sie sie versuchsweise öffnen. Die Motorhaube darf nicht allein vom Sicherungshaken gehalten werden. Falls sie nicht vollständig geschlossen ist, öffnen Sie die Motorhaube erneut vollständig und wiederholen Sie den Vorgang. Nicht nur nach unten drücken.



WARNUNG

Die Motorhaube muss zu Ihrer Sicherheit während der Fahrt immer ordnungsgemäß verriegelt sein. Vergewissern Sie sich, dass die Motorhaube vollständig geschlossen und verriegelt ist. Falls Sie bei der Fahrt bemerken sollten, dass die Motorhaube nicht vollständig geschlossen sein sollte, halten Sie umgehend an einem sicheren Ort an und schließen Sie die Motorhaube korrekt.

SCHEINWERFER

SCHEINWERFERAUSRICHTUNG

Ordnungsgemäß eingestellte Scheinwerfer sorgen für bessere Sichtverhältnisse und erhöhen die Sicherheit. Daneben schreibt die Straßenverkehrsordnung eine korrekte Scheinwerfereinstellung vor.

Die Scheinwerfer müssen so eingestellt werden, dass eine optimale Ausleuchtung der Fahrbahn ohne Blenden anderer Verkehrsteilnehmer gewährleistet ist.

Zur korrekten Einstellung der Scheinwerfer wenden Sie sich bitte an Ihren Ford-Händler.

Prüfen Sie die Leuchtweite der Scheinwerfer, sobald sich der Beladungszustand Ihres Fahrzeugs ändert.

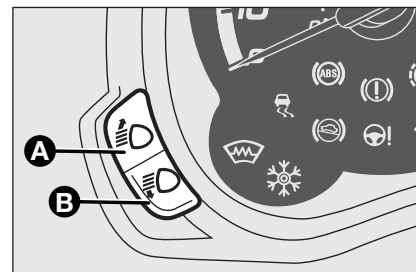


Abb. 49

KA00040m

LEUCHTWEITENREGULIERUNG (Abb. 49)

Ihr Fahrzeug ist mit einer elektrischen Leuchtweitenregulierung ausgestattet, die bei eingeschaltetem Abblendlicht und Stellung **MAR** des Zündschalters funktioniert.

Wenn das Fahrzeug beladen ist, neigt es sich leicht nach hinten und hebt folglich den Scheinwerferstrahl an.

In diesem Fall müssen Sie die Leuchtweite der Scheinwerfer über die Tasten **A** und **B** nachstellen.

Dabei erscheint im Display eine Anzeige der Leuchtweitenstufe.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

Die korrekte Leuchtweitenstufe hängt vom Beladungszustand ab

Stufe **0** - Fahrer- und/oder Beifahrersitz belegt.

Stufe **1** - Fünf Insassen

Stufe **2** - Vier Insassen + Gepäck

Stufe **3** - Fahrer + maximale Zuladung im Gepäckraum

SCHEINWERFER FÜR AUSLANDSFAHRTEN EINSTELLEN

Die Leuchtweite des Abblendlichts ist für das Land eingestellt, in dem das Fahrzeug gekauft wurde. Wenn Sie in Ländern mit Linksverkehr fahren, sollten bestimmte Bereiche des Scheinwerfers abgeklebt werden, um Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden. Dies ist auch durch die betreffenden Straßenverkehrsordnungen vorgeschrieben.

NEBELSCHEINWERFER EINSTELLEN (falls vorhanden)

Zur korrekten Einstellung der Nebelscheinwerfer wenden Sie sich bitte an Ihren Ford-Händler.

ABS

Das ABS ist ein elektronisches System der Bremsanlage, das ein Blockieren der Räder beim Bremsen verhindert, um die Bremswirkung auf jedem Untergrund zu optimieren und bei Notbremsungen die Fahrzeugkontrolle aufrechtzuerhalten.

Das System wird durch das EBD-System (Elektronische Bremskraftverteilung) ergänzt, das die Bremskraft zwischen Vorder- und Hinterrädern verteilt.

ACHTUNG Um eine optimale Bremswirkung zu erzielen, muss die Bremsanlage für etwa 500 km eingefahren werden. Vermeiden Sie während dieser Zeit Notbremsungen, wiederholtes und langes Bremsen.

REGELEINGRIFF DES ABS

Bei einem Eingriff des ABS pulsiert das Bremspedal und ein mechanisches Geräusch wird hörbar. Dies ist ein Anzeichen dafür, dass Sie Ihre Geschwindigkeit umgehend den Straßenverhältnissen anpassen müssen.



WARNUNG

Wenn das ABS anspricht und Sie Vibrationen am Pedal spüren, keinesfalls den Fuß vom Bremspedal nehmen, sondern das Pedal fest drücken. Nur so erzielen Sie den kürzest möglichen Bremsweg unter den gegebenen Straßenbedingungen.



WARNUNG

Das ABS sorgt für den kürzesten Bremsweg unter den herrschenden Bedingungen. Es kann das Bremsverhalten Ihres Fahrzeugs nicht verbessern. Deshalb lassen Sie auf glatten Fahrbahnen äußerste Aufmerksamkeit walten.

STÖRUNGSANZEIGEN

Störung des ABS

Eine Störung des ABS wird durch die (ABS) Warnleuchte im Kombiinstrument angezeigt und gleichzeitig wird im Informationsdisplay (modellabhängig) eine Warnmeldung eingeblendet (s. Abschnitt "Warnleuchten und -meldungen").

In diesem Fall funktioniert die Bremsanlage normal, aber ohne ABS-Funktion. Fahren Sie daher vorsichtig zum nächsten Ford-Händler, um das System überprüfen zu lassen.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

Störung des EBD

Eine Störung des EBD wird durch die Warnleuchten  und  im Kombiinstrument angezeigt. Gleichzeitig erscheint im Informationsdisplay (modellabhängig) eine Warnmeldung (s. Abschnitt "Warnleuchten und -meldungen").

In diesem Fall kann es zum plötzlichen Blockieren der Hinterräder und Schleudern des Fahrzeugs kommen. Fahren Sie daher vorsichtig zum nächsten Ford-Händler, um das System überprüfen zu lassen.



WARNUNG

Falls nur die Warnleuchte  im Kombiinstrument aufleuchtet (und eine Meldung im Informationsdisplay eingeblendet wird - modellabhängig), halten Sie Ihr Fahrzeug umgehend an und wenden Sie sich an den nächsten Ford-Händler. Es liegt möglicherweise eine Undichtigkeit in der Bremsanlage vor, die zu einem Ausfall des Bremssystems (mit und ohne ABS) führen kann.

ESP (Elektronisches Stabilitäts-Programm) (modellabhängig)

Beim ESP handelt es sich um ein elektronisches Steuersystem, das bei schwindender Straßenhaftung der Reifen regelnd eingreift.

Das ESP ist vor allem dann hilfreich, wenn sich die Haftungseigenschaften von Fahrbahnbelägen verändern.

Neben dem ESP sind zusätzlich ASR (Traktionskontrolle mit Regeleingriff der Bremse und Motorsteuerung), HILL HOLDER (Berganfahrhilfe), MSR (Drehmomentsteuerung des Motors beim Herunterschalten) und HBA (Notbremsassistent) verfügbar.

REGELEINGRIFF

Wenn das ESP eingreift, blinkt die Warnleuchte  im Kombiinstrument, um den Fahrer auf die kritische Fahrsituation und geringe Straßenhaftung der Reifen hinzuweisen.

Regeleingriff

Das ESP ist ständig aktiv. Es wird beim Motorstart aktiviert und kann nicht abgeschaltet werden.

Störungsanzeigen

Bei einer Störung des Systems wird das ESP automatisch deaktiviert. Die Warnleuchte  im Kombiinstrument schaltet sich ein und eine Warnmeldung erscheint am Informationsdisplay (modellabhängig). Die LED in der Taste **ASR OFF** blinkt. Wenden Sie sich umgehend an einen Ford-Händler.



WARNUNG

Führen Sie niemals riskante Fahrmanöver durch, auch wenn Ihr Fahrzeug mit ESP ausgestattet ist. Ihr Fahrstil muss den Straßen-, Sicht- und Verkehrsbedingungen angepasst sein. Für die Sicherheit im Straßenverkehr ist der Fahrer allein verantwortlich.

Berganfahrhilfe (HILL HOLDER) (modellabhängig)

Das System ist ein Bestandteil des ESP. Es schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch zu:

- ☐ auf Steigungen. Das Fahrzeug steht auf einer Steigung von mehr als 2%, der Motor läuft, Kupplungs- und Bremspedal sind betätigt, das Getriebe ist in Neutralstellung bzw. in einem Vorwärtsgang geschaltet.
- ☐ auf einem Gefälle. Das Fahrzeug steht auf einem Gefälle von mehr als 2%, der Motor läuft, Kupplungs- und Bremspedal sind betätigt, der Rückwärtsgang ist eingelegt.

Beim Anfahren hält das ESP-System den Bremsdruck solange aufrecht, bis das Fahrzeug anrollt. Der Bremsdruck bleibt für höchstens 2 Sekunden bestehen. Das System erleichtert beim Anfahren auf Steigungen den Wechsel vom Bremspedal auf das Fahrpedal.

Nach zwei Sekunden deaktiviert sich das System automatisch und baut den Bremsdruck schrittweise ab, auch wenn Sie nicht losfahren. Dabei werden die für Bremsfreigabe typischen Geräusche hörbar, bevor sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.

Störungsanzeigen

Eine Störung des Systems wird durch die -Warnleuchte im Kombiinstrument angezeigt und gleichzeitig erscheint eine Warnmeldung im Informationsdisplay (modellabhängig) (s. Abschnitt "Warnleuchten und -meldungen").



WARNUNG

Die Berganfahrhilfe hat nicht dieselben Eigenschaften wie die Handbremse. Stellen Sie Ihr Fahrzeug deshalb nie an einer Steigung ab, ohne die Handbremse und den ersten bzw. Rückwärtsgang einzulegen.



WARNUNG

Das ESP funktioniert auch bei montiertem Ersatzreifen. Der Ersatzreifen bietet jedoch weniger Grip als ein normaler Reifen.

Damit ESP und ASR korrekt funktionieren, müssen alle vier Reifen vom gleichen Hersteller und Typ sein sowie die korrekte Profiltiefe aufweisen. Darüber hinaus dürfen nur die vorgeschriebenen Reifentypen, -marken und -größen verwendet werden.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

ASR (Antischlupfregelung) (modellabhängig)

Das ASR ist ein Bestandteil des ESP-Systems und greift bei Radschlupf eines oder beider angetriebenen Vorderräder ein, damit der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug behält.

Das ASR bietet vor allem unter folgenden Bedingungen eine hohe Sicherheit:

- ☐ Bei plötzlichen Ausweichmanövern oder starker Beschleunigung in Kurven mit auftretendem Radschlupf am kurveninneren Rad.
- ☐ Bei zu schnellem Anfahren auf unterschiedlichsten Fahrbahnen.
- ☐ Bei Beschleunigung auf rutschiger, schneebedeckter oder eisglatter Fahrbahn.
- ☐ Bei Verlust des Bodenkontakts auf regennasser Fahrbahn.

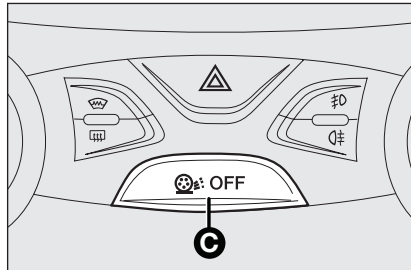


Abb. 50

KA00041m

MSR (Regelung der Motorbremswirkung)

Das MSR ist in das ASR-System integriert und reduziert die Motorbremswirkung beim Herunterschalten. Dadurch können die Antriebsräder z.B. auf regennasser oder glatter Fahrbahn nicht blockieren, was die Fahrzeugkontrolle gefährlich beeinträchtigen würde.

Deaktivierung des ASR Abb. 50

Das ASR ist funktionsbereit, wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht ist.

Es kann durch Drücken der Taste **C** (ASR OFF) deaktiviert werden.

Bei einem Regeleingriff des Systems erscheint eine Meldung im Informationsdisplay (modellabhängig).

Wenn das System deaktiviert wurde, leuchtet die LED in der Taste "ASR OFF" und im Informationsdisplay (modellabhängig) erscheint eine Meldung. Das ASR wird bei jedem Motorstart wieder aktiviert.

Wenn Sie mit Schneeketten auf schneebedeckter Fahrbahn fahren, kann es nützlich sein das ASR zu deaktivieren, da unter diesen Bedingungen ein gewisser Radschlupf beim Losfahren wünschenswert ist.

EOBD-SYSTEM

Das EOBD (Europäisches Borddiagnosesystem) bietet eine Dauerüberwachung aller Komponenten der Abgasanlage. Bei einer Störung in der Abgasanlage leuchtet die Warnleuchte  auf, um den Fahrer zu warnen. Gleichzeitig wird eine Meldung im Informationsdisplay (modellabhängig) eingeblendet (s. Abschnitt "Warnleuchten und -meldungen").

Die Aufgabe des Systems besteht darin:

- ☐ die Effizienz der Abgasanlage zu kontrollieren.
- ☐ den Fahrer zu warnen, wenn der Schadstoffausstoß aufgrund einer Störung ansteigt.
- ☐ den Fahrer zum Austausch verschlissener Komponenten aufzufordern.

Das System verfügt zudem über einen Diagnosestecker für entsprechende Diagnosegeräte. Über diesen Anschluss können in den Steuergeräten gespeicherte Störungs_codes, Daten zur Motorsteuerung und Diagnosedaten ausgelesen werden.

Diese Überprüfung kann auch bei Fahrzeugkontrollen der Polizei durchgeführt werden.

ACHTUNG Nach Behebung einer Störung muss Ihr Ford-Händler eine Reihe von Tests und ggf. eine längere Probefahrt durchführen, um die Systemüberprüfung abzuschließen.



Wenden Sie sich an einen Ford-Händler, falls die Warnleuchte  beim Drehen des Zündschalters auf MAR nicht aufleuchtet oder die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet bzw. blinkt (und eine Warnmeldung ausgegeben wird). Die Funktion der Warnleuchte  kann bei Fahrzeugkontrollen von der Polizei überprüft werden. Beachten Sie stets die Straßenverkehrsordnung.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

EINPARKHILFE (modellabhängig)

Die Parkhilfesensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger **Abb. 51**. Sie erfassen Objekte hinter dem Fahrzeug und aktivieren bei Annäherung einen Warnsummer, um den Fahrer zu warnen.

AKTIVIERUNG

Die Sensoren werden automatisch eingeschaltet, sobald Sie den Rückwärtsgang einlegen. Bei Annäherung an ein Objekt erhöht sich die Frequenz des Warnsummers.

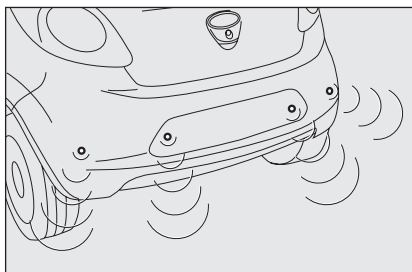


Abb. 51

WARNSUMMERTÖNE

Wenn bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein Objekt im Erfassungsbereich der Sensoren liegt, ertönt ein Warnsummer, dessen Funktion von der Entfernung zwischen Stoßfänger und Objekt abhängig ist.

Der Summertone:

- ☐ wird lauter, wenn sich der Abstand zwischen Fahrzeug und Objekt verringert.
- ☐ ertönt ununterbrochen, wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Objekt weniger als 30 cm beträgt und stoppt, wenn sich der Abstand vergrößert.
- ☐ ist konstant, wenn sich der Abstand nicht verändert. Dies tritt vor allem dann auf, wenn Sie neben einer Wand rangieren und der Abstand zwischen seitlichen Sensoren und Objekt gleich bleibt. In diesem Fall stoppt der Warnsummerton nach 3 Sekunden.

Falls mehrere Objekte im Erfassungsbereich liegen, wird das mit dem geringsten Abstand angezeigt.

STÖRUNGSANZEIGEN

Eine Störung der Einparkhilfe wird erst beim Einlegen des Rückwärtsgangs angezeigt. Dazu leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument auf und gleichzeitig erscheint eine Nachricht im Informationsdisplay (modellabhängig). (Siehe Abschnitt "Warnleuchten und -meldungen").

BEIM BETRIEB MIT ANHÄNGER

Die Einparkhilfe wird automatisch deaktiviert, wenn das Anhängerkabel an die Anhänger-Steckdose des Fahrzeugs angeschlossen ist. Nach dem Abkuppeln des Anhängers sind die Sensoren wieder aktiv.



Sensoren stets frei von Verschmutzungen, Eis und Schnee halten, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten. Die Sensoren bei der Reinigung nicht verkratzen oder anderweitig beschädigen. Keine trockenen, rauen oder steifen Reinigungstücher verwenden. Die Sensoren mit klarem Wasser und ggf. etwas Autoshampoo reinigen. Wird ein Hochdruckreiniger zur Fahrzeugwäsche eingesetzt, darf der Strahl nur kurz bei einem Abstand von mindestens 10 cm auf die Sensoren gerichtet werden.

ALLGEMEINE WARNHINWEISE

- ☐ Beim Einparken besonders auf Objekte achten, die über- oder unterhalb der Sensoren liegen.
- ☐ Manche Objekte in der Nähe des Fahrzeugs können unter bestimmten Bedingungen nicht erfasst werden und es könnte somit zu einer Kollision kommen.

Unter folgenden Bedingungen sind Störungen der Einparkhilfe möglich:

- ☐ Durch Eis, Schnee, Schmutz und Lack auf den Sensoren, kann sich deren Empfindlichkeit verringern und die Zuverlässigkeit der Einparkhilfe beeinträchtigen.
- ☐ Die Sensoren erfassen ein Objekt (Interferenzstörung), das nicht vorhanden ist. Diese Störung kann auf eine mechanische Einwirkung, wie z.B. bei der Fahrzeugwäsche, Starkregen (mit Sturm), Hagel, zurückgeführt werden.
- ☐ Die Sensorsignale können durch Ultraschallquellen (z.B. Druckluftbremsen von Lkws, Pressluftschlämmer) in unmittelbarer Nähe verfälscht werden.
- ☐ Die Einparkhilfe kann bei veränderter Sensorpositionen irreführen. Dies ist der Fall, wenn sich die Höhe der Sensoren aufgrund einer defekten Radaufhängung ändert, die Reifen gewechselt, das Fahrzeug überladen oder das Fahrzeug tiefergelegt wird.



WARNUNG

Die Einparkhilfe entbindet Sie nicht von Ihrer Verantwortung, beim Fahren entsprechende Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Sicherstellen, dass sich keine Personen, besonders Kinder oder Tiere, im Erfassungsbereich der Sensoren befinden. Die Einparkhilfe ist ein Zusatzsystem, welches nicht die Aufmerksamkeit und die Sorgfaltspflicht des Fahrers beim Rangieren ersetzen kann.



WARNUNG

Zum Lackieren des Stoßfängers bzw. Auftragen von Lack um den Sensor wenden Sie sich bitte an Ihren Ford-Händler. Eine falsche Lackierung kann die Funktion der Sensoren beeinträchtigen.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

AUDIOSYSTEM (modellabhängig)

Einzelheiten zur Bedienung des Audiogeräts mit CD/MP3-Player (modellabhängig) finden Sie in der gesonderten Anleitung, die Ihrer Betriebsanleitung beiliegt.



Wenn ein Audiogerät vorhanden ist, bitten Sie Ihren Ford-Händler, Ihnen Tipps zur Schonung der

Batterie zu geben. Eine starke Beanspruchung der Batterie bei stehendem Motor kann zu einem Entladen der Batterie führen.

VERKABELUNG (modellabhängig)

Das Audiosystem umfasst folgende Bauteile:

- Stromversorgungskabel für das Audiogerät
- Lautsprecherkabel für Frontlautsprecher
- Antennenkabel
- Gehäuse
- Dachantenne

AUDIOGERÄT (modellabhängig)

Lautsprecher für das Basis-Audiosystem

Frontlautsprecher

Zwei 38-mm-Hochtöner

Zwei 165-mm-Mitteltöner

Fondlautsprecher

Zwei 130-mm-Breitbandlautsprecher

Lautsprecher für das Audiosystem Hi Fi (modellabhängig)

Frontlautsprecher

Zwei 38-mm-Hochtöner

Zwei 165-mm-Mitteltöner

Fondlautsprecher

Zwei 130-mm-Breitbandlautsprecher

Ein Leistungsverstärker

Ein Basslautsprecher

AUX-BUCHSE (modellabhängig)

Diese befindet sich in der Mittelkonsole, zum Anschluss einer externen Audioquelle (z.B. MP3-Player).

NACHTRÄGLICH EINGEBAUTE GERÄTE

Wenn Sie nachträglich Geräte einbauen, die eine ständige Stromversorgung benötigen (Alarmanlage, GPS-Diebstahlschutz, etc.) bzw. das Bordstromnetz belasten, wenden Sie sich bitte an das Beratungsteam Ihres Ford-Händler. Hier erhalten Sie Auskunft, welche Geräte aus dem Ford-Zubehör am besten geeignet sind. Zusätzlich kann geprüft werden, ob die Fahrzeugelektrik für das gewählte Gerät ausgelegt ist oder ggf. eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.

EINBAU VON ELEKTRISCHEN/ELEKTRONISCHEN GERÄTEN

Im Zubehörhandel erhältliche elektrische und elektronische Geräte zum nachträglichen Einbau müssen folgende Prüfzeichen aufweisen:



Ford Auto S.p.A. genehmigt die Montage von Sende- und Empfangsgeräten unter der Voraussetzung, dass diese fachgerecht und unter Einhaltung der Herstellerangaben von einem Fachbetrieb eingebaut werden.

ACHTUNG Bei einer technischen Veränderung Ihres Fahrzeugs kann die Betriebserlaubnis erlöschen bzw. Ihr Fahrzeug aus dem Verkehr gezogen werden. Dies kann auch zu einem Verlust des Garantieanspruchs führen, wenn eine Störung direkt oder indirekt auf die Veränderung zurückzuführen ist.

Ford Auto S.p.A. verweigert jegliche Haftung für Schäden, die aus dem Einbau von Zubehörteilen, die von Ford Auto S.p.A. weder angeboten noch empfohlen werden, und/oder nicht fachgerecht eingebaut wurden.

FUNKGERÄTE UND HANDYS

Geräte, die Radiowellen oder elektromagnetische Wellen abstrahlen (z.B. e-tacs, Funkgeräte, Handys etc.) dürfen nur mit einer Außenantenne im Fahrzeug betrieben werden.

ACHTUNG Die Verwendung solcher Geräte im Innenraum ohne Außenantenne kann aufgrund der elektromagnetischen Strahlung im Innenraum zu Störungen der Fahrzeugelektronik führen. Dadurch kann ein Unfallrisiko entstehen und die Sicherheit für die Insassen beeinträchtigt werden.

Außerdem kann die Karosseriestruktur den Empfang solcher Geräte einschränken.

Verwenden Sie nur von der EU zugelassene Telefone (GSM, GPRS, UMTS) und halten Sie sich strengstens an die Herstellerangaben.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

BETANKEN

BENZINMOTOR

Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff mit einer Oktanzahl (R.O.Z.) von mindestens 95.

ACHTUNG Ein defekter Katalysator kann zum Ausstoß giftiger Schadstoffe führen und hohe Umweltbelastungen verursachen.

ACHTUNG Niemals, auch nicht in Notfällen, verbleiten Kraftstoff verwenden. Verbleiter Kraftstoff führt schon bei geringsten Mengen zu irreparablen Schäden am Katalysator.

DIESELMOTOR

Bei niedrigen Temperaturen

Bei niedrigen Außentemperaturen wird Dieselkraftstoff aufgrund des hohen Paraffinanteils zähflüssig und kann die Leistung des Kraftstoffsystems herabsetzen.

Um diese Erscheinung zu verhindern, sind je nach Jahreszeit verschiedene Dieselkraftstoffe verfügbar: Sommerdiesel, Winterdiesel und Polardiesel (für extrem kalte, bergige Gebiete)

Wenn Sie Ihr Fahrzeug längere Zeit in den Bergen oder in kalten Regionen abstellen, sollten Sie vorher den örtlich verfügbaren Kraftstoff tanken.

Der Tank sollte dabei mindestens halbvoll sein.



Dieselmotoren nur mit Kraftstoff betanken, der der EU-Norm EN590 entspricht. Andere Kraftstoffsorten oder Mischungsverhältnisse führen zu irreparablen Motorschäden und Verlust des Garantieanspruchs. Wenn Sie Ihr Fahrzeug versehentlich mit dem falschen Kraftstoff betankt haben, den Motor keinesfalls starten sondern den Tank zuerst entleeren. Falls Sie den Motor auch nur kurz anlassen sollten, muss das gesamte Kraftstoffsystem Ihres Fahrzeugs leergepumpt werden.

TANKINHALT

Um den Tank vollständig zu füllen, betätigen Sie die Zapfpistole nach dem ersten Abschalten noch zwei Mal. Eine weitere Betätigung kann zu Störungen im Kraftstoffsystem führen.

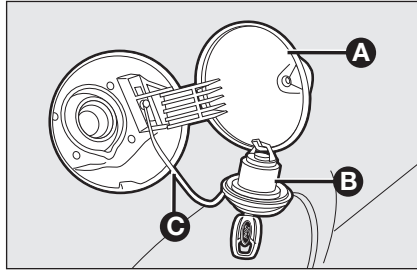


Abb. 52

KA00043m

TANKDECKEL Abb. 52

Der Tankdeckel **B** ist über eine Verlostsicherung **C** mit der Tankklappe **A** verbunden.

Schrauben Sie den Tankdeckel **B** nach Entriegeln mit dem Zündschlüssel ab. Beim Abschrauben des luftdichten Deckels wird der Unterdruck im Tank abgebaut. Daher ist beim Abschrauben des Tankdeckels ein leichtes Ansaugeräusch zu hören. Hängen Sie beim Betanken den Tankdeckel wie in der Abbildung gezeigt in die Tankklappe ein.



In der Nähe des Einfüllstutzens nicht rauchen und offene Flammen vermeiden. Es besteht Brandgefahr. Beim Betanken das Gesicht vom Einfüllstutzen abwenden, um keine giftigen Kraftstoffdämpfe einzusatmen.

UMWELTSCHUTZ

Bei Benzinmotoren werden folgende Technologien zur Abgasreinigung verwendet:

- ☐ Dreiwege-Katalysator,
- ☐ Lambdasonden,
- ☐ Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem.

Starten Sie den Motor niemals, auch nicht zu Testzwecken, mit einer oder mehreren abgeklemmten Zündkerzen.

Bei Dieselmotoren werden folgende Technologien zur Abgasreinigung verwendet:

- ☐ Oxidationskatalysator,
- ☐ Abgasrückführung (EGR)
- ☐ Dieselpartikelfilter (DPF)



WARNUNG

Der Katalysator entwickelt während des Betriebs hohe Temperaturen. Das Fahrzeug nicht auf Grasflächen, trockenem Laub, Tannennadeln oder leicht entzündlichen Stoffen parken. Es besteht Brandgefahr.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

DIESELPARTIKELFILTER (DPF) (1.3L Duratorq)

Beim Dieselpartikelfilter handelt es sich um ein mechanisches Bauteil, das in der Abgasanlage integriert ist. Er filtert die in den Abgasen von Dieselmotoren vorhandenen Partikel. Der Dieselpartikelfilter ermöglicht eine annähernd 100%-ige Filterung der Partikel und somit eine Erfüllung aller aktuellen und zukünftigen Emissionsrichtlinien. Während der normalen Fahrt zeichnet das Motorsteuermodul eine Reihe Daten auf (z.B. Dauer, Drehzahlen, Temperaturen usw.) und errechnet daraus die angesammelte Partikelmenge im Filter. Da sich die Partikel im Filter anhäufen, muss er von Zeit zu Zeit gereinigt (regeneriert) werden, indem die Partikel verbrannt werden. Die Regeneration wird anhand der Daten des Partikelfilters und der Fahrbedingungen vom Motorsteuermodul gesteuert. Während der Regeneration treten folgende Erscheinungen auf: herabgesetzte

Leerlaufdrehzahl, aktivierter Kühlerlüfter, geringer Anstieg des Abgasrauchs, hohe Temperatur der Abgasanlage. Diese Anzeichen sind normal. Es liegt keine Störung oder erhöhte Umweltbelastung vor. Bei Anzeige der entsprechenden Warnmeldung siehe "Warnleuchten und meldungen".

SICHERHEIT

SICHERHEITSGURTE	66
SICHERHEITSGURT-WARNFUNKTION.....	66
SICHERHEITSGURTSTRAFFER	67
RÜCKHALTESYSTEME FÜR KINDER	69
EINBAU EINES UNIVERSELLEN KINDERSITZES	70
KINDERSITZE MIT ISOFIX-ANKER.....	73
FRONTAIRBAGS.....	75
SEITEN - UND KOPFAIRBAGS	77

IHR FAHRZEUG

SICHERHEITSTARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

SICHERHEITSGURTE

ANLEGEN DER SICHERHEITSGURTE Abb. I

Der Sicherheitsgurt bietet maximalen Schutz, wenn die Insassen möglichst aufrecht und mit dem Rücken an der Lehne sitzen.

Zum Anlegen des Sicherheitsgurts die Schlosszunge **A** hörbar in das Gurtschloss **B** einrasten. Falls der Gurt beim Herausziehen blockiert, den Gurt etwas aufrollen lassen, und dann langsam und gleichmäßig herausziehen.

Zum Öffnen des Gurtschlusses drücken Sie auf die Taste **C**. Um ein Verdrehen des Gurtes zu vermeiden, sollten Sie ihn beim Aufrollen mit der Hand führen. Der Gurt passt sich dank der Aufrollvorrichtung automatisch an den Körper an und ermöglicht dadurch ausreichend Bewegungsfreiheit.



WARNUNG

Niemals die Taste C während der Fahrt drücken.

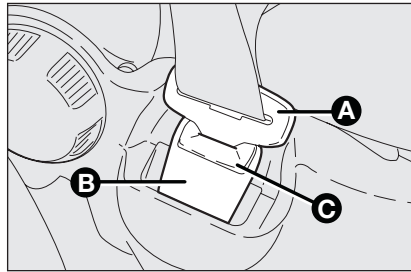


Abb. I

KA00044m

Der Aufrollmechanismus kann u. U. blockieren, wenn das Fahrzeug auf einem steilem Hang steht. Dies ist jedoch normal. Außerdem blockiert der Aufrollmechanismus, wenn ruckartig am Gurt gezogen wird, bei Notbremsungen, Kollisionen und schneller Kurvenfahrt.

Die Rücksitze weisen integrierte Dreipunkt-Sicherheitsgurte mit Aufrollmechanismus auf.



WARNING

Fondpassagiere, die keinen Sicherheitsgurt angelegt haben gefährden, nicht nur sich selbst sondern auch die Insassen vorn. Bei einem Frontalaufprall könnten sie nach vorn geschleudert werden und die vorderen Passagiere schwer verletzen.

SICHERHEITSGURT-WARNFUNKTION

Das Fahrzeug verfügt über eine Sicherheitsgurt-Warnfunktion, die den Fahrer und Beifahrer durch folgende Maßnahmen an das Anlegen des Sicherheitsgurtes erinnert:

- ☐ Warnleuchte leuchtet ständig. Zusätzlich ertönt ein Dauerton für die ersten 6 Sekunden.
- ☐ Warnleuchte blinkt. Der Warnsummer gibt 90 Sekunden einen Dauerton aus.

Zur Deaktivierung/Reaktivierung der Sicherheitsgurt-Warnfunktion wenden Sie sich bitte an Ihren Ford-Händler.

È Falls Ihr Fahrzeug mit einem Informationsdisplay ausgestattet ist, kann die Sicherheitsgurt-Warnfunktion über das Display wieder aktiviert werden.

Am Display erscheint dann eine entsprechende Meldung.

SICHERHEITSGURT-STRAFFER

Um die Rückhaltefunktion der Sicherheitsgurte zu optimieren, verfügen die Vordersitze über Sicherheitsgurtstraffer. Diese rollen bei einem Frontalaufprall die Sicherheitsgurte um ein Paar Zentimeter auf. Dadurch werden die Insassen noch bevor die Rückhaltefunktion greift in eine optimale Sitzposition gezogen. Nach Straffen des Sicherheitsgurts blockiert die Aufrollvorrichtung und der Gurt lässt sich nicht mehr herausziehen.

In diesem Fahrzeug befindet sich ein zweiter Sicherheitsgurtstraffer (im Schwellerbereich). Eine Verkürzung des Metallseilzugs zeigt, dass er ausgelöst wurde.

ACHTUNG: Um die beste Rückhaltewirkung des Sicherheitsgurtstraffers zu erzielen, den Sicherheitsgurt stets eng an Körper und Beckenbereich anlegen.

Bei der Auslösung tritt eine kleine Menge Rauch aus. Dieser Rauch ist weder giftig noch ein Anzeichen von Feuer. Der Sicherheitsgurtstraffer ist wartungsfrei und muss nicht geschmiert werden. Jegliche Veränderung kann den Sicherheitsgurtstraffer unbrauchbar machen. Nach längerer Berührung mit Wasser oder Eintauchen (z.B. bei Überflutung) muss der Sicherheitsgurtstraffer ausgetauscht werden.



WARNUNG

Der Sicherheitsgurtstraffer kann nur einmal benutzt werden. Den Sicherheitsgurtstraffer nach einer Auslösung daher von einem Ford-Händler austauschen lassen.



Arbeiten in der Nähe des Sicherheitsgurtstraffers, bei denen er Stoß, Vibrationen oder Hitze (über 100°C für max. 6 Stunden) ausgesetzt ist, könnten zu einer Beschädigung oder Auslösung des Gurtstraffers führen. Die Alltagsbelastungen, z.B. Fahren auf schlechten Straßen oder über Bordsteinkanten, haben keinen Einfluss auf die Funktionsweise des Gurtstraffers. Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Ford-Händler.

GURTKRAFTBEGRENZER

Zur Verbesserung des Insassenschutzes weist die Aufrollvorrichtung des Sicherheitsgurts einen Gurtkraftbegrenzer auf. Bei einer Auslösung des Sicherheitsgurtstraffers entspannt der Gurtkraftbegrenzer den Sicherheitsgurt leicht, um die hohen Zugkräfte auf Brustkorb und Schulter zu verringern.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUM GEBRAUCH DER SICHERHEITSGURTE

Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, seine Insassen auf das Anlegen der Sicherheitsgurte hinzuweisen bzw. zu überprüfen, ob alle Sicherheitsgurte angelegt wurden. Es gelten die Bestimmungen für Sicherheitsgurte in der Straßenverkehrsordnung. Sicherheitsgurte sind stets vor dem Antritt der Fahrt anzulegen.

Auch während der Schwangerschaft muss der Sicherheitsgurt angelegt werden. Die Verletzungsgefahr für Mutter und Kind wird dadurch deutlich reduziert. Legen Sie während der Schwangerschaft den Beckengurt möglichst weit unten an, dass er bequem über das Becken und tief unter Ihrem Bauch verläuft (siehe **Abb. 2**).

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

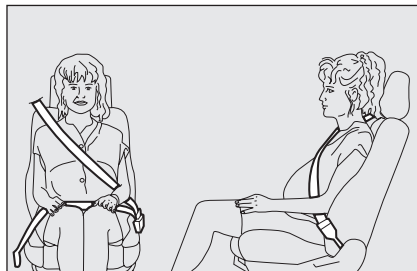


Abb. 2

KA00045m

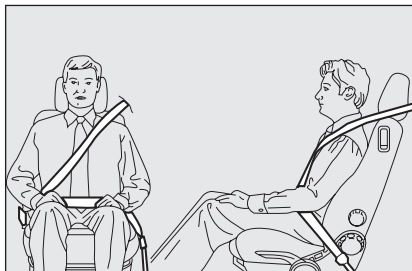


Abb. 3

KA00046m



Abb. 4

KA00047m

**WARNUNG**

Die Sitzlehnen müssen während der Fahrt möglichst aufrecht positioniert sein und der Sicherheitsgurt eng an Brust und Becken anliegen, damit die optimale Schutzwirkung erzielt wird. Die Sicherheitsgurte sind stets von allen Insassen vorn und hinten anzulegen. Fahren ohne Sicherheitsgurt kann bei Unfällen zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Sicherheitsgurt und Gurtstraffer niemals zerlegen oder verändern. Sämtliche Arbeiten müssen von Fachpersonal durchgeführt werden. Stets einen Ford-Händler diese Arbeiten durchführen lassen.

ACHTUNG Der Sicherheitsgurt darf nicht verdreht werden. Der Schultergurt (oberer Teil) muss diagonal über Schulter und Brust verlaufen. Der Beckengurt (unterer Teil) muss über die Hüfte (siehe **Abb. 3**) verlaufen und darf nicht über den Bauch geführt werden. Keine Vorrichtungen verwenden, die den Gurt vom Körper halten (z.B. Klemmen, Klipps).

ACHTUNG Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Niemals Kinder auf dem Schoß befördern (siehe **Abb. 4**). Niemals Gegenstände zwischen Körper und Sicherheitsgurt positionieren.

**WARNUNG**

Falls der Gurt z.B. bei einem Unfall stark gedehnt oder belastet wurde, muss er zusammen mit den Gurtankern, Schrauben und Gurtstraffer ausgetauscht werden. Auch wenn der Gurt keine äußeren Schäden aufweist, kann seine Festigkeit stark eingeschränkt sein.

WARTUNG DER SICHERHEITSGURTE

Auf Folgendes achten:

- ☐ Den Gurt stets eng und ohne Verdrehungen am Körper anlegen. Sicherstellen, dass seine Funktion nicht behindert ist.
- ☐ Den Gurt nach Unfällen mit einer gewissen Wucht unbedingt austauschen, selbst wenn keine Schäden am Gurt sichtbar sind. Die Gurte nach einer Auslösung der Gurtstraffer stets austauschen.
- ☐ Den Gurt zur Reinigung von Hand mit einer Seifenlösung behandeln, dann spülen und im Schatten trocknen lassen. Keinesfalls scharfe Reinigungsmittel, Bleichmittel, Farben oder andere Stoffe verwenden, die das Gurtgewebe beeinträchtigen könnten.
- ☐ Die Aufrollmechanismen vor Wasser schützen. Feuchtigkeit und Nässe kann ihre Funktion beeinträchtigen.
- ☐ Bei Rissen oder Anzeichen von Verschleiß den Sicherheitsgurt austauschen.

RÜCKHALTESYSTEME FÜR KINDER

Alle Insassen müssen an dafür vorgesehenen Plätzen sitzen und durch die vorgeschriebenen Rückhaltesysteme gesichert werden.

Dies besonders bei Kindern wichtig.

Diese Vorschrift gemäß ECE-R44.03 gilt in allen EU-Ländern.

Der Kopf eines Kindes ist im Verhältnis zum Körper größer und schwerer, während Muskeln und Knochenbau noch nicht voll entwickelt sind.

Aus diesem Grund erfordern sie Rückhaltesysteme, die sich von denen für Erwachsene unterscheiden, um bei einem Unfall geschützt zu sein.

Die europäische Richtlinie ECE-R44 reflektiert die Forschungsergebnisse hinsichtlich des besten Schutzes für Kinder und klassifiziert die Rückhaltesysteme in fünf Gruppen und schreibt ihren Einsatz zwingend vor.

Gruppe 0 - bis zu 10 kg Gewicht

Gruppe 0+ - bis zu 13 kg Gewicht

Gruppe 1 9 - 18 kg Gewicht

Gruppe 2 15 - 25 kg Gewicht

Gruppe 3 22 - 36 kg Gewicht



WARNUNG



GEFAHR: Niemals nach hinten gerichtete Kindersitze (z. B. Babyschalen) am Vordersitz anbringen, solange der

Beifahrerairbag scharf geschaltet, d.h. funktionsbereit ist. Bei einem Unfall könnte der sich auslösende Beifahrerairbag das Kind tödlich verletzen. Generell sollten Kinder auf den Rücksitz platziert werden, da sie dort bei Unfällen am besten geschützt sind. Kindersitze dürfen nicht auf Vordersitzen von Fahrzeugen mit Beifahrerairbag installiert werden, falls dessen Auslösung bei einem Unfall ungeachtet der Aufprallwucht das Kind gefährden würde. Falls unabdingbar, können Kinder auf den Vordersitz platziert, falls zuvor der Beifahrerairbag ausgeschaltet, d.h. außer Funktion gesetzt wird. Vergewissern Sie sich in diesem Fall anhand der Warnleuchte  auf der Instrumententafel (siehe "Frontairbags - Beifahrerairbag" im Abschnitt "Frontairbags"), dass der Beifahrerairbag ausgeschaltet ist. Schieben Sie den Beifahrersitz bis zum Anschlag nach hinten, um zu verhindern, dass der Kindersitz die Instrumententafel berührt.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

Sämtliche Kinderrückhaltesysteme müssen über eine offizielle Typenzulassung verfügen sowie mit entsprechenden Prüfsiegeln und Aufklebern versehen sein. Diese Kennzeichnungen dürfen nicht vom Kindersitz entfernt werden.

Ab einer Körpergröße von 1,50 m werden Kinder als groß genug für die Standardsicherheitsgurte angesehen. Im Ford-Zubehör sind Kindersitze für die einzelnen Gewichtskategorien erhältlich.

Diese Rückhaltesysteme sind speziell auf Ford-Fahrzeuge ausgelegt.

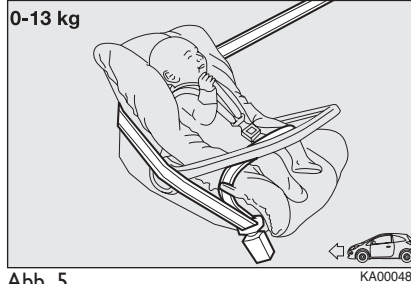


Abb. 5

KA00048m

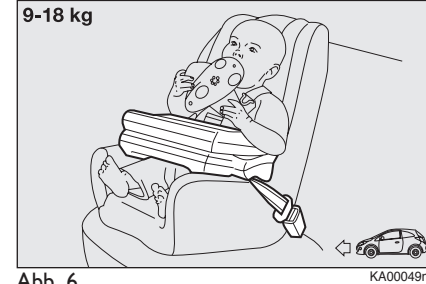


Abb. 6

KA00049m

EINBAU EINES UNIVERSELLEN KINDERSITZES (MIT SICHERHEITSGURTEN)

GRUPPE 0 und 0+

Säuglinge mit bis zu 13 kg Gewicht müssen in einer nach hinten gerichteten Babyschale transportiert werden, die den Kopf abstützt und im Falle einer abrupten Verzögerung die Nackenbelastung reduziert. Die Babyschale wird entsprechend Abb. 5 mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs gesichert, während das Kind mit den Gurten der Babyschale festgeschnallt wird.

GRUPPE I

Für Kinder zwischen 9 und 18 kg können nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme verwendet werden. Manche Kindersitze weisen ein Frontpolster auf, wodurch der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs zum Sichern von Kindersitz und Kind verwendet wird. Siehe **Abb. 6**.



WARNUNG

Die Abbildungen dienen nur zur Veranschaulichung. Siehe die Anweisungen, die dem Kinderrückhaltesystem beiliegen. Manche Kinderrückhaltesysteme für die Gewichtskategorien 0 und I weisen hinten eine Verankerung auf und verwenden Sicherheitsgurte zum Sichern des Kindes. Aufgrund ihres Gewichts können sie bei falscher Montage (wie z. B. Zwischenlegen eines Kissens zwischen Kindersitz und Sicherheitsgurt des Fahrzeugs) zur Gefahr werden. Befolgen Sie stets die Einbauanweisungen genauestens.



Abb. 7

KA00050m

GRUPPE 2

Kinder mit einem Gewicht von 15 bis 25 kg können auf dem Rückhaltesystem direkt mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs gesichert werden. Siehe **Abb. 7**.

Der Kindersitz wird nur benötigt, um das Kind korrekt zu positionieren, sodass der Gurt diagonal über den Brustkorb (niemals über Nacken und Hals!) verläuft und eng an der Hüfte und nicht am Bauch anliegt.

**WARNUNG**

Die Abbildungen dienen nur zur Veranschaulichung. Siehe die Anweisungen, die dem Kinderrückhaltesystem beiliegen.



Abb. 8

KA00051m

GRUPPE 3

Bei Kindern zwischen 22 kg bis 36 kg Gewicht ist nur eine Sitzerrhöhung notwendig, da der Oberkörper groß genug für die Rückenlehne des Fahrzeugsitzes ist.

Abb. 8 zeigt eine korrekt auf dem Rücksitz platzierte Sitzerrhöhung.

Kinder über 1,50 m können die Sicherheitsgurte wie Erwachsene anlegen.

**WARNUNG**

Die Abbildungen dienen nur zur Veranschaulichung. Siehe die Anweisungen, die dem Kinderrückhaltesystem beiliegen.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

SITZAUSLEGUNG ENTSPRECHEND VERORDNUNG FÜR VERWENDUNG VON UNIVERSELLEN KINDERSITZEN

Ford  erfüllt die neue EU-Richtlinie 2003/20/EC, die die Zulassung von Kindersitzen für die einzelnen Fahrzeugseite regelt. Die nachfolgende Tabelle zeigt, welche Systeme, wo eingebaut werden dürfen:

Gruppe	Gewichtsbereich	Sitzplatz vorn	Sitzplatz hinten
Gruppe 0, 0+	- bis zu 13 kg	U	U
Gruppe 1	9 - 18 kg	U	U
Gruppe 2	15 - 25 kg	U	U
Gruppe 3	22 - 36 kg	U	U

Schlüssel: U = zugelassen für die diversen "Gruppen" nach EU-Richtlinie ECE-R44 für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Universal".

Unten ist eine Zusammenfassung der Sicherheitsvorschriften für das Befördern von Kinder aufgeführt.

- ☐ Kindersitze nur auf dem Rücksitz einbauen, da Kinder dort bei Unfällen am besten geschützt sind.
- ☐ Falls der Beifahrerairbag ausgeschaltet wurde, dies über die orangefarbene Warnleuchte  im Kombiinstrument überprüfen, um sicherzustellen, dass der Airbag wirklich deaktiviert ist und nicht ausgelöst werden kann.
- ☐ Unbedingt die gesetzlich vorgeschriebenen Anweisungen befolgen, die Kinderrückhaltesystemen beiliegen. Diese Anweisungen zusammen mit den Fahrzeugpapieren und dieser Betriebsanleitung im Fahrzeug aufbewahren. Kindersitze niemals ohne Lesen der einschlägigen Anweisungen einbauen.
- ☐ Durch versuchsweises Ziehen am Sicherheitsgurt stets sicherstellen, dass der Gurt festen Halt bietet.

- ☐ Für jedes Kind muss ein eigenes Rückhaltesystem verwendet werden.
- ☐ Stets sicherstellen, dass der Gurt nicht über den Hals des Kindes verläuft.
- ☐ Aufpassen, dass Kinder während der Fahrt keinesfalls Gurte lösen oder falsch sitzen.
- ☐ Niemals Kinder auf dem Schoß befördern. Dies gilt auch für Säuglinge! Bei einem Unfall ist es unmöglich, das Kind festzuhalten.
- ☐ Nach einem Unfall das Kinderrückhaltesystem stets erneuern.



WARNUNG

Kindersitze nicht auf Vordersitzen von Fahrzeugen platzieren, die einen aktiven Beifahrerairbag aufweisen. Kinder dürfen nicht auf Vordersitzen befördert werden.

KINDERSITZE MIT ISOFIX-ANKER

Die Sitze sind auf den Einbau von universellen Isofix-Kinderrückhaltesystemen ausgelegt. Isofix ist ein neuer europäischer Sicherheitsstandard für die Verankerung von Kinderrückhaltesystemen. Isofix-Systeme können neben den festeingebauten Rückhaltesystemen des Fahrzeugs verwendet werden. Ein Beispiel hierfür ist der in **Abb. 9** gezeigte Kindersitz. Die universellen Isofix-Kindersitze beziehen sich auf Gewichtgruppe I. Für die anderen Gewichtgruppen kommen spezifische Isofix-Kindersitze zum Einsatz. Diese können nur verwendet werden, wenn sie für dieses Fahrzeug konstruiert, getestet und zugelassen sind (siehe Fahrzeugliste; liegt dem Kindersitz bei). Aufgrund seines eigenen Ankersystems wird der Kindersitz an den Metallösen **A-Abb. 10** zwischen Rücksitzlehne und -polster angebracht. Nach Abnehmen der Heckablage die Gurtoberteile des Kindersitzes an den Ösen **B-Abb. 11** zwischen Rücksitzlehne und Gepäckraumboden befestigen. Diese Ösen **B** keinesfalls zum Festzurren anderer Objekte verwenden. Beachten Sie bitte, dass Sie nur universelle Isofix-Kindersitze verwenden dürfen, die mit dem Prüfsiegel ECE R44/03 "Universal Isofix" versehen sind.

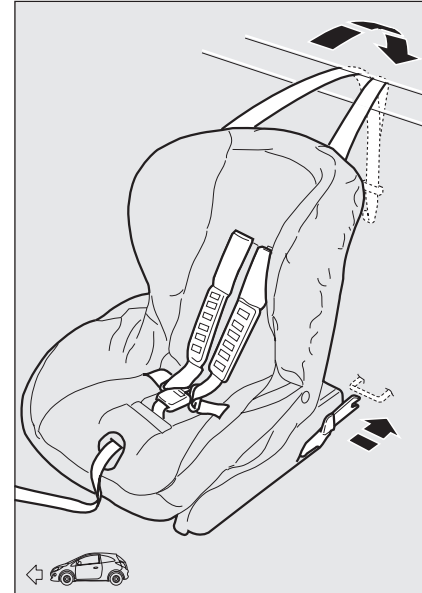


Abb. 9

KA00052m

Im Ford-Zubehör ist der Universal Isofix-Kindersitz "Duo Plus" erhältlich. Weitere Einzelheiten zu Einbau/Verwendung siehe Anleitung des Kindersitzes.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

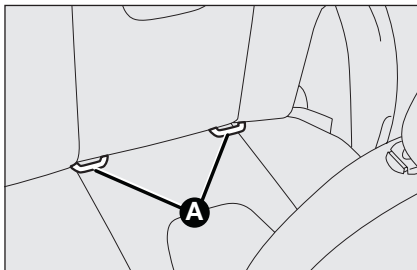


Abb. 10

KA00053m

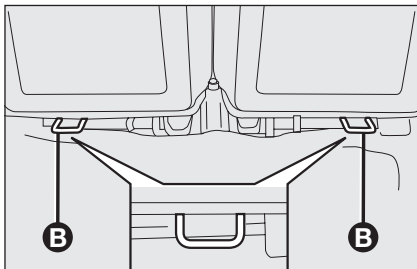


Abb. 11

KA00054m

**WARNUNG**

Kindersitze nur bei stehendem Fahrzeug einbauen. Der Kindersitz muss beim Einpassen hörbar in die Ankerösen einrasten. Befolgen Sie die dem Rückhaltesystem beiliegende Anleitung des Kindersitzherstellers für Ein- und Ausbau des Kindersitzes.

SITZAUSLEGUNG ENTSPRECHEND VERORDNUNG FÜR VERWENDUNG VON UNIVERSELLEN ISOFIX-KINDERSITZEN

Die Tabelle unten zeigt die verschiedenen Einbaumöglichkeiten von Isofix-Rückhaltesystemen auf Sitzen, die mit universellen Isofix-Ankern gemäß EU-Standard ECE 16 ausgerüstet sind.

Gewichtsgruppe	Ausrichtung Kindersitz	Klasse Isofix-Größe	Isofix-Position hinten
Gruppe 0 - 0 bis 10 kg	Rückwärts gerichtet	E	X
	Rückwärts gerichtet	E	X
Gruppe 0+- bis zu 13 kg	Rückwärts gerichtet	D	X
	Rückwärts gerichtet	C	X
	Rückwärts gerichtet	D	X
	Rückwärts gerichtet	C	X
	Rückwärts gerichtet	C	X
Gruppe I ab 9 bis 18 kg	Vorwärts gerichtet	B	IUF
	Vorwärts gerichtet	BI	IUF
	Vorwärts gerichtet	A	X

IUF: geeignet für nach vorn gerichtete Isofix-Kinderrückhaltesysteme, Universalklasse (mit dritter Halterung oben), die für die betreffende Gewichtsklasse zugelassen sind.

IL: geeignet für spezielle Kinderrückhaltesysteme, spezielle Isofix-Typen, die für den Fahrzeugtyp eigens zugelassen sind. Der Sitz kann eingebaut werden, wenn der Vordersitz bis zum Anschlag nach vorn verschoben wird.

X: Isofix-Positionen sind nicht geeignet für Isofix-Kinderrückhaltesysteme dieser Gewichtsgruppe oder Größenklasse.

AIRBAGS

Das Fahrzeug ist vorn mit Airbags für Fahrer und Beifahrer sowie mit Seitenairbags (Seitenairbag, Kopfairbag) (modellabhängig) ausgestattet.

FRONTAIRBAGS

Die Frontairbags (für Fahrer und Beifahrer) sollen die Vordersitzinsassen bei Frontalaufprall schützen, indem sie sich ab einer mittelstarken Stoßeinwirkung entfalten, um die Insassen vor Aufschlagen auf dem Lenkrad bzw. auf der Instrumententafel aufzufangen.

Da die Frontairbags auslegungsgemäß nur auf Frontalaufprall reagieren, werden sie bei anderen Unfallarten (seitlicher Aufprall, Heckaufprall, Überschlagen usw.) nicht ausgelöst.

Bei einem Frontalaufprall werden die Airbags durch ein elektronisches Steuergerät ausgelöst.

Der Airbag bläst sich schlagartig zwischen Körper und Lenkrad bzw. Instrumententafel auf, um den Insassen aufzufangen. Nach der Entfaltung sackt der Airbag sofort zusammen.

Die Frontairbags für Fahrer und Beifahrer sind kein Ersatz, sondern eine Ergänzung der Sicherheitsgurte, deren Anlegen in ganz Europa und beinahe weltweit Pflicht ist.

Personen, die nicht von einem Sicherheitsgurt zurückgehalten werden, können bei einem Aufprall gegen den sich öffnenden Airbag geschleudert werden. In diesem Fall ist die Schutzwirkung reduziert bzw. der Airbag wirkungslos.

In den folgenden Situation lösen sich die Frontairbags u.U. nicht aus:

- ☐ Bei Aufprall auf stark verformbarer Objekte, die nicht zu einer starken Verformung der Frontstruktur führen (z. B. Stoßfängerkollision mit Leitplanke usw.).
- ☐ Unterfahrunfälle, bei denen die Fahrzeugfront unter andere Fahrzeuge oder Schutzvorrichtungen gerät (z. B. Lkws oder Leitplanken).

In diesen Fällen würden sie die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte nicht ergänzen, weshalb sie nicht auslösen. Deshalb liegt keine Störung vor, wenn die Airbags in diesem Fall nicht reagieren.



WARNUNG

Keinesfalls Aufkleber oder andere Gegenstände auf dem Lenkrad oder der Instrumententafel im Bereich des Beifahrerairbags, an den Sitzseiten, den Säulenverkleidungen und Dachseiten anbringen. Keinesfalls Objekte (wie z. B. Handys) im Bereich des Beifahrerairbags auf der Instrumententafel platzieren, da sie das Auslösen des Airbags behindern und schwere Verletzungen verursachen könnten.

Die Frontairbags auf Fahrer- und Beifahrerseite sind auf den Schutz von Vordersitzinsassen ausgelegt, die die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt haben.

Das Volumen der Frontairbags beansprucht bei maximaler Füllung praktisch den gesamten Raum zwischen Lenkrad und Fahrer bzw. zwischen Instrumententafel und Beifahrer.

Die Airbags sprechen nicht auf Frontalaufprall mit geringer Wucht an, bei denen die Rückhaltewirkung durch die Sicherheitsgurte ausreicht. Die Sicherheitsgurte müssen stets angelegt werden. Sie stellen bei einem Frontalaufprall die korrekte Positionierung der Insassen sicher.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

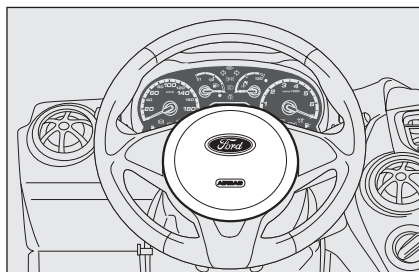


Abb. 12

KA00055m

FAHRERAIRBAG Abb. 12

Dieser auf blitzschnelle Entfaltung ausgelegte Airbag ist in der Nabe des Lenkrads untergebracht.



Abb. 13

KA00056m

BEIFÄHRERAIRBAG Abb. 13

Dieser auf blitzschnelle Entfaltung ausgelegte Airbag ist in einer speziellen Mulde in der Instrumententafel untergebracht. Dieser Airbag besitzt ein größeres Volumen als der Fahrer-Airbag.

**WARNUNG**

GEFAHR: Niemals nach hinten gerichtete Kindersitze (z. B. Babyschalen) am Vordersitz anbringen, solange der

Beifahrerairbag aktiviert ist. Bei einem Unfall könnte der sich auslösende Beifahrerairbag das Kind tödlich verletzen. Stets den Beifahrerairbag deaktivieren, bevor ein Kindersitz auf dem Vordersitz angebracht wird. Schieben Sie den Beifahrersitz bis zum Anschlag nach hinten, um zu verhindern, dass der Kindersitz die Instrumententafel berührt. Obwohl dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, sollten Sie den Airbag nach Ausbau des Kindersitzes sofort wieder aktivieren, um dem Beifahrer einen besseren Schutz zu bieten.

BEIFAHRERAIRBAG UND SEITENAIRBAG (modellabhängig) DEAKTIVIEREN

Falls ein Kind auf dem Vordersitz befördert werden muss, ist das Abschalten bzw. Deaktivieren des Beifahrerairbags sowie Seitenairbags auf der Beifahrerseite zwingend vorgeschrieben. Diese Einstellung kann nur von einem Ford-Händler vorgenommen werden.

Bei ausgeschaltetem Beifahrerairbag und Seitenairbag (modellabhängig) leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument kontinuierlich, bis die Airbags wieder aktiviert werden.

ACHTUNG Hinsichtlich des Ausschaltens von Frontairbag und Seitenairbag (modellabhängig) siehe "Digital-Display" und "Informationsdisplay" im Abschnitt "Ihr Fahrzeug".

KOPFAIRBAGS (modellabhängig)

SEITENAIRBAG Abb. 14

Dieser auf blitzschnelle Entfaltung ausgelegte Airbag ist in der Rückenlehne des Vordersitzes integriert. Er schützt bei seitlichem Aufprall ab einem mittelschweren Ausmaß den Brustkorb und die Hüfte des Insassen.

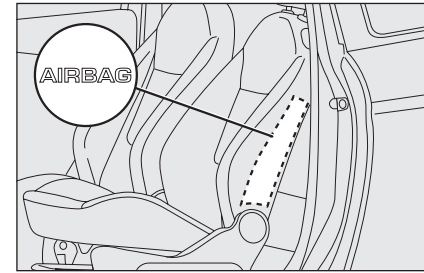


Abb. 14

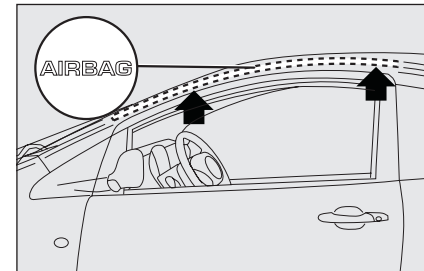


Abb. 15

KOPFAIRBAG Abb. 15

Sie umfassen zwei Prallsäcke, die unter einer speziellen Verkleidung in den Dachholmen sitzen. Dank ihrer breiten Oberfläche schützen die Kopfairbags bei Seitenaufprall den Kopf der Vordersitzinsassen.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

ACHTUNG Der beste Schutz bei einem Seitenaufprall ist eine korrekte Sitzposition. Nur diese ermöglicht eine optimale Schutzwirkung des Kopfairbags.

ACHTUNG Bei starkem Stoß, Aufsetzen des Chassis auf Stufen, Bordsteine, Durchfahren von großen Schlaglöchern oder Überfahren von Bodenrinnen können sich die Frontairbags und/oder Seitenairbags unvorhergesehen auslösen.

ACHTUNG Beim Auslösen der Airbags tritt eine geringe Menge Pulver aus. Dieses Pulver ist weder giftig noch ein Anzeichen für Feuer. Auf die Oberfläche des Airbags und im Innenraum können sich staubartige Rückstände absetzen, die zu Haut- wie Augenreizungen führen können. Bei Berührung diese Rückstände mit milder Seife und Wasser abwaschen.

ACHTUNG Falls sich eine Sicherheitsvorrichtung aufgrund eines Unfalls ausgelöst hat, wenden Sie sich an Ihren Ford-Händler, um das System prüfen und ggf. austauschen zu lassen.

Inspektion, Reparatur und Austausch von Airbags darf nur von Ford-Händlern ausgeführt werden. Vor einer Entsorgung des Fahrzeugs das Airbagsystem von einem Ford-Händler deaktivieren lassen. Falls das Fahrzeug weiterverkauft wird, muss der neue Eigner über die Airbags, deren Funktionen und die einschlägigen Warnungen informiert werden. Daher unbedingt diese Betriebsanleitung überreichen.

ACHTUNG Gurtstraffer, Frontairbags und Seitenairbags werden durch unterschiedliche Logikschaltungen je nach Aufpralltyp ausgelöst. Eine Nichtauslösung einer dieser Vorrichtungen bedeutet deshalb nicht unbedingt eine Systemstörung.



WARNUNG

Keinesfalls Kopf, Arme oder Ellbogen gegen die Tür, Fenster oder den Entfaltungsbereich des Fensterairbags lehnen, da sonst Verletzungen bei einer Auslösung drohen.

Niemals Kopf, Arme oder Ellbogen aus dem Fenster strecken.

ALLGEMEINE WARNHINWEISE



WARNUNG

Wenn die Warnleuchte  beim Einschalten der Zündung (MAR) nicht kurz aufleuchtet, oder während der Fahrt anspricht und dauernd leuchtet (zusammen mit einer Meldung auf dem Informationsdisplay - modellabhängig), liegt u. U. eine Störung im Rückhaltesystem vor. In diesem Fall werden die Airbags oder Gurtstraffer bei einem Aufprall möglicherweise nicht oder (eher unwahrscheinlich) versehentlich ausgelöst. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an Ihren Ford-Händler, um das System vor weiterem Fahrbetrieb überprüfen zu lassen.



WARNUNG

Vordersitze mit Seitenairbags *keinesfalls* mit Schonbezügen o. Ä. versehen.



WARNUNG

Keinesfalls Gegenstände während der Fahrt auf dem Schoß oder vor dem Brustkorb halten, oder Stifte, Pfeifen usw. mit den Lippen halten. Anderenfalls kann es bei Auslösung der Airbags zu schweren Verletzungen kommen.



WARNUNG

Das Lenkrad stets am Umfang fassen, damit der Airbag bei einer eventuellen Entfaltung nicht behindert wird. Keinesfalls den Oberkörper während der Fahrt nach vorn beugen. Die Rückenlehne möglichst aufrecht positionieren und den Rücken gegen die Lehne platzieren.



WARNUNG

Nach Diebstahlversuchen, Beschädigungen am Fahrzeug oder Überflutung des Airbagsystems von einem Ford-Händler überprüfen lassen.



WARNUNG

Eine Auslösung der Airbags bei stehendem Fahrzeug und gestopptem Motor ist möglich, wenn ein anderes Fahrzeug aufprallt, während der Zündschalter auf MAR gedreht ist. Aus diesem Grund muss Kindern selbst bei stehendem Fahrzeug der Zugang zu den Vordersitzen verwehrt werden. Bei Zündschalterstellung STOP reagiert keines Zusatzrückhaltesysteme (Airbags und Gurtstraffer) auf einen Aufprall, weshalb eine Nichtauslösung keine Störung darstellt.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

**WARNUNG**

Wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte  kurz auf, um daran zu erinnern, dass der Beifahrerairbag scharf gestellt ist und auf Kollision anspricht.

**WARNUNG**

Die Sitze keinesfalls mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler (weder manuell noch in Waschstraßen) reinigen.

**WARNUNG**

Die Frontairbags sprechen erst auf eine größere Aufprallwucht als die Gurtstraffer an. Wenn der Aufprall zwischen den beiden Schwellenwerten liegt, ist es normal, dass nur die Gurtstraffer ansprechen.

**WARNUNG**

Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte, sondern ergänzt deren Schutzwirkung. Da die Frontairbags nicht auf schwächere Kollisionen, Aufprall auf der Seite, Heckaufprall oder Überschlagen ansprechen, sind die Insassen in diesen Fällen nur durch die Sicherheitsgurte geschützt und die deshalb immer angelegt werden müssen.

STARTEN UND FAHREN

STARTEN DES MOTORS.....	82
HANDBREMSE	84
FAHRZEUGE MIT SCHALTGETRIEBE	85
WIRTSCHAFTLICHES FAHREN	86
WINTERREIFEN	88
SCHNEEKETTEN.....	89
STILLEGUNG	89

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

**STARTEN
UND FAHREN**WARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

STARTEN DES MOTORS

Das Fahrzeug ist mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgestattet: Falls Sie den Motor nicht anlassen können, siehe "Das Ford CODE-System" im Abschnitt "Ihr Fahrzeug"

In den ersten Sekunden nach dem Anlassen sind u.U. lautere Motorgeräusche zu vernehmen als üblich, besonders dann, wenn das Fahrzeug länger gestanden ist. Dies beeinträchtigt jedoch nicht die Leistung und Zuverlässigkeit des Motors, sondern ist das normale Betriebsgeräusch der Hydrostößel: ein System für den Benzinmotor Ihres Fahrzeugs, das dazu dient, die Wartungskosten zu senken.



Der Motor sollte nach der Startphase nicht übermäßig hohen Belastungen ausgesetzt werden (wie z.B. durch starkes Beschleunigen, hohe Drehzahlen, abruptes Verzögern usw.).



Um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, lassen Sie nach dem Abstellen des Motors den Zündschalter nicht in der Position MAR. Den Motor nicht in



WARNUNG

geschlossenen Räumen laufen lassen, da er Sauerstoff verbraucht und Kohlendioxide, Kohlenmonoxide und andere giftige Gase ausstößt.



WARNUNG

Beachten Sie, dass die Bremskraftverstärkung und elektrische Servolenkung erst nach dem Motorstart betriebsbereit sind. Deshalb lassen sich Bremspedal und Lenkrad vor dem Motorstart nur schwergängig betätigen.

STARTEN DES BENZINMOTORS

Gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Ziehen Sie die Handbremse an.
- ☐ Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.
- ☐ Treten Sie das Kupplungspedal vollständig durch, aber betätigen Sie nicht das Fahrpedal.
- ☐ Drehen Sie den Zündschalter auf **AVV** und lassen Sie ihn los, sobald der Motor startet.

Falls der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen sollte, drehen Sie den Zündschalter auf **STOP**, bevor Sie den Anlassvorgang wiederholen.

Falls nach dem Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** die Warnleuchten  und  weiterhin leuchten, drehen Sie den Zündschalter auf **STOP** und erneut auf **MAR**. Sollten die beiden Warnleuchten erneut nicht erlöschen, versuchen Sie es mit den anderen Schlüsseln.

Lässt sich der Motor nicht starten, wenden Sie sich bitte an Ihren Ford Händler.

STARTEN DES DIESELMOTORS

Gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Ziehen Sie die Handbremse an.
- ☐ Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.
- ☐ Drehen Sie den Zündschalter auf **MAR** die Warnleuchte  im Kombiinstrument leuchtet auf.
- ☐ Warten Sie bis die Warnleuchten und  erlöschen. Die Leuchten erlöschen bei einem warmen Motor schneller.
- ☐ Treten Sie das Kupplungspedal vollständig durch, aber betätigen Sie nicht das Fahrpedal.
- ☐ Drehen Sie den Zündschalter auf **AVV**, sobald die Warnleuchte  erlischt. Zu langes Warten kann die Glühkerzen übermäßig beanspruchen.

Lassen Sie den Zündschlüssel los, sobald der Motorlauf startet.

ACHTUNG Wenn Sie bei kaltem Motor den Zündschalter auf **AVV** drehen, dabei keinesfalls das Fahrpedal betätigen.

Falls der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen sollte, drehen Sie den Zündschalter auf **STOP**, bevor Sie den Anlassvorgang wiederholen.

Falls nach dem Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** die Warnleuchte  im Kombiinstrument weiterhin aufleuchtet, drehen Sie den Zündschalter auf **STOP** und erneut auf **MAR**. Sollte die Warnleuchte erneut nicht erlöschen, versuchen Sie es mit den anderen Schlüsseln.

Lässt sich der Motor nicht starten, wenden Sie sich bitte an Ihren Ford Händler.



Bei einer Störung des Vorglühsystems blinkt die Warnleuchte  für 60 Sekunden nach oder während des Anlassens. Wenn der Motor startet, können Sie das Fahrzeug normal verwenden, sollten sich aber so bald wie möglich an ihren Ford Händler wenden.

WARMLAUF DES MOTORS NACH DEM ANLASSEN

Gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ fahren Sie langsam los und lassen Sie den Motor im mittleren Drehzahlbereich drehen. Nicht abrupt beschleunigen.
- ☐ Auf den ersten Kilometern sollten Sie nicht die volle Motorleistung ausschöpfen. Warten Sie, bis sich der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige bewegt.



Das Fahrzeug zum Starten des Motors niemals anschieben, anschleppen oder bergabwärts rollen lassen. Dadurch könnte Kraftstoff in den Katalysator gelangen, was einen Austausch des Katalysators erfordern würde.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

AUSSCHALTEN DES MOTORS

Den Zündschalter nur im Leerlauf auf **STOP** drehen.

ACHTUNG Nach Fahren mit hohen Drehzahl sollten Sie den Motor noch für kurze Zeit im Leerlauf drehen lassen, um die Temperatur im Motorraum abzusenken.



Ein kurzer Gasstoß vor dem Ausschalten des Motors erfüllt keinen praktischen Nutzen, sondern treibt den Kraftstoffverbrauch in die Höhe und kann speziell bei Motoren mit Turbolader zu Schäden am Turbolader führen.

HANDBREMSE

Der Handbremshebel befindet sich zwischen den Vordersitzen.

Ziehen Sie den Handbremshebel kräftig nach oben, um die Handbremse anzuziehen.



WARNUNG

Das Fahrzeug sollte schon nach einigen Raststufen von der Handbremse gehalten werden. Falls nicht, wenden Sie sich zum Einstellen der Handbremse an Ihren Ford Händler.

Wird der Zündschalter bei angezogener Handbremse auf **MAR** gedreht, leuchtet im Kombiinstrument die (P) Warnleuchte auf.

Zum Lösen der Handbremse wie folgt vorgehen:

- ☐ Ziehen Sie den Handbremshebel leicht nach oben und drücken Sie den Löseknopf **A** (Abb. 1);
- ☐ Halten Sie den Löseknopf **A** gedrückt und führen Sie den Handbremshebel nach unten. Die Warnleuchte (P) im Kombiinstrument erlischt dabei.

Betätigen Sie währenddessen das Bremspedal, damit das Fahrzeug nicht plötzlich ins Rollen gerät.

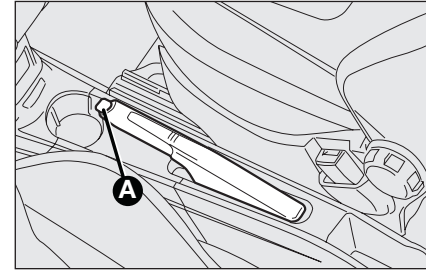


Abb. 1

KA00059m

PARKEN DES FAHRZEUGS

Gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie die Handbremse an.
- ☐ Legen Sie einen Gang ein (beim Parken bergauf den ersten Gang; beim Parken bergab den Rückwärtsgang) und drehen Sie beim Bergaufparken das Lenkrad vom Bordstein weg und beim Bergabparken zum Bordstein hin.

Wenn Sie das Fahrzeug auf einem steilen Gefälle abstellen, ist es ratsam, die Reifen mit Unterlegkeilen oder einem großen Stein zu sichern. Lassen Sie den Zündschalter nicht in Stellung **MAR**, da sich sonst die Batterie entlädt. Ziehen Sie stets den Zündschlüssel ab, bevor Sie das Fahrzeug verlassen. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Ziehen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs stets den Zündschlüssel ab und tragen Sie ihn bei sich.

FAHRZEUGE MIT SCHALTGETRIEBE

Um einen Gang einzulegen, treten Sie das Kupplungspedal vollständig durch und bewegen den Schalthebel in die gewünschte Position (die Gangpositionen sind auf dem Schaltknäuf gekennzeichnet **Abb. 2**).

Um bei Fahrzeugen mit 6-Gang-Getriebe in den 6. Gang hochzuschalten, drücken Sie den Schalthebel beim Schalten nach rechts, damit sie nicht versehentlich den 4. Gang einlegen. Das Gleiche gilt beim Zurückschalten vom 6. in den 5. Gang.

ACHTUNG Den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Warten Sie bei laufendem Motor und gedrücktem Kupplungspedal ca. 2 Sekunden, bevor Sie den Rückwärtsgang einlegen. Dadurch vermeiden Sie Zahnradschäden und schonen das Getriebe.

Um vom Leerlauf aus den Rückwärtsgang **R** einzulegen, ziehen Sie den Sperrring **A** unter dem Schaltknäuf nach oben und bewegen den Schalthebel zuerst nach rechts und dann zurück.

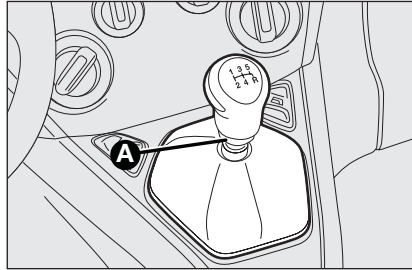


Abb. 2

KA00060m

ACHTUNG: Das Kupplungspedal darf nur zum Gangwechsel benutzt werden. Stützen Sie niemals während der Fahrt den Fuß mit dem Kupplungspedal ab. Je nach Ausstattung kann dies von der Steuerelektronik des Kupplungspedals u. U. als Störung interpretiert werden.



WARNUNG

Für einen weichen Gangwechsel stets das Kupplungspedal vollständig durchdrücken. Daher dürfen sich am Boden unter dem Kupplungspedal keine Hindernisse befinden: Vergewissern Sie sich, dass Bodenmatten (modellabhängig) korrekt verlegt sind und nicht die Pedale behindern.



Lassen Sie während der Fahrt Ihre Hand nicht auf dem Schalthebel ruhen, da bereits ein leichter Druck auf Dauer den Verschleiß der Zahnräder im Getriebe beschleunigt.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHREN

WARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

ALPHABETISCHER
INDEX

WIRTSCHAFTLICHES FAHREN

Hier erfahren Sie, wie Sie Kraftstoff einsparen und den Ausstoß von CO₂ und anderen umweltschädlichen Gasen (Stickoxide, unverbrannte Kohlenwasserstoffe, Feinstaub o.Ä.) verringern können.

ALLGEMEINE HINWEISE

Wartung des Fahrzeugs

Lassen Sie das Fahrzeug entsprechend dem "Wartungsplan" regelmäßig überprüfen und einstellen.

Reifen

Kontrollieren Sie den Reifendruck mindestens einmal monatlich: Bei zu geringem Reifendruck steigt der Kraftstoffverbrauch aufgrund eines höheren Rollwiderstands an.

Unnötige Zuladung

Fahren Sie nicht mit überladenem Gepäckraum. Verstauen Sie nicht zuviel Gepäck im Gepäckraum. Das Fahrzeuggewicht und die Gewichtsverteilung beeinflussen (besonders im Stadtverkehr) den Kraftstoffverbrauch und das Fahrverhalten.

Fahren mit Dachgepäckträger

Alle Dachaufbauten entfernen. Entfernen Sie alle Dachaufbauten, sobald sie nicht mehr benötigt werden, wie z.B.: Dachschienen, Skiträger, Dachgepäckträger, o.Ä. Dieses Zubehör beeinträchtigt die Aerodynamik Ihres Fahrzeugs und erhöht den Kraftstoffverbrauch. Es empfiehlt sich, sperrige Gegenstände mit einem Anhänger zu transportieren.

Elektrische Verbraucher

Schalten Sie die elektrischen Verbraucher nur ein, wenn Sie diese benötigen. Heckscheibenheizung, Nebelscheinwerfer, Scheibenwischer und Heizung benötigen viel Energie und erhöhen somit den Kraftstoffverbrauch (im Stadtverkehr bis zu 25%).

Klimaanlage

Eine eingeschaltete Klimaanlage steigert den Kraftstoffverbrauch (im Durchschnitt um bis zu 20%): Verwenden Sie bei den entsprechenden Außentemperaturen also nur die normale Lüftung.

Spoiler

Aerodynamische Anbauteile von Drittanbietern können den Luftstrom um das Fahrzeug beeinträchtigen und somit den Kraftstoffverbrauch steigern.

FAHRSTIL

Losfahren

Den Motor nicht im Leerlauf warmlaufen lassen. Im Leerlauf läuft der Motor nur sehr langsam warm, was zu einem höheren Kraftstoffverbrauch und mehr Emissionen führt. Es ist daher ratsam, den Motor nach dem Anlassen mit niedrigen Drehzahlen zügig warmzufahren. Dadurch kann sich der Motor schneller erwärmen.

Unnötiges Gasgeben

Drehen Sie den Motor bei Ampelstopps oder kurz vor dem Ausschalten nicht hoch. Geben Sie kein Zwischengas. Dies ist nicht nötig und wirkt sich negativ auf den Kraftstoffverbrauch und die Umwelt aus.

Gangwahl

Schalten Sie in einen höheren Gang, sobald es die Verkehrslage zulässt. Ein niedrigerer Gang und hohe Drehzahlen steigern den Verbrauch.

Daneben kann aber auch ein zu hoher Gang den Kraftstoffverbrauch, Emissionen und Motorverschleiß erhöhen.

Geschwindigkeit

Der Kraftstoffverbrauch steigt mit zunehmender Geschwindigkeit an. Versuchen Sie daher vorausschauend mit möglichst konstanter Geschwindigkeit zu fahren und unnötiges Bremsen sowie Beschleunigen zu vermeiden. Dadurch können Sie den Kraftstoffverbrauch und die Emissionen senken.

Beschleunigung

Abruptes, übermäßiges Beschleunigen wirkt sich negativ auf Kraftstoffverbrauch sowie Schadstoffausstoß aus. Beschleunigen Sie daher möglichst gleichmäßig.

BETRIEBSBEDINGUNGEN

Kaltstart

Durch Kurzstreckenfahrten und häufige Kaltstarts kann der Motor nicht seine optimale Betriebstemperatur erreichen. Daher steigt der Kraftstoffverbrauch (zwischen 15 - 30% im Stadtverkehr) und somit auch der Schadstoffausstoß.

Verkehrslage und Fahrbahnzustand

Hohes Verkehrsaufkommen, Staus und Stop-and-Go-Verkehr gehen zu Lasten des Kraftstoffverbrauchs. Auf Bergpässen und Feldwegen kann der Kraftstoffverbrauch ebenfalls merklich ansteigen.

Haltephasen

Bei längeren Haltephasen (z.B. an Bahnübergängen) sollten Sie den Motor abstellen.

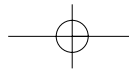
IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX



IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

WINTERREIFEN

Verwenden Sie nur Winterreifen mit der normalen Reifengröße.

Ihr Ford-Händler unterstützt Sie bei der Auswahl eines optimalen Winterreifens für Ihr Fahrzeug.

Informationen zum Reifentyp, Reifenluftdruck und zu den technischen Daten von Winterreifen finden Sie im Abschnitt "Technische Daten" unter "Räder".

Ab einer Profiltiefe von weniger als 4 mm verringert sich die Haftung von Winterreifen merklich.

In diesem Fall müssen Sie die Reifen austauschen. Da Winterreifen speziell für die kalte Jahreszeit bestimmt sind, weisen sie unter normalen Witterungsbedingungen bzw. bei hohem Tempo ein schlechteres Fahrverhalten auf als die Standardreifen. Winterreifen sollten daher nur während der Wintermonate verwendet werden.

ACHTUNG Wenn Sie Winterreifen verwenden, deren zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der möglichen Höchstgeschwindigkeit (+ 5%) Ihres Fahrzeugs liegt, bringen Sie einen Aufkleber im Sichtfeld des Fahrers an, auf dem die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen (entsprechend EU-Richtlinie) vermerkt ist.

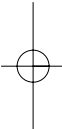
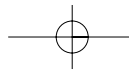
Um das hohe Sicherheitsniveau, Fahrverhalten und Bremsvermögen Ihres Fahrzeugs nicht zu beeinträchtigen, sollten alle vier Reifen identisch sein (Hersteller, Typ).

Ändern Sie keinesfalls die Laufrichtung der Reifen.



WARNUNG

Bei Winterreifen mit dem Geschwindigkeitsindex "Q" gilt - unter Beachtung der Verkehrsregeln - eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h.



SCHNEEKETTEN

Verwenden Sie Schneeketten nur, wenn es die Vorschriften zulassen.

Ziehen Sie Schneeketten nur auf die vorderen (angetriebenen) Räder auf.

Kontrollieren Sie nach den ersten zurückgelegten Metern die Spannung der Schneeketten.

ACHTUNG Auf das Ersatzrad dürfen keine Schneeketten aufgezogen werden. Bei einer Panne eines Vorderreifens tauschen Sie daher zunächst einen Hinterreifen mit dem Ersatzrad aus und montieren Sie anschließend den Hinterreifen anstelle des defekten Reifens. Dadurch sind an der Vorderachse zwei gleiche Reifen montiert, auf die Sie Schneeketten aufziehen können.



Fahren Sie bei aufgezogenen Schneeketten langsam. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h. Fahren Sie nicht über Schlaglöcher, Absätze oder Bordsteinkanten. Um Beschädigungen an Fahrzeug und Straßenbelag zu vermeiden, fahren Sie nicht über längere Distanzen auf Straßen, die nicht mit Schnee bedeckt sind.

LÄNGERE STILLLEGUNG

Treffen Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie Ihr Fahrzeug länger als einen Monat stilllegen möchten:

- ☐ Stellen Sie Ihr Fahrzeug an einem überdachten, trockenen und nach Möglichkeit gut belüfteten Ort ab.
- ☐ Legen Sie einen Gang ein.
- ☐ Stellen Sie sicher, dass die Handbremse nicht angezogen ist.
- ☐ Klemmen Sie das Minuskabel (Masse) der Batterie ab und prüfen Sie den Ladezustand (siehe "Batterie - Ladung und Elektrolytstand kontrollieren" im Kapitel "Wartung und Pflege").
- ☐ Reinigen und schützen Sie die lackierten Karosserieteile mit Schutzwachs.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

- ☐ Reinigen und schützen Sie alle verchromten Metallteile mit einem im Handel erhältlichen Spezialprodukt.
- ☐ Streuen Sie auf die Gummis von Windschutz- und Heckscheibenwischer Talk und lassen Sie die Scheibenwischer von den Scheiben angehoben.
- ☐ Lassen Sie die Fenster einen Spalt geöffnet.
- ☐ Decken Sie das Fahrzeug mit einer atmungsaktiven Kunststoff- oder Stoffplane ab. Verwenden Sie keine feste Kunststoffplane, die keine Luftzirkulation zulässt.
- ☐ Stellen Sie den Reifenluftdruck auf +0,5 bar über den normalen Reifenluftdruck ein und kontrollieren Sie den Druck in regelmäßigen Abständen.
- ☐ Lassen Sie nicht das Kühlwasser aus dem Kühlkreislauf ab.

WARNLEUCHTEN UND -MELDUNGEN

ALLGEMEINE WARNHINWEISE	92	NEBELSCHLUSSLEUCHTEN	97
BREMSSYSTEM-WARNLEUCHTE	92	ALLGEMEINE STÖRUNGSANZEIGE	97
HANDBREMSEN-WARNLEUCHTE.....	92	STÖRUNG DES ÖLDRUCKSENSORS.....	97
AIRBAG-WARNLEUCHTE	92	WASSERABSCHIEDER-WARNLEUCHTE.....	98
BEIFAHREIRAIRBAG-WARNLEUCHTE.....	93	KRAFTSTOFFABSCHALTUNG AUSGELÖST/ KRAFTSTOFFABSCHALTUNG AUSGEFALLEN	98
MOTOR ÜBERHITZT	93	AUßENBELEUCHTUNG	98
LADEKONTROLLLEUCHTE.....	94	STÖRUNG DES PARKHILFESENSORS	98
ABS-WARNLEUCHTE	94	ESP-WARNLEUCHTE	98
EBD-WARNLEUCHTE.....	94	BERGANFAHRHILFE-WARNLEUCHTE	98
ÖLDRUCKWARNLEUCHTE.....	94	STANDLICHT UND ABBLENDLICHT	98
ÖL ÜBERALTERT	94	WEGBELEUCHTUNG	98
WARNLEUCHTE SERVOLENKUNG	95	NEBELSCHNITTWERFER-ANZEIGE	99
TÜRWARNLEUCHTE.....	95	ANZEIGE BLINKER LINKS.....	99
MOTORSYSTEM-WARNLEUCHTE.....	95	ANZEIGE BLINKER RECHTS.....	99
EOBD-WARNLEUCHTE		FERNLICHT-KONTROLLLEUCHTE.....	99
(BENZINMOTOR)	95	WARNLEUCHTE FROST.....	99
DIESELPARTIKELFILTER-WARNLEUCHTE	96	TEMPOLIMIT ÜBERSCHRITTEN	99
KRAFTSTOFF-WARNLEUCHTE	96	WENIG KRAFTSTOFF	99
VORGLÜH-KONTROLLLEUCHTE	96	ASR-SYSTEM	99
STÖRUNG IM VORGLÜHSYSTEM	96	BREMSKLOTZVERSCHLEISS	100
WASSERABSCHIEDER-WARNLEUCHTE.....	97	SICHERHEITSGURT-WARNANZEIGE	100
STÖRUNG DES FORD-CODE		HECKSCHEIBENHEIZUNG	100
SCHUTZSYSTEMS	97	WINDSCHUTZSCHEIBENHEIZUNG	100

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

WARNLEUCHTEN UND -MELDUNGEN

ALLGEMEINE WARNHINWEISE

Das Aufleuchten einer Warnleuchte ist mit einer spezifischen Meldung und/oder einem Summer verknüpft (modellabhängig). Diese Hinweise sind **kurz und vorbeugend** und dürfen daher nicht als allumfassend und/oder als Alternative zu den Informationen in der Betriebsanleitung, die in allen Fällen sorgfältig durchgelesen werden sollte, gesehen werden. Bei einer Störungsanzeige siehe **die Informationen in diesem Abschnitt**.

ACHTUNG: Die Störungsanzeigen am Display lassen sich in zwei Kategorien unterteilen: **Ernste** Störungen und **weniger ernste** Störungen.

Ernste Störungen werden durch wiederholte und längere "Warnzyklen" angezeigt.

Weniger ernste Störungen werden durch kürzere "Warnzyklen" angezeigt.

Um einen Warnzyklus zu beenden, drücken Sie die Taste **MENU ESC**. Die Warnleuchte im Kombiinstrument bleibt eingeschaltet, bis die Störungsursache behoben ist.



BREMSSYSTEM- WARNLEUCHTE (rot)

HANDBREMSEN- WARNLEUCHTE (rot)

Wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte auf und erlischt im Normalfall nach wenigen Sekunden wieder.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Die Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Bremsflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter aufgrund möglicher Lecks in der Bremshydraulik unter den Mindeststand absinkt.

Bei bestimmten Modellen wird eine entsprechende Meldung angezeigt.



WARNUNG

Falls die Warnleuchte (1) während der Fahrt aufleuchtet (mit der Meldung im Display - modellabhängig) sollten Sie das Fahrzeug sofort stoppen und Ihren Ford-Händler kontaktieren.

Handbremsen-Warnleuchte

Diese Warnleuchte schaltet sich bei angezogener Handbremse ein.

Bei bestimmten Modellen ertönt ein Summer, sobald sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.

ACHTUNG Falls die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, stellen Sie sicher, dass die Handbremse gelöst ist.



AIRBAG- WARNLEUCHTE (orangefarben)

Wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte auf und erlischt im Normalfall nach wenigen Sekunden wieder.

Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft auf, wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt.

Bei bestimmten Modellen wird eine entsprechende Meldung angezeigt.



WARNUNG

Falls die Warnleuchte  beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** nicht aufleuchtet, oder falls diese (zusammen mit der Meldung am Informationsdisplay - modellabhängig) während der Fahrt nicht erlischt, liegt möglicherweise eine Störung des Rückhaltesystems vor. In diesem Fall werden die Airbags oder Gurtstraffer bei einem Aufprall möglicherweise nicht oder (eher unwahrscheinlich) versehentlich ausgelöst. Wenden Sie sich umgehend an Ihren Ford-Händler, um das System vor der Weiterfahrt überprüfen zu lassen.



WARNUNG

Ein Ausfall der Warnleuchte  (Warnleuchte leuchtet nicht) wird durch Intervallblinker der Warnleuchte  für deaktivierten Beifahrerairbag angezeigt.



BEIFAHRERAIRBAG- WARNLEUCHTE (orangefarben)

Die Warnleuchte  schaltet sich ein, wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

Bei aktiviertem Beifahrerairbag schaltet sich die Warnleuchte  beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** für ca. 4 Sekunden ein, blinkt dann für weitere 4 Sekunden und erlischt anschließend.



WARNUNG

Die Warnleuchte  verweist auf den Ausfall der Warnleuchte . Dieser Zustand wird durch Intervallblinker der Warnleuchte  für länger als 4 Sekunden angezeigt. In diesem Fall weist die Warnleuchte  möglicherweise nicht auf eine Systemstörung hin. Kontaktieren Sie vor der Weiterfahrt unbedingt Ihren Ford-Händler, um das System überprüfen zu lassen.



MOTOR ÜBERHITZT (rot)

Wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte auf und erlischt im Normalfall nach wenigen Sekunden wieder.

Diese Warnleuchte schaltet sich bei überhitztem Motor ein.

Falls die Warnleuchte aufleuchtet, wie folgt vorgehen:

- ☐ **Während normaler Fahrt:** Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und sicherstellen, dass der Kühlwasserstand im Ausgleichsbehälter die MIN-Linie nicht unterschreitet. Falls der Pegel darunter liegt, einige Minuten warten, um den Motor abkühlen zu lassen. Dann den Deckel langsam und vorsichtig öffnen, Kühlmittel nachfüllen und sicherstellen, dass das Kühlmittel zwischen den MIN- und MAX-Bezugslinien am Behälter steht. Zudem auf Undichtigkeiten prüfen. Sollte die Warnleuchte beim nächsten Motorstart erneut aufleuchten, kontaktieren Sie Ihren Ford-Händler.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

- ❑ **Wenn das Fahrzeug unter erschwerten Bedingungen gefahren wird** (z.B. mit Anhänger an Steigungen oder bei voller Zuladung): Die Geschwindigkeit verringern und falls die Warnleuchte eingeschaltet bleibt, das Fahrzeug anhalten. Den Motor im Stand für 2 oder 3 Minuten laufen lassen und für einen besseren Kühlmittelumlauf leicht das Fahrpedal betätigen. Dann den Motor abstellen. Wie oben beschrieben auf korrekten Kühlmittelstand prüfen.

ACHTUNG Bei erschwerten Fahrbedingungen den Motor eingeschaltet und einige Minuten mit leicht erhöhter Drehzahl laufen lassen, bevor er abgestellt wird.

Bei bestimmten Modellen wird eine entsprechende Meldung angezeigt.



LADEKONTROLLLEUC HTE (rot)

Wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte auf und erlischt, sobald der Motor gestartet ist (bei Motorleerlauf ist eine kurze Verzögerung bis zum Erlöschen zulässig).

Falls die Warnleuchte eingeschaltet bleibt, sofort einen Ford-Händler kontaktieren.



ABS-WARNLEUCHTE (orangefarben)

Wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte auf, sollte aber nach wenigen Sekunden wieder erlöschen.

Die Warnleuchte leuchtet auf, wenn das System nicht arbeitet oder ausgefallen ist. In diesem Fall funktioniert die Bremsanlage normal, aber ohne ABS-Funktion. Fahren Sie vorsichtig und wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Ford-Händler.

Bei bestimmten Modellen wird eine entsprechende Meldung angezeigt.



EBD-WARNLEUCHTE (rot) (orangefarben)

Das gleichzeitige Aufleuchten der Warnleuchten (!) und (ABS) bei laufendem Motor zeigt an, dass das EBD-System ausgefallen oder nicht einsatzbereit ist. In diesem Fall kann es zum plötzlichen Blockieren der Hinterräder und Schleudern des Fahrzeugs kommen. Fahren Sie daher vorsichtig zum nächsten Ford-Händler, um das System überprüfen zu lassen.

Bei bestimmten Modellen wird eine entsprechende Meldung angezeigt.



ÖLDRUCKWARNLEUCHTE (rot)

ÖL ÜBERALTERT (Duratorq-Modelle mit DPF - rot)

Öldruckwarnleuchte

Wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte auf und sollte nach dem Motorstart wieder erlöschen.

Bei bestimmten Modellen wird eine entsprechende Meldung angezeigt.



WARNUNG

Falls die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet (mit der Meldung am Display - modellabhängig), den Motor sofort abstellen und einen Ford-Händler kontaktieren.

Öl überaltert

Die Warnleuchte blinkt und es erscheint eine Meldung am Display, wenn das System überaltertes Motoröl erkennt.

Bei jedem Motorstart leuchtet dann zuerst die Warnleuchte auf und beginnt dann für 3 Minuten in Intervallen von 5 Sekunden zu blinken, bis das Öl gewechselt wird.



WARNUNG

Falls die Warnleuchte  blinkt, lassen Sie von einem Ford-Händler umgehend das Motoröl wechseln und die Warnleuchte im Kombiinstrument deaktivieren. Eine Missachtung dieser Anweisung kann zu einem Erlöschen der Garantie führen.



WARNLEUCHTE SERVOLENKUNG (orangefarben)

Wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte auf und erlischt im Normalfall nach wenigen Sekunden wieder.

Falls die Warnleuchte eingeschaltet bleibt, ist die Servolenkung ausgefallen und die Lenkung wird schwergängig. Das Fahrzeug bleibt jedoch weiterhin lenkbar. Wenden Sie sich an einen Ford-Händler.

Bei bestimmten Modellen wird eine entsprechende Meldung angezeigt.



TÜRWARNLEUCHTE (rot)

Die Warnleuchte leuchtet auf, wenn eine oder mehrere Türen oder die Heckklappe nicht ordnungsgemäß geschlossen sind.

Bei bestimmten Modellen wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn bei fahrendem Fahrzeug Türen geöffnet sind, ertönt ein Summton (Modelle mit Informationsdisplay).



EOBD- /MOTORSYSTEM- WARNLEUCHTE (orangefarben)

Unter Normalbedingungen schaltet sich die Warnleuchte beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** ein, sollte aber bei gestartetem Motor sofort erlöschen.

Falls die Warnleuchte eingeschaltet bleibt oder während der Fahrt aufleuchtet, weist dies auf eine Störung des Einspritzsystems hin. Im Einzelnen: Wenn die Warnleuchte ständig leuchtet, zeigt dies eine Störung des Kraftstoffförder-/Zündsystems an, die hohen Schadstoffausstoß, eventuelle Leistungseinbußen, unrunder Motorlauf und hohen Kraftstoffverbrauch verursachen kann.

Bei bestimmten Modellen wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Das Fahrzeug kann unter diesen Bedingungen mit mäßiger Geschwindigkeit ohne starke Motorbelastung weiter gefahren werden. Ein fortgesetzter Fahrbetrieb mit ständig leuchtender Warnleuchte kann Schäden verursachen. Kontaktieren Sie schnellstmöglich einen Ford-Händler.

Die Warnleuchte erlischt nach Behebung der Störung, die Informationen bleiben aber weiterhin im System gespeichert.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

Nur bei Benzinmotoren

Eine blinkende Warnleuchte verweist auf eine mögliche Störung des Katalysators.

Falls die Warnleuchte blinkt, das Fahrpedal freigeben und die Geschwindigkeit verringern, bis die Warnleuchte erlischt. Setzen Sie die Fahrt mit mäßiger Geschwindigkeit fort, vermeiden Sie Fahrbedingungen, die zu erneutem Blinken der Warnleuchte führen könnten, und wenden Sie sich umgehend an einen Ford-Händler.



Falls die Warnleuchte beim Drehen des Zündschalters auf MAR nicht aufleuchtet oder

während der Fahrt aufleuchtet bzw. blinkt (und eine Warnmeldung erscheint), umgehend zu einem Ford-Händler fahren. Die Funktion der Warnleuchte kann bei Fahrzeugkontrollen von der Polizei überprüft werden. Beachten Sie stets die Straßenverkehrsordnung.


**DIESELPARTIKELFILTER-
WARNLEUCHTE
(1,3 l Duratorq-Modelle)
(Modelle mit**
Informationsdisplay)

Wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte auf und erlischt im Normalfall nach wenigen Sekunden wieder.

Die Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Dieselpartikelfilter zugesetzt ist und die Fahrbedingungen eine automatische Regenerierung (Reinigung) nicht zulassen. Damit die Regenerierung durchgeführt und der Filter gereinigt werden kann, das Fahrzeug solange fahren, bis die Warnleuchte erlischt.

Am Display erscheint eine entsprechende Meldung.


**KRAFTSTOFF-
WARNLEUCHTE
(orangefarben)**

Wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte auf, sollte aber nach wenigen Sekunden wieder erlöschen.

Die Warnleuchte schaltet sich ein, wenn sich nur noch ungefähr 5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

ACHTUNG: Wenn die Warnleuchte blinkt, zeigt dies eine Systemstörung an. Wenden Sie sich an einen Ford-Händler und lassen Sie das System überprüfen.


**VORGLÜH-
KONTROLLLEUCHTE
(1,3 l Duratorq-Modelle -
orangefarben)**
**STÖRUNG IM
VORGLÜHSYSTEM
(1,3 l Duratorq-Modelle -
orangefarben)**
Vorglühen

Die Warnleuchte schaltet sich beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** ein. Sie erlischt wieder, sobald die Glühkerzen die vorbestimmte Temperatur erreicht haben. Starten Sie den Motor, sobald die Warnleuchte erlischt.

ACHTUNG Bei höheren Außentemperaturen leuchtet die Warnleuchte nur sehr kurz.

Störung im Vorglühsystem

Bei einer Störung des Vorglühsystems blinkt die Warnleuchte. Suchen Sie schnellstmöglich einen Ford-Händler auf.

Bei bestimmten Modellen wird eine entsprechende Meldung angezeigt.



WASSERABSCHEIDER- WARNLEUCHTE (1,3 l Duratorq-Modelle - orangefarben)

Wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte auf und erlischt im Normalfall nach wenigen Sekunden wieder.

Die Warnleuchte  schaltet sich ein, wenn sich Wasser im Dieselmotorschwefelfilter befindet.

Bei bestimmten Modellen wird eine entsprechende Meldung angezeigt.



Wasser im Kraftstoffförderkreis kann das Einspritzsystem schwer beschädigen und mangelhaften Motorlauf verursachen. Falls die Warnleuchte  aufleuchtet (und eine Warnmeldung erscheint sowie die Warnleuchte  aufleuchtet - modellabhängig), schnellstmöglich einen Ford-Händler aufsuchen und das System entwässern bzw. entlüften zu lassen. Sollte dies unmittelbar nach dem Auftanken auftreten, ist möglicherweise Wasser in den Tank gelangt. In diesem Fall den Motor sofort abstellen und einen Ford-Händler kontaktieren.



STÖRUNG DES FORD-CODE SCHUTZSYSTEMS (rot)

Falls die Warnleuchte in Zündschalterstellung **MAR** eingeschaltet bleibt, verweist dies auf eine mögliche Störung (siehe "Ford Code-System" im Abschnitt "Ihr Fahrzeug").

Falls die Warnleuchte  bei laufendem Motor blinkt, bedeutet dies, dass das Fahrzeug nicht durch die Wegfahrsperre geschützt ist (siehe "Ford Code-System" im Abschnitt "Ihr Fahrzeug").

Kontaktieren Sie einen Ford-Händler, um alle Schlüssel registrieren zu lassen.



NEBELSCHLUS- LEUCHTE-ANZEIGE (orangefarben)

Die Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte auf.



ALLGEMEINE STÖRUNGSANZEIGE (orangefarben)

Diese Warnleuchte leuchtet unter folgenden Bedingungen auf:

Störung des Öldrucksensors

Die Warnleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung des Öldrucksensors erkannt wird. Suchen Sie einen Ford-Händler auf und lassen Sie die Störung umgehend beheben.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

Kraftstoffabschaltung ausgelöst/Kraftstoffabschaltung ausgefallen

Die Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Schalter für Kraftstoffabschaltung einen Regeleingriff vornimmt oder wenn das Kraftstoffabschaltsystem ausgefallen ist.

Am Display erscheint eine entsprechende Meldung.

Störung des Parkhilfesensors

Die Warnleuchte leuchtet auf und am Display erscheint eine Meldung, wenn eine Störung des Parkhilfesensors erfasst wird. Kontaktieren Sie einen Ford-Händler.



ESP-WARNLEUCHTE (orangefarben)

Störung des ESP-Systems

Wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte auf und erlischt im Normalfall nach wenigen Sekunden wieder.

Falls die Warnleuchte nicht erlischt oder während der Fahrt zusammen mit der LED-Leuchte im Schalter **ASR OFF** eingeschaltet bleibt, einen Ford-Händler kontaktieren.

Am Display erscheint eine entsprechende Meldung.

Beachte Das Blinken der Warnleuchte während der Fahrt zeigt an, dass das ESP-System gerade aktiv ist.



BERGANFAHRHILFE- WARNLEUCHTE (orangefarben)

Wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte auf und erlischt im Normalfall nach wenigen Sekunden wieder. Ein Aufleuchten der Warnleuchte zeigt eine Störung der Berganfahrhilfe an. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an einen Ford-Händler. Am Display erscheint eine entsprechende Meldung.



SCHEINWERFER- KONTROLLLEUCHTE (grün)

WEGBELEUCHTUNG (grün)

Standlicht und Abblendlicht

Die Warnleuchte leuchtet auf, wenn das Standlicht oder Abblendlicht eingeschaltet wird.

Wegbeleuchtung

Die Warnleuchte leuchtet auf, wenn diese Funktion aktiviert ist (siehe "Wegbeleuchtung" im Abschnitt "Ihr Fahrzeug").

Am Display erscheint eine entsprechende Meldung.



AUßENBELEUCHTUNG (orangefarben)

Die Warnleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung der Außenbeleuchtung erfasst wird.



NEBELSCHEINWERFER- ANZEIGE (grün)

Die Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Nebelscheinwerfer auf.



ANZEIGE BLINKER LINKS (grün - blinkt)

Die Warnleuchte schaltet sich ein, wenn der Blinkerhebel nach unten bewegt, oder blinkt zusammen mit der rechten Blinkeranzeige, wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet wird.



ANZEIGE BLINKER RECHTS (grün - blinkt)

Die Warnleuchte schaltet sich ein, wenn der Blinkerhebel nach oben bewegt, oder blinkt zusammen mit der linken Blinkeranzeige, wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet wird.



FERNLICHT- KONTROLLLEUCHTE (blau)

Die Warnleuchte leuchtet beim Einschalten des Fernlichts auf.



WARNLEUCHTE FROST (Modelle mit Informationsdisplay)

Diese Anzeige beginnt zu blinken, wenn die Außentemperatur 4°C erreicht oder unterschreitet, um den Fahrer vor möglicher Eisglätte auf der Straße zu warnen.

Am Display erscheint eine entsprechende Meldung.

TEMPOLIMIT ÜBERSCHRITTEN

Am Display wird eine entsprechende Meldung angezeigt, wenn das Fahrzeug das gesetzte Geschwindigkeitslimit überschreitet (siehe "Informationsdisplay" in Abschnitt "Ihr Fahrzeug").

WENIG KRAFTSTOFF (Modelle mit Informationsdisplay)

Am Display erscheint die entsprechende Meldung, die den Fahrer auf eine verbleibende Reichweite von weniger als 50 km hinweist.

ASR-SYSTEM (Modelle mit Informationsdisplay)

Das ASR-System kann durch Drücken der Taste **ASR OFF** deaktiviert werden.

In diesem Fall erscheint am Display die entsprechende Meldung, die den Fahrer über die Systemdeaktivierung informiert. Gleichzeitig leuchtet die LED der Taste auf.

Durch erneutes Drücken der Taste **ASR OFF** erlischt die LED und am Display erscheint eine entsprechende Meldung, die den Fahrer über die erneute Systemaktivierung informiert.

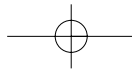
IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX



IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

BREMSKLOTZVER- SCHLEISS (orangefarben)

Die Warnleuchte im Kombiinstrument schaltet sich ein (und am Display erscheint eine Meldung), wenn die Bremsklötze der Vorderräder verschlissen sind. Die Bremsklötze in diesem Fall umgehend erneuern lassen.



SICHERHEITSGURT- WARNANZEIGE (rot)

Die Warnleuchte am Display leuchtet auf, wenn sich das Fahrzeug bewegt und der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt hat. Wenn das Fahrzeug fährt und die vorderen Sicherheitsgurte nicht angelegt sind, blinkt die Warnleuchte die ersten 6 Sekunden und es ertönt ein Dauerpiepton; danach blinkt die Warnleuchte für weitere 90 Sekunden und der Piepton ändert sich in einen Intervallton. Die Sicherheitsgurt-Warnfunktion (S.B.R.) kann nur vom Ford-Händler deaktiviert werden. Zur Deaktivierung/Reaktivierung der Sicherheitsgurt-Warnfunktion wenden Sie sich bitte an Ihren Ford-Händler. Falls Ihr Fahrzeug mit einem Informationsdisplay ausgestattet ist, kann die Sicherheitsgurt-Warnfunktion wieder über das Hauptmenü des Displays aktiviert werden. Am Display erscheint eine entsprechende Meldung.



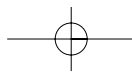
HECKSCHEIBEN- HEIZUNG (orangefarben)

Die Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.



WINDSCHUTZSCHEI- BENHEIZUNG (orangefarben)

Diese Warnleuchte schaltet sich bei eingeschalteter Windschutzscheibenheizung ein.



IM NOTFALL

STARTEN DES MOTORS.....	102
BEI EINER REIFENPANNE	104
REIFENREPARATURKIT FIX&GO-Automatik	110
WECHSEL VON GLÜHLAMPEN.....	114
WECHSEL VON AUSSENGLÜHLAMPEN.....	117
WECHSEL VON INNENRAUMGLÜHLAMPEN	120
WECHSEL VON SICHERUNGEN	122
BEI ENTLADENER BATTERIE.....	128
AUFBOCKEN DES FAHRZEUGS.....	129
ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS	129

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

STARTEN DES MOTORS

Falls die Warnleuchte  im Kombiinstrument ununterbrochen leuchtet, suchen Sie sofort den nächsten Ford-Händler auf.

VERWENDUNG VON ÜBERBRÜCKUNGSKABELN

Bei schwacher bzw. entladener Batterie kann der Motor mithilfe einer Fremdbatterie gleicher bzw. leicht höherer Batteriekapazität gestartet werden.

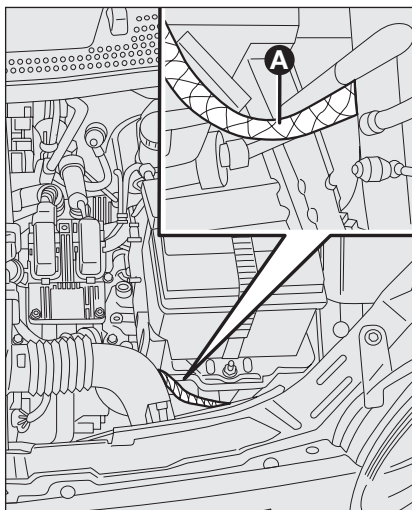


Abb. 1a - Duratec Versionen

KA00136m

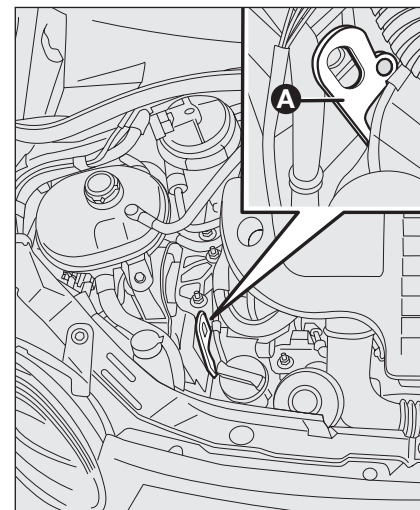


Abb. 1b - Duratorq Versionen

KA00137m



Verwenden Sie zum Fremdstarten keinesfalls ein Batterie-Schnellladegerät, da dies die gesamte Fahrzeugelektronik sowie die Motorsteuerung beschädigen könnte.



WARNUNG

Dieser Startvorgang darf nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Eine falsche Vorgehensweise könnte zu einer Hochspannungsentladung führen. Batteriesäure ist ätzend und korrosiv! Jeglichen Kontakt mit der Haut und den Augen vermeiden. Die Batterie von offenen Flammen und Feuer fernhalten. Nicht rauchen. Funken vermeiden.

Gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Verbinden Sie die Pluspole (+) der beiden Batterien mit einem Starthilfekabel.
- ☐ Schließen Sie das eine Ende des zweiten Starthilfekabels an den Minuspol (–) der Fremdbatterie und das andere Ende an einen Massepunkt **A** des zu startenden Fahrzeugs an (siehe **Abb. 1a-1b**).
- ☐ Starten Sie den Motor.
- ☐ Klemmen Sie nach dem Motorstart die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge ab.

Falls der Motor nach einigen Versuchen nicht starten sollte, wenden Sie sich bitte an den nächsten Ford-Händler.

ACHTUNG Verbinden Sie niemals die Minuspole (–) der beiden Batterien direkt miteinander. Funken könnten entzündliche Säuredämpfe der Batterie entflammen. Wenn die Fremdbatterie in einem anderem Fahrzeug eingebaut ist, stellen Sie die Fahrzeuge so, dass sie sich nicht berühren.

ANSCHIEBEN UND ANSCHLEPPEN

Das Fahrzeug zum Starten des Motors niemals anschieben, anschleppen oder bergabwärts rollen lassen.

Dadurch könnte Kraftstoff in den Katalysator gelangen, was einen Austausch des Katalysators erfordern würde.

ACHTUNG Bremskraftverstärker und Servolenkung (modellabhängig) funktionieren nur bei laufendem Motor. Deshalb sind Bremse und Lenkung schwergängig, solange der Motor ausgeschaltet ist.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

RADWECHSEL

ALLGEMEINE HINWEISE

Ihr Fahrzeug verfügt entweder über ein vollwertiges Ersatzrad oder ein Notrad (je nach Ausstattung).

Einige Modelle sind mit 4 abschließbaren Radbolzen (einer pro Rad) ausgestattet.

Zum Festziehen/Lösen der Radbolzen den beiliegenden passenden Adapter zwischen Radbolzen und Radbolzenschlüssel **A-Abb. 2** einsetzen (siehe **Abb. 2**).

BEACHTEN Ersatzmutter und -schlüsseladapter sind unter Angabe der Referenznummer am Werkzeugsatz bei Ihrem Ford-Händler erhältlich.

Für den Radwechsel, die Verwendung von Wagenheber und Notrad sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten.

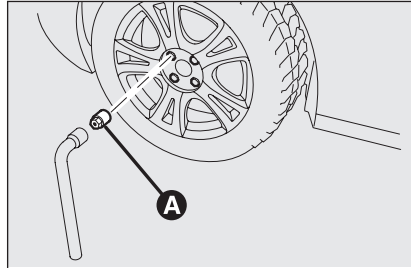


Abb. 2

KA00120m



WARNUNG

Das Notrad (modellabhängig) darf nur an Ihrem Fahrzeug montiert werden. Nicht für andere Modelle verwenden. Keine Ersatzreifen von anderen Fahrzeugmodellen verwenden. Das Notrad darf nur in Notfällen und nur für die kürzest mögliche Entfernung verwendet werden. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Auf dem Notrad befindet sich ein orangefarbener Sicherheitsaufkleber, der alle wichtigen Warnhinweise zur Verwendung des Notrads enthält.



WARNUNG

Dieser Aufkleber muss immer gut sichtbar sein. Bringen Sie daher keine Radkappen am Notrad an. Der Aufkleber enthält folgende Informationen in vier Sprachen: Achtung! Nur zum vorübergehenden Gebrauch! Max. 80 km/h! Umgehend durch ein Standardrad ersetzen. Diesen Hinweis nicht verdecken. Wenn Sie einen anderen Radtyp verwenden (Leichtmetall- anstelle von Stahlfelgen), müssen die Radbolzen durch Bolzen geeigneter Länge ersetzt werden.

**WARNUNG**

Kennzeichnen Sie bei einer Panne Ihr Fahrzeug nach den geltenden Vorschriften: Warnblinkleuchten, reflektierendes Warndreieck usw. Alle Insassen sollten zum Reifenwechsel das Fahrzeug verlassen (besonders bei voll beladenen Fahrzeugen) und in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr warten. Sichern Sie die Reifen auf Gefällen oder unebenem Untergrund mit Unterlegkeilen o.Ä., um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Bei montiertem Notrad ändert sich das Fahrverhalten. Nicht abrupt beschleunigen, bremsen oder einlenken und nicht mit hohem Tempo in Kurven fahren. Das Notrad hat eine maximale Laufleistung von 3000 km. Danach ist es durch ein gleichwertiges Notrad zu ersetzen. Montieren Sie niemals einen Standardreifen auf die Felge eines Notrads. Lassen Sie den defekten Reifen umgehend reparieren und wieder am Fahrzeug anbringen. Es darf niemals mehr als ein Notrad gleichzeitig verwendet werden. Die Gewinde der Radbolzen nicht einfetten, da sie sich dadurch lockern könnten.

**WARNUNG**

Der Wagenheber darf zum Reifenwechsel nur an dem dafür vorgesehenen Fahrzeug, bzw. an Fahrzeugen desselben Modells verwendet werden. Den Wagenheber nur für seinen Bestimmungszweck verwenden und keine anderen Fahrzeugmodelle aufbocken. Den Wagenheber keinesfalls für Reparaturarbeiten unter dem Fahrzeug verwenden. Durch falsches Ansetzen des Wagenhebers kann das Fahrzeug abrutschen. +Den Wagenheber niemals für höhere Lasten, als am Sicherheitsaufkleber vermerkt verwenden. Keine Schneeketten auf das Notrad aufziehen. Falls bei der Verwendung von Schneeketten ein Vorderreifen eine Panne haben sollte, den defekten Reifen durch einen Standardreifen der Hinterachse ersetzen und anstelle des Hinterreifens das Notrad montieren. Dadurch befinden sich zwei gleich große Reifen an der Vorderachse, auf die Sie Schneeketten aufziehen können.

Der im Lieferumfang ihres Wagens enthaltene Wagenheber darf nur in Notfällen zum Reifenwechsel verwendet werden.

**WARNUNG**

Wenn die Radkappe nicht korrekt angebracht wird, kann sie sich während der Fahrt lösen. Niemals das Reifenventil verändern. Keine Werkzeuge zwischen Felge und Reifen einführen. Den Luftdruck von Reifen und Notrad in regelmäßig kontrollieren und korrigieren, wie im Kapitel "Technische" beschrieben.

Bitte beachten Sie:

- ☐ Der Wagenheber hat ein Gewicht von 1,76 kg.
- ☐ Er muss nicht eingestellt werden.
- ☐ Der Wagenheber kann nicht repariert werden. Bei einem Defekt ist er auszutauschen.
- ☐ Außer der Kurbel darf kein Werkzeug am Wagenheber angebracht werden.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN**IM NOTFALL**WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

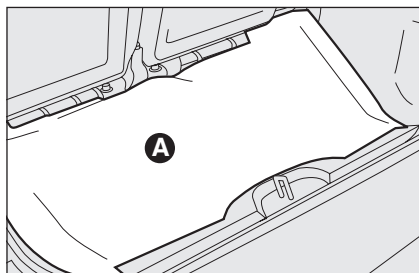


Abb. 3

KA00062m

Zum Radwechsel gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Fahrzeug so am Straßenrand abstellen, dass Sie nicht den Verkehr behindern und der Verkehr Sie nicht gefährden kann. Der Untergrund muss fest und eben sein.
- ☐ Die Zündung ausschalten und Handbremse anziehen.
- ☐ Den ersten bzw. den Rückwärtsgang einlegen.
- ☐ Den Bodenbelag **A-Abb. 3** im Gepäckraum anheben.

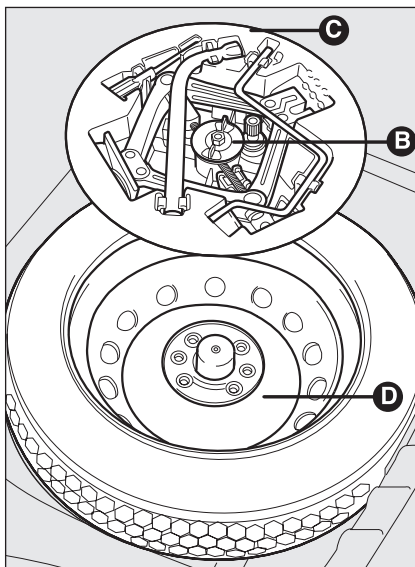


Abb. 4

KA00063m

- ☐ Die Arretierung **B-Abb. 4** abschrauben.
- ☐ Den Werkzeugkasten **C** entnehmen und neben das defekt Rad stellen.
- ☐ Das Notrad herausnehmen **D**.
- ☐ Zum Entfernen der Radkappe den beiliegenden Schraubendreher in den Schlitz an der Radkappe einführen und die Radkappe vorsichtig abhebeln.

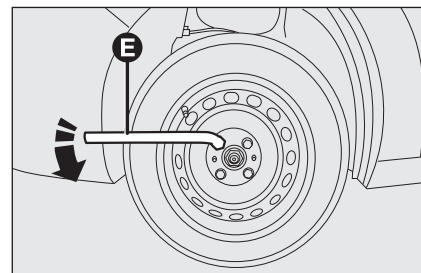


Abb. 5

KA00064m

- ☐ Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen: Die aufgesteckte Radnabenkappe mit dem beiliegenden Schraubendreher vorsichtig abhebeln.
- ☐ Die Radbolzen des zu wechselnden Rades mit dem beiliegendem Radbolzenschlüssel **E-Abb. 5** um ca. eine Umdrehung lösen.
- ☐ Die Kurbel des Wagenhebers drehen, um diesen zu öffnen.

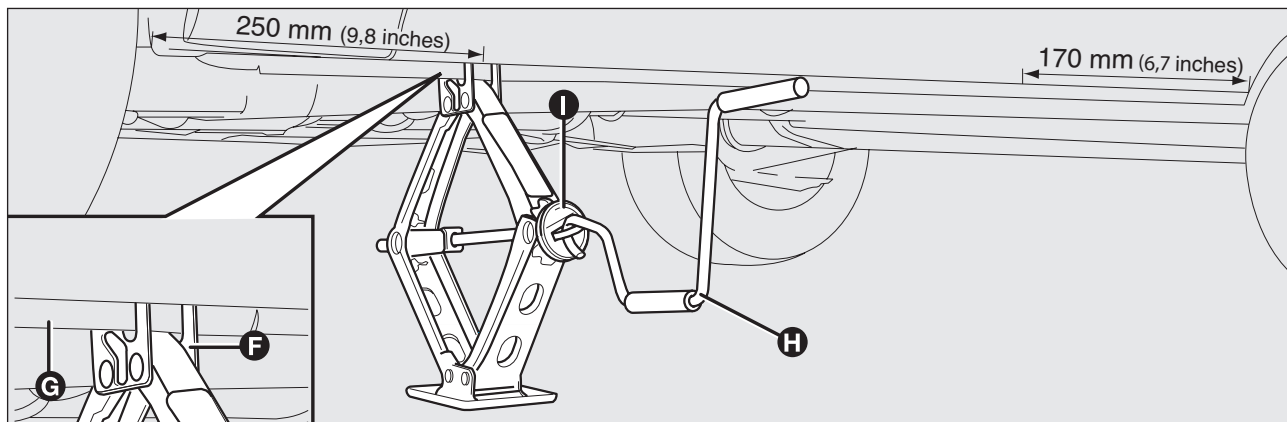


Abb. 6

KA00065m

- ☐ Den Wagenheber ca. 250 mm vom Vorderradkasten platzieren, wenn ein Vorderrad gewechselt werden muss, bzw. 170 mm vom Hinterradkasten, wenn ein Hinterrad gewechselt werden muss (s. Abb.).
- ☐ Vergewissern Sie sich, dass der Blechfalz **G-Abb. 6** des Seitenschwellers fest in der Führung **F** des Wagenhebers sitzt.
- ☐ Vor dem Anheben des Fahrzeugs umstehende Personen warnen. Während der Arbeiten dürfen sich keine Personen im Arbeitsbereich aufhalten oder das Fahrzeug berühren.
- ☐ Die Kurbel **H** in die Öse **I** des Wagenhebers einsetzen und das Fahrzeug soweit anheben, bis das zu wechselnde Rad einige Zentimeter vom Boden entfernt ist. Vor dem Betätigen der Kurbel darauf achten, dass die Kurbel unbehindert drehen kann und keine Verletzungsgefahr für Ihre Hände besteht. Alle beweglichen Teile des Wagenhebers (Schraubengewinde, Gelenke) bergen ein hohes Verletzungsrisiko. Diese Teile nicht berühren! Bei Hautkontakt mit dem Schmierfett, das Fett gründlich abwaschen.
- ☐ Vergewissern Sie sich, dass die Kontaktflächen von Notrad und Radnabe sauber sind, damit sich die Radbolzen nicht lockern können.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

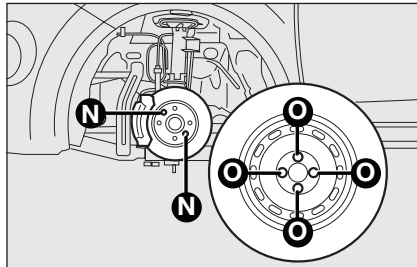


Abb. 7

KA00066m

- ☐ Das Notrad so ausrichten, dass sich eine der Bohrungen **O-Abb. 7** mit einem Bolzen **N** deckt.
- ☐ Die 4 Radbolzen festziehen.
- ☐ Die Kurbel des Wagenhebers drehen, um das Fahrzeug abzusenken.
- ☐ Die Radbolzen nun über Kreuz vollständig festziehen, wie in **Abb. 8** gezeigt.

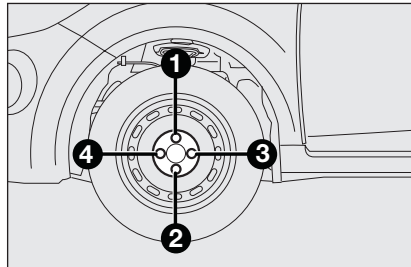


Abb. 8

KA00067m

DEN STANDARDREIFEN WIEDER ANBRINGEN

Folgen Sie denselben Schritten wie bei einem Radwechsel, bocken Sie das Fahrzeug auf und demontieren Sie das Notrad.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen

Gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Vergewissern Sie sich, dass die Kontaktflächen von Ersatzrad und Radnabe sauber sind, damit sich die Radbolzen nicht lockern können.
- ☐ Das Ersatzrad ausrichten und die vier Radbolzen in die Bohrungen einführen.
- ☐ Mit dem beiliegenden Schraubenschlüssel, die Radbolzen festziehen.

- ☐ Die Nut an der Radkappe mit dem Ventil ausrichten und die Radkappe aufpressen.
- ☐ Das Fahrzeug absenken und den Wagenheber entfernen.
- ☐ Mit dem beiliegenden Schraubenschlüssel die Radbolzen vollständig nachziehen, wie in der vorigen Abbildung gezeigt.

Fahrzeuge mit Leichtmetallfelgen

- ☐ Das Rad auf die Radnabe setzen und die Radbolzen mit dem beiliegendem Schraubenschlüssel festziehen.
- ☐ Das Fahrzeug absenken und den Wagenheber entfernen.
- ☐ Mit dem beiliegenden Schraubenschlüssel die Radbolzen vollständig nachziehen, wie in **Abb. 8** gezeigt.
- ☐ Die Radnabenkappe wieder aufpressen und sicherstellen, dass die Ausrichtbohrungen von Radnabenkappe und Felge übereinander liegen.

ACHTUNG: Wenn die Radnabenkappe nicht korrekt angebracht wird, kann sie sich während der Fahrt lösen.

Nach dem Reifenwechsel

- ☐ Das Notrad **D-Abb. 3** im Gepäckraum in die dafür vorgesehene Mulde legen.
- ☐ Den etwas geöffneten Wagenheber mit leichtem Druck in der Halterung des Werkzeugkastens **C** befestigen, um Vibrationen bei der Fahrt zu verhindern.

- ☐ Alle verwendeten Werkzeuge in ihre Halterungen im Werkzeugkasten einsetzen.
- ☐ Den Werkzeugkasten samt Werkzeug ins Ersatzrad einpassen und mit der Arretierung **B** befestigen.
- ☐ Den Bodenbelag wieder in seine ursprüngliche Position klappen.

ACHTUNG Niemals Reifen mit Schlauch und schlauchfreie Reifen gleichzeitig am Fahrzeug verwenden. In regelmäßigen Abständen den Luftdruck aller Reifen einschließlich Notrad kontrollieren.

ACHTUNG Wenn Sie einen anderen Radtyp verwenden (Leichtmetall- anstelle von Stahlfelgen bzw. umgekehrt), müssen die Radbolzen durch Bolzen geeigneter Länge ersetzt werden. Außerdem muss berücksichtigt werden, dass das Notrad ebenfalls andere Eigenschaften besitzen muss.

Bewahren Sie die ausgetauschten Radbolzen und das Notrad gut auf, da Sie es später evtl. wieder verwenden können.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN**IM NOTFALL**WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

REIFENREPARATURKIT

Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem Ersatzrad ausgestattet ist, befindet sich ein Reifenreparaturkit an Bord, mit dem Sie Reifenpannen vorübergehend beheben können.

Der Reifenreparatursatz befindet sich in der Ersatzradmulde.

ALLGEMEINE HINWEISE



WARNUNG

Je nach Art und Schwere des Schadens können einige Reifen nur teilweise oder gar nicht abgedichtet werden. Ein Verlust des Reifendrucks kann zu verschlechtertem Fahrverhalten und möglichem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.



WARNUNG

Das Reifenreparaturkit keinesfalls verwenden, wenn der Reifen bereits aufgrund von Fahrten mit zu niedrigem Reifendruck beschädigt ist.



WARNUNG

Versuchen Sie nicht, Schäden abzudichten, die sich nicht im sichtbaren Profil des Reifens befinden.



WARNUNG

Versuchen Sie nicht, Schäden an der Seitenwand des Reifens abzudichten.

Mit dem Reifenreparaturkit können die meisten Reifenschäden (mit bis zu sechs Millimetern Durchmesser) kurzfristig abgedichtet werden, so dass das Fahrzeug weiter gefahren werden kann.

Beachten Sie bei der Verwendung des Reifenreparatursatzes folgende Regeln:

- ☐ **Vorsichtig fahren und plötzliche Lenk- und Fahrmanöver vermeiden.** Dies gilt insbesondere, wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder mit Anhänger gefahren wird.
- ☐ Das System ermöglicht eine temporäre Notreparatur, so dass die Fahrt bis zur nächsten Werkstatt oder zum nächsten Reifenhändler fortgesetzt werden kann. Das Fahrzeug kann maximal 200 km gefahren werden.

- ☐ Nicht schneller als **80 km/h fahren**.
- ☐ Das Reifenreparaturkit außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- ☐ Das Reifenreparaturkit nur bei Außentemperaturen zwischen -30°C und $+70^{\circ}\text{C}$ verwenden.

VERWENDUNG DES REPARATURKITS



WARNUNG

Druckluft kann explosionsartig bzw. als Treibgas entweichen.



WARNUNG

Das Reifenreparaturkit niemals unbeaufsichtigt laufen lassen.



WARNUNG

Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten am Stück laufen lassen.

Beachte Verwenden Sie das Reifenreparaturkit ausschließlich für das Fahrzeug, mit dem es ausgeliefert wurde.

- ☐ Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, so dass Sie den Verkehrsfluss nicht behindern und das Reifenreparaturkit verwenden können, ohne sich dabei in Gefahr zu begeben.
- ☐ Auch bei auf ebener Fläche stehendem Fahrzeug die Feststellbremse anziehen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs auszuschließen.
- ☐ Versuchen Sie nicht, die Fremdkörper im Profil (Nägel, Schrauben) zu entfernen. Belassen Sie diese im Profil.
- ☐ Lassen Sie den Motor während der Verwendung des Reifenreparaturkits eingeschaltet. Dies gilt nicht bei Verwendung in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen. Betreiben Sie unter diesen Bedingungen den Kompressor bei ausgeschaltetem Motor.
- ☐ Ersetzen Sie den Dichtmittelbehälter durch einen neuen bevor das Verfallsdatum (oben auf der Flasche) erreicht ist.
- ☐ Teilen Sie allen anderen Benutzern des Fahrzeugs mit, dass der Reifen temporär mit dem Reifenreparaturkit abgedichtet wurde, und weisen Sie sie auf das daraus resultierende Fahrverhalten hin.

DEN REIFEN AUFPUMPEN



WARNUNG

Kontrollieren Sie vor dem Aufpumpen die Seitenwand des Reifens. Bei Rissen, Blasen oder ähnlichen Schäden den Reifen unter keinen Umständen aufpumpen.



WARNUNG

Stehen Sie nicht direkt neben dem Reifen, während der Kompressor arbeitet.



WARNUNG

Beobachten Sie die Seitenwand des Reifens. Werden Risse, Blasen oder ähnliche Schäden sichtbar, Kompressor abschalten und Luft über das Überdruckventil I entweichen lassen. In diesem Fall mit diesem Reifen nicht weiterfahren.



WARNUNG

Das Dichtmittel enthält natürliches Gummilatex. Vermeiden Sie jeglichen Kontakt mit Ihrer Haut oder Kleidung. Bei Hautkontakt die betroffene Körperstelle gründlich mit reichlich klarem Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen.



WARNUNG

Beträgt der Reifenluftdruck innerhalb von 10 Minuten nicht 1,8 bar, ist der Reifen möglicherweise zu stark beschädigt, so dass eine behelfsmäßige Reparatur nicht möglich ist. In diesem Fall mit diesem Reifen nicht weiterfahren.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

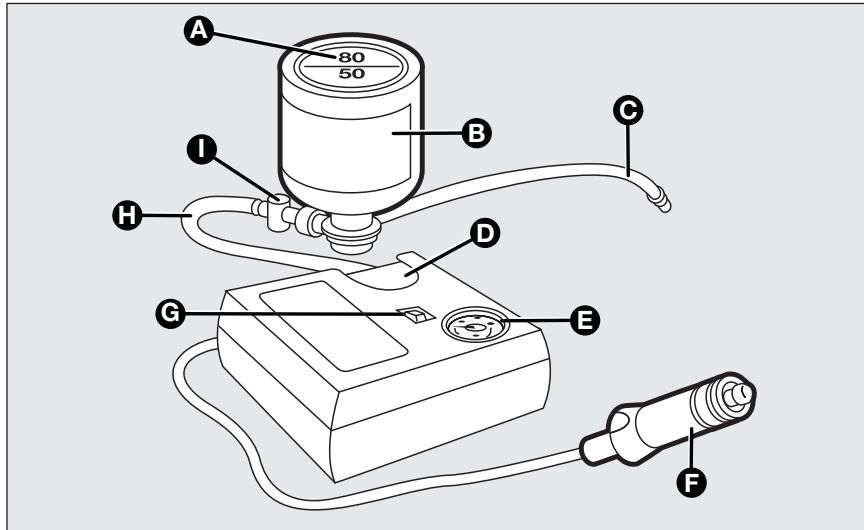


Abb. 9

KA00128m

Das Reifenreparaturkit **Abb. 9** enthält:

- A** Aufkleber
- B** Dichtmittelflasche
- C** Dichtmittelschlauch
- D** Flaschenhalterung
- E** Manometer (Druckanzeige)
- F** Versorgungsstecker
- G** Kompressorschalter
- H** Reparaturkit-Schlauch
- I** Überdruckventil

1. Das Reifenreparaturkit aus der Verpackung nehmen.
2. Aufkleber **A** mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h vom Gehäuse abziehen und im Sichtbereich des Fahrers am Kombiinstrument anbringen. Vergewissern Sie sich, dass keine relevanten Anzeigen durch den Aufkleber verdeckt werden.
3. Schlauch **H** mit Überdruckventil **I** und Versorgungskabel **F** aus dem Gehäuse des Reifenreparaturkits nehmen.

4. Den Schlauch **H** mit dem Überdruckventil **I** an der Dichtmittelflasche **B** verbinden.
5. Die Dichtmittelflasche **B** in die Halterung **D** einsetzen.
6. Die Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
7. Den Dichtmittelschlauch **C** fest auf das Ventil des defekten Reifens schrauben.
8. Sicherstellen, dass der Kompressorschalter **G** auf **0** steht.
9. Versorgungsstecker **F** in die Steckdose des Zigarettenanzünders oder in die Zusatz-Steckdose stecken.

10. Motor starten.

11. Den Kompressorschalter **G** auf **I** stellen.
12. Reifen nicht länger als 10 Minuten auf einen Fülldruck von mindestens 1,8 bar und höchstens 3,5 bar befüllen. Den Kompressorschalter **G** auf **0** stellen und den Reifenluftdruck auf dem Manometer **E** ablesen.

Beachte Wird der Fülldruck von mindestens 1,8 bar nicht erreicht, das Befüllen stoppen.

Beachte Beim Pumpen des Dichtmittels durch das Reifenventil kann ein Druckanstieg auf bis zu 6 bar entstehen, der nach etwa 30 Sekunden jedoch sinkt.

13. Versorgungsstecker **F** aus der Steckdose des Zigarettenanzünders oder der Zusatz-Steckdose herausziehen.
14. Den Schlauch **C** schnell von Reifenventil abschrauben. Die Ventilkappe auf das Reifenventil schrauben.
15. Lassen Sie die Dichtmittelflasche **B** in der Halterung **D**.
16. Stellen Sie sicher, dass das Reifenreparaturkit sicher im Fahrzeug verstaut, jedoch weiterhin gut zugänglich ist.
Das Kit wird erneut beim zum Prüfen des Reifenluftdrucks benötigt.
17. Sofort starten und ca. drei Kilometer fahren, damit das Dichtmittel den beschädigten Bereich abdichten kann.



WARNUNG

Wenn während der Fahrt starke Fahrzeug- und Lenkradvibrationen oder laute Geräusche auftreten, verringern Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig, bis Sie an einem sicheren Ort anhalten können. Den Reifen und dessen Fülldruck erneut prüfen. Liegt der Reifenfülldruck unter 1 bar oder sind Risse, Blasen oder ähnliche Beschädigungen sichtbar, darf die Fahrt nicht fortgesetzt werden.

18. Fahrzeug nach etwa drei Kilometern anhalten. Fülldruck des beschädigten Reifens prüfen und ggf. korrigieren.
19. Das Reifenreparaturkit anbringen und die Anzeige des Manometers **E** ablesen.
20. Den Reifenfülldruck auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Siehe "Technische Daten".
21. Nach Erreichen des korrekten Reifenfülldrucks den Kompressorschalter **G** auf **0** stellen, den Versorgungsstecker **F** aus der Steckdose ziehen, den Schlauch **C** abschrauben und die Ventilkappe anbringen.
22. Die Schläuche **C** und **H** an der Dichtmittelflasche **B** angeschlossen lassen und das Reifenreparaturkit sicher verstauen.
23. Fahren Sie zur nächsten Werkstatt, um den defekten Reifen ersetzen zu lassen. Informieren Sie Ihren Reifenhändler, bevor er den Reifen von der Felge zieht, dass der Reifen Dichtmittel enthält. Erneuern Sie nach Gebrauch die Dichtmittelflasche **B** und den Schlauch **C** so bald wie möglich.

Beachte Bedenken Sie, dass mit Reifenreparaturkits nur eine vorübergehende Mobilität gewährleistet wird. Die gesetzlichen Vorschriften zur Reifenreparatur mithilfe von Reifenreparaturkits sind möglicherweise länderabhängig. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an einen Reifenspezialisten.



WARNUNG

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass der Reifen auf den empfohlenen Reifenluftdruck befüllt wurde. Siehe "Technische Daten". Überprüfen Sie den Reifenluftdruck bis der abgedichtete Reifen ersetzt wird.

Leere Dichtmittelflaschen können mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Bringen Sie Dichtmittelreste zu Ihrem Händler zurück bzw. entsorgen Sie sie entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

WECHSEL VON GLÜHLAMPEN

ALLGEMEINE HINWEISE

- ☐ Stellen Sie vor dem Glühlampenwechsel sicher, dass die Kontakte nicht oxidiert sind.
- ☐ Durchgebrannte Glühlampen müssen durch Glühlampen desselben Typs ausgetauscht werden.
- ☐ Nach dem Austausch einer Scheinwerfer-Glühlampe stets die Leuchtweite überprüfen.
- ☐ Falls eine Glühlampe nicht funktioniert, prüfen Sie zuvor die betreffende Sicherung. Einzelheiten zu den Positionen der Sicherungen finden Sie in diesem Kapitel unter "Wechsel von Sicherungen".



WARNUNG

Unsachgemäße Veränderungen und Reparaturen der Elektrik sowie die Nichtbeachtung von technischen Daten können zu Störungen der Fahrzeugelektrik bzw. zu einem Fahrzeugbrand führen.



WARNUNG

Halogen-Glühlampen enthalten unter Druck stehendes Gas. Bei einem Bruch könnten sie bersten.



Halogenlampen nur am Metall fassen. Eine Berührung des Leuchtkörpers kann die Leuchtintensität beeinträchtigen und die Lebensdauer der Glühlampe merklich verkürzen. Bei einer Berührung die Glühlampe mit einem Tuch und Alkohol reinigen und trocknen lassen.



Der Wechsel von Glühlampen sollte nach Möglichkeit von Ihrem Ford-Händler durchgeführt werden. Für die Sicherheit und die Betriebserlaubnis sind korrekt funktionierende und eingestellte Scheinwerfer, Rücklichter und Blinker unerlässlich.

ACHTUNG Die Leuchtgläser der vorderen Scheinwerfer können beschlagen. Dies tritt vor allem bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit auf. Dabei handelt es sich nicht um einen Defekt des Scheinwerfers. Sobald die Scheinwerfer eingeschaltet werden, verschwindet das Kondenswasser. Größere Wassertropfen im Scheinwerfer deuten dagegen auf eingedrungenes Wasser hin. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Ford-Händler.

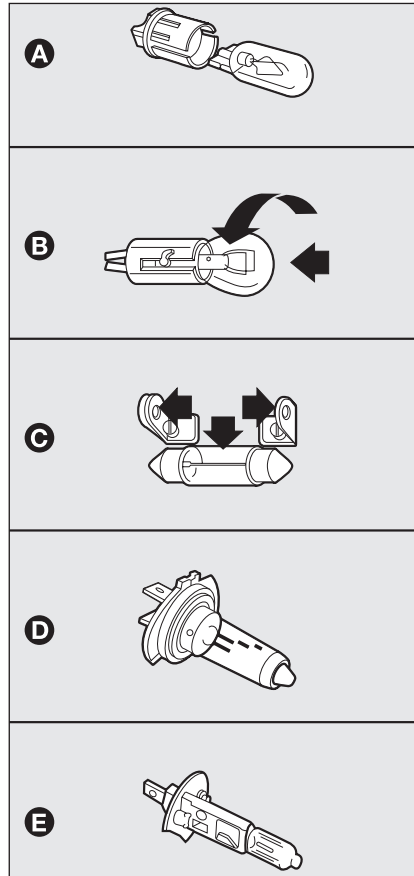


Abb. 10

KA00110m

GLÜHLAMPENTYPEN Abb. 10

In Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Arten von Glühlampen installiert:

- A Glasglühlampen:** Steckglühlampe. Zum Auswechseln herausziehen.
- B Glühlampe mit Bajonettsockel:** Zum Auswechseln die Lampe leicht in die Fassung drücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- C Zylindrische Glühlampen:** Zum Wechseln aus den Kontakten ziehen.
- D Halogen-Glühlampen:** Den Halteklipp von der betreffenden Glühlampen-Halterung öffnen und die Glühlampe entfernen.
- E Halogen-Glühlampen:** Den Halteklipp von der betreffenden Glühlampen-Halterung öffnen und die Glühlampe entfernen.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX**Glühlampe**

	Typ	Leistung	Abbildung
Fernlicht	H4	55W	D
Abblendlicht	H4	55W	D
Vordere Begrenzungsleuchten/Standlicht	W5W	5W	A
Vordere Blinkleuchten	PY21W	21W	B
Seitliche Blinkleuchten	W5W	5W	A
Hintere Blinkleuchten	PY21W	21W	B
Hintere Begrenzungsleuchten/Standlicht	P21/5	21/5W	B
Bremsleuchten	P21/5	21/5W	B
Rückfahrscheinwerfer	P21W	21W	B
Nebelschlussleuchte	P21W	21W	B
Innenleuchte (Einstiegsbeleuchtung)	C10W	10W	C
Gepäckraumleuchte	W5W	5W	A
Kennzeichenleuchte	C5W	5W	C
Nebelscheinwerfer	H1	55W	E
Dritte Bremsleuchte	W5W	5W	A

WECHSEL VON AUSSENGLÜHLAMPEN

Einzelheiten zu Typ und Leistung der betreffenden Glühlampe finden Sie unter "Wechsel von Glühlampen".

SCHEINWERFER

Im Scheinwerfer befinden sich die Glühlampen von Standlicht, Abblendlicht, Fernlicht und Blinker.

Die Glühlampen sind im Scheinwerfer folgendermaßen angeordnet **Abb. 11**:

A Standlicht

B Abblendlicht/Fernlicht
(Kombiglühlampe)

C Blinker

Zum Auswechseln entfernen Sie vom Motorraum aus für die Standlichter die Gummikappe **D-Abb. 12**, für das Abblendlicht/Fernlicht die Gummikappe **E-Abb. 12** und für die Blinker, drehen Sie die Halterung **F-Abb. 12** zum Öffnen gegen den Uhrzeigersinn.

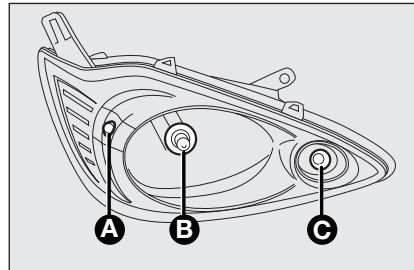


Abb. 11

KA00085m

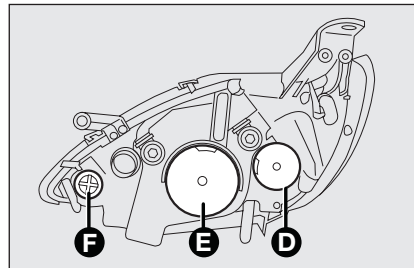


Abb. 12

KA00086m

Bei manchen Modellen muss der Scheinwerfer ausgebaut werden, um die einzelnen Glühlampen wechseln zu können.

Zum Wechsel der defekten Scheinwerfer-Glühlampe gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Die Lenkung auf die betreffende Seite vollständig einschlagen, um Zugang zur Klappe **G-Abb. 13** zu erhalten. Die Klappe öffnen und die Halterung aufschrauben.

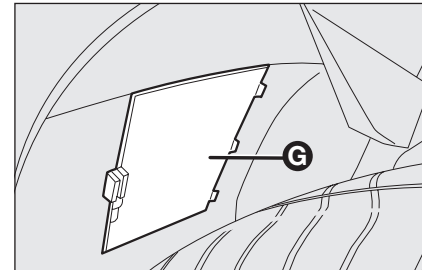


Abb. 13

KA00117m

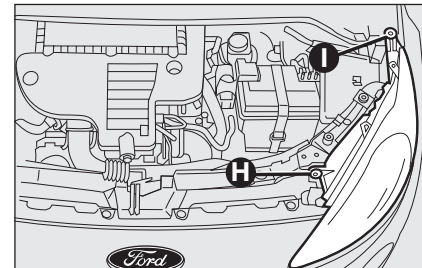


Abb. 14

KA00118m

- ☐ Die Motorhaube öffnen und die Schrauben **H** sowie **I** wie in **Abb. 14** gezeigt lösen.
- ☐ Den Scheinwerfer ausbauen.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

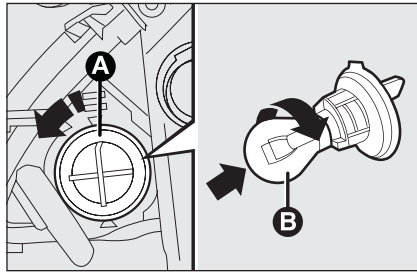


Abb. 15

KA00087m

BLINKER

Vorn

Zum Wechsel der Glühlampe gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Die Glühlampenhalterung **A-Abb. 15** im Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ☐ Die Glühlampe **B** leicht in die Fassung drücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen (Bajonettsockel). Durch eine neue ersetzen.
- ☐ Die Glühlampenhalterung **A** wieder fest aufschrauben.

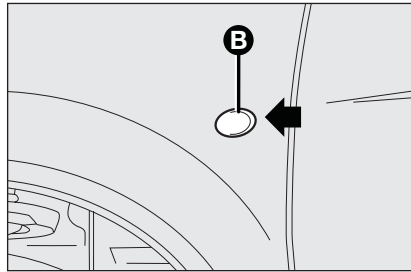


Abb. 16

KA00088m

Seitliche Blinkerleuchten

Zum Wechsel der Glühlampe gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Die mit dem Pfeil gekennzeichnete Stelle hineindrücken, um die Halteklipps zusammenzudrücken, und dann die Einheit herausziehen **B-Abb. 16**;
- ☐ Die Glühlampenhalterung gegen den Uhrzeigersinn drehen, die Steckglühlampe herausziehen und austauschen.
- ☐ Die Glühlampenhalterung an der Linse anbringen und die Einheit **B** mit einem hörbaren Klick einbauen.

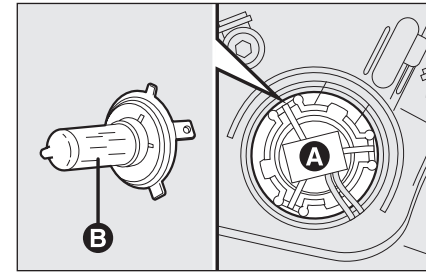


Abb. 17

KA00089m

ABBLEND-/FERNLICHT

Zum Wechsel der Glühlampe gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Wie oben beschrieben die Gummischutzhülse entfernen.
- ☐ Auf den Stecker **A-Abb. 17** in der Mitte drücken und die Einheit herausziehen.
- ☐ Die Glühlampe **B** entfernen und auswechseln.
- ☐ Beim Einsetzen der neuen Glühlampe die Nasen an der Fassung in die Nuten des Reflektors einpassen.
- ☐ Die Glühlampenhalterungen einrasten und den Stecker wieder anschließen.
- ☐ Die Kappe **A** wieder anbringen und fest schließen.

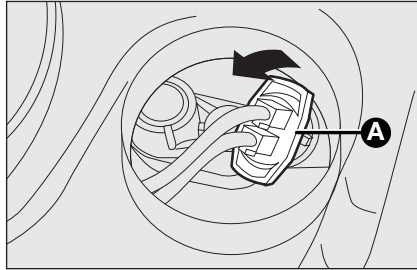


Abb. 18

KA00090m

STANDLICHT/ BEGRENZUNGSLEUCHTE

Zum Wechsel der Glühlampe gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Wie oben beschrieben die Gummischutzhülle entfernen.
- ☐ Die Glühlampenhalterung **A-Abb. 18** im Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ☐ Die Glühlampe ist eingerastet. Herausziehen und durch eine neue ersetzen.
- ☐ Die Glühlampenhalterung **A** wieder fest aufschrauben.
- ☐ Die Gummikappe wieder anbringen.

NEBELSCHEINWERFER (modellabhängig)

ACHTUNG Die Glühlampen der Nebelscheinwerfer dürfen nur von Ihrem Ford-Händler ausgetauscht werden.

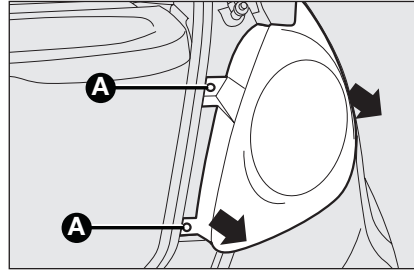


Abb. 19

KA00104m

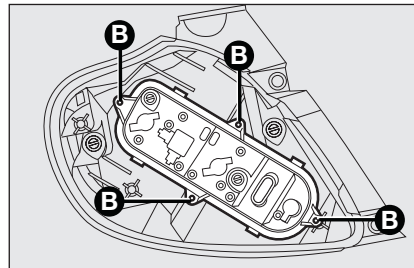


Abb. 20

KA00105m

RÜCKLEUCHTE

Zum Wechsel der Glühlampen gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Öffnen Sie die Heckklappe.
- ☐ Die beiden Befestigungsschrauben **A-Abb. 19** lösen und die Rückleuchte gerade und ohne verdrehen herausziehen.
- ☐ Die Glühlampenabdeckung durch Lösen der Klipps **B-Abb. 20** entfernen.

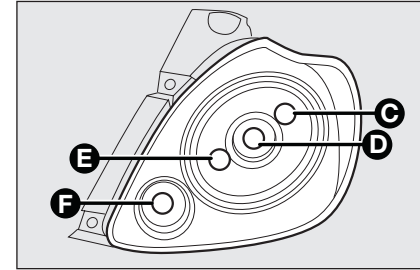


Abb. 21

KA00106m

- ☐ Die Glühlampen leicht in die Fassungen drücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.

Die Glühlampen sind folgendermaßen angeordnet **Abb. 21**:

- C** – Rückleuchte/Bremsleuchte (oberer Teil)
- D** – Blinkleuchte
- E** – Rücklicht (unterer Teil)
- F** – Rückfahrscheinwerfer (rechte Rückleuchte) / Nebelschlussleuchte (linke Rückleuchte)

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

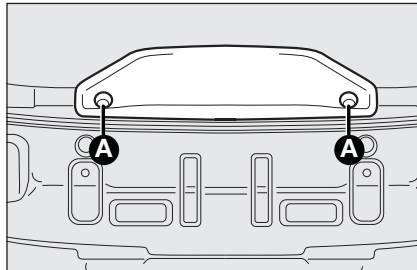


Abb. 22

KA00091m

DRITTE BREMSLEUCHTE

Abb. 22-23

Zum Wechsel der Glühlampen gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Die zwei Befestigungsschrauben **A** lösen und
- ☐ die Einheit herausziehen.
- ☐ Den Stecker **B** abziehen.
- ☐ Nach dem Lösen der beiden Halteklipps, die Glühlampenleiste abnehmen.
- ☐ Die Steck-Glühlampe herausziehen und durch eine neue ersetzen.
- ☐ Die Glühlampenleiste fest einrasten und die Befestigungsschrauben eindrehen:
- ☐ Beide Befestigungsschrauben **A** festziehen.

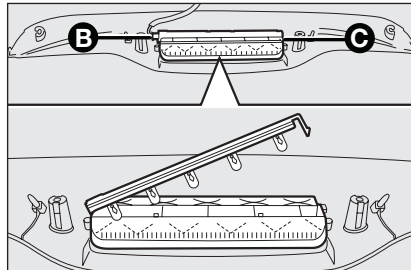


Abb. 23

KA00092m

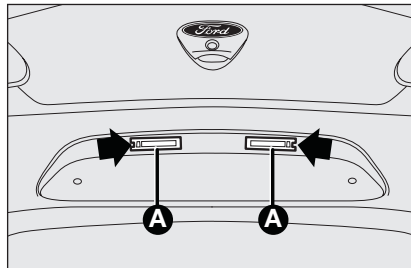


Abb. 24

KA00093m

KENNZEICHENLEUCHTE

Abb. 24

Zum Wechsel der Glühlampen gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Gegen die mit dem Pfeil markierte Stelle drücken und die Linse **A** abnehmen.
- ☐ Die Glühlampe aus den seitlichen Kontakten lösen und beim Einsetzen der neuen Glühlampe sicherstellen, dass sie fest zwischen den Kontakten sitzt.
- ☐ Die Linse wieder einsetzen.

WECHSEL VON INNENRAUMGLÜHLAMPEN

Einzelheiten zu Typ und Leistung der betreffenden Glühlampe finden Sie unter "Wechsel von Glühlampen".

DECKENLEUCHTE

Zum Wechsel der Glühlampe gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Den beiliegenden Schraubendreher an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen ansetzen und die Linse **A-Abb. 25** schrittweise vorsichtig lösen.

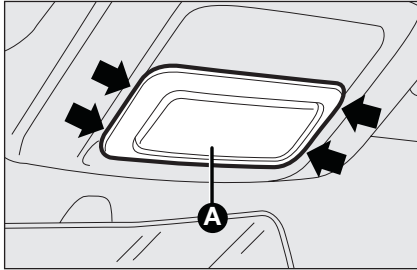


Abb. 25

KA00094m

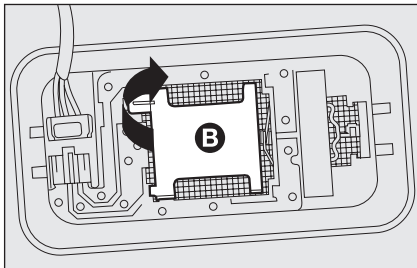


Abb. 26

KA00095m

- ☐ Den Deckel **B-Abb. 26** wie gezeigt öffnen.

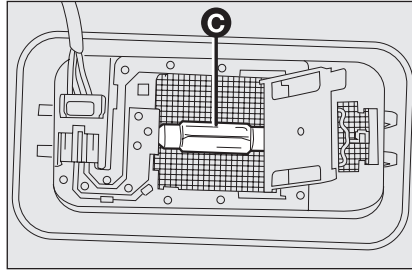


Abb. 27

KA00096m

- ☐ Die Glühlampe **C-Abb. 27** von den seitlichen Kontakten lösen. Eine neue Glühlampe einsetzen und sicherstellen, dass sie fest zwischen den beiden Klemmkontakten sitzt.
- ☐ Den Deckel schließen und die Linse einbauen.

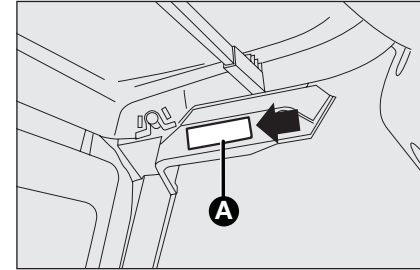


Abb. 28

KA00097m

GEPÄCKKRAUMLEUCHTE (modellabhängig)

Zum Wechsel der Glühlampe gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Öffnen Sie die Heckklappe.
- ☐ Den beiliegenden Schraubendreher an der in der Abbildung gezeigten Stelle an der Gepäckraumleuchte **A-Abb. 28** ansetzen.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

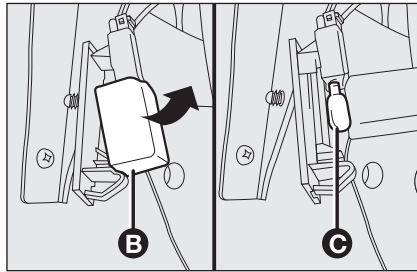


Abb. 29

KA00098m

- ☐ Die Glühlampenabdeckung **B-Abb. 29** abnehmen und die Steck-Glühbirne **C** auswechseln.
- ☐ Die Glühlampenabdeckung **B** wieder anbringen.
- ☐ Die Linse zuerst an der einen Seite in die Öffnung einsetzen und dann auf der anderen Seite mit einem hörbaren Klick schließen.

DURCHGEBRANNTESICHERUNGEN

ALLGEMEINES Abb. 30

Sicherungen schützen elektrische Schaltkreise vor einer Überlastung. Bei einer Störung oder unsachgemäßer Bedienung unterbricht die Sicherung die Stromversorgung (d.h. brennt durch) zu den betreffenden Schaltkreisen.

Falls ein elektrisches Bauteil nicht funktionieren sollte, kontrollieren Sie zuerst die Sicherung. Der Schmelzleiter **A** darf nicht unterbrochen sein. Bei einer Unterbrechung tauschen Sie die Sicherung gegen eine neue Sicherung gleicher Amperezahl (bzw. Farbe) aus.

B Intakte Sicherung.

C Sicherung mit unterbrochenem Schmelzleiter.

Zum Wechseln von Sicherungen verwenden Sie den Sicherungszieher **D**, der sich im Deckel des Sicherungskastens links vom Armaturenbrett befindet.

Die Sicherungen und ihre Schaltkreise sind aus folgender Tabelle ersichtlich.



WARNUNG

Wenden Sie sich bitte an Ihren Ford-Händler, wenn die Sicherung erneut durchbrennen sollte.

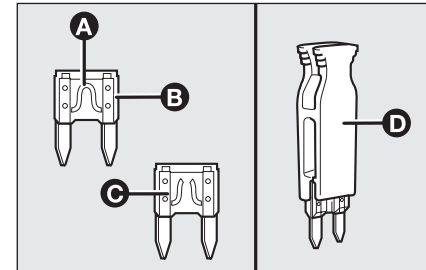


Abb. 30

KA00099m



Niemals eine durchgebrannte Sicherung mit Draht oder Metallteilen überbrücken. Keinesfalls eine durchgebrannte Sicherung durch



WARNUNG

eine Sicherung mit höherer Amperezahl austauschen. Es besteht **BRANDGEFAHR!**

Wenden Sie sich an Ihren Ford-Händler, wenn eine Hauptschutzsicherung durchbrennt (MEGA-FUSE, MIDI-FUSE, MAXI-FUSE).

Vor dem Austausch von Sicherungen den Zündschlüssel abziehen und alle Nebenverbraucher ausschalten.

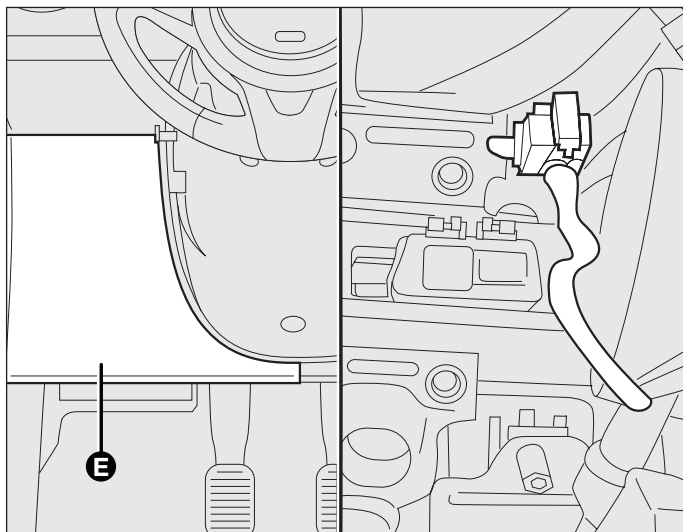


Abb. 31

KA00107m

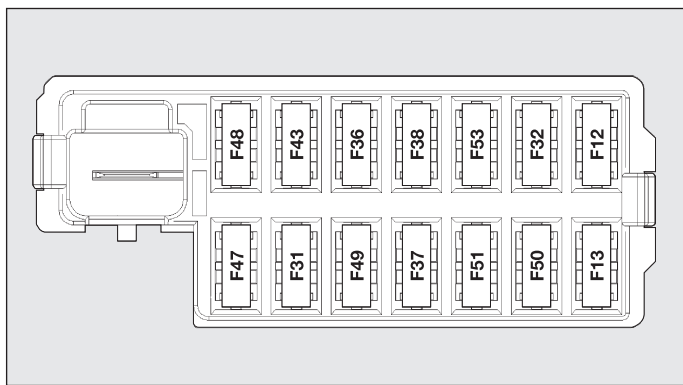


Abb. 32

KA00100m

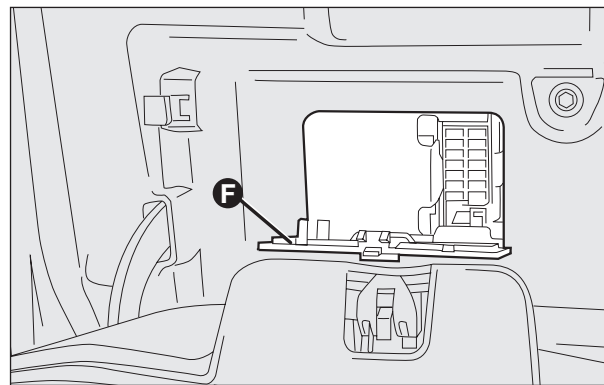


Abb. 33

KA00125m

LAGE DER SICHERUNGEN

Sicherungskasten im Fahrgastraum

Linkslenker-Fahrzeuge

Zum Öffnen des Sicherungskastens lösen Sie die festgeklemmte Abdeckung **E**.

Die 5A-Sicherung für die Außenspiegelheizung befindet sich neben dem Diagnosestecker, wie in **Abb. 31** gezeigt. Der Sicherungskasten **Abb. 32** befindet sich neben den Pedalen unter dem Armaturenbrett.

Rechtslenker-Fahrzeuge

Zum Öffnen des Sicherungskastens **Abb. 32** die Klappe **F** im Handschuhfach **Abb. 33** öffnen.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

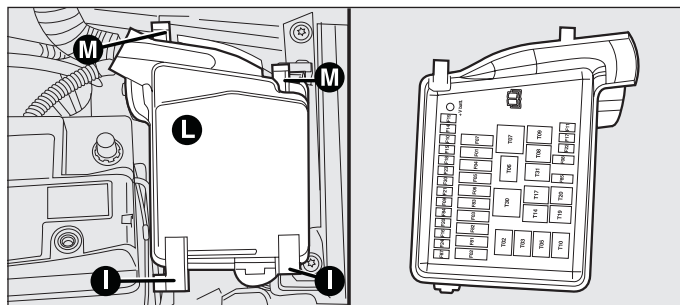
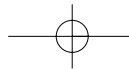


Abb. 34

KA00101m

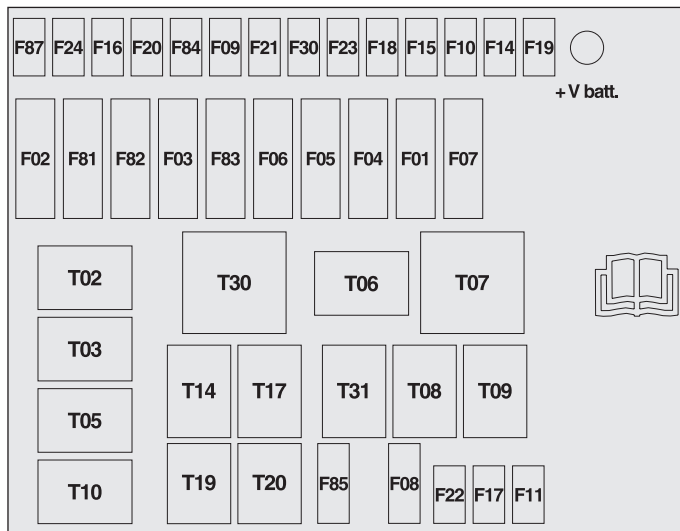


Abb. 35

KA00102m

Sicherungskasten im Motorraum Abb. 34 und 35

Ein zweiter Sicherungskasten befindet sich neben der Batterie auf der rechten Seite des Motorraums. Zum Öffnen den Deckel an den Positionen **I** drücken, die Laschen **M** lösen und den Deckel **L** entfernen.

Auf der Deckelinnenseite befindet sich die Schaltkreisnummer für die jeweilige Sicherung.



Bei einer Motorwäsche den Wasserstrahl nicht direkt auf den Sicherungskasten richten.

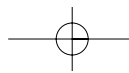
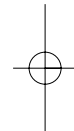


TABELLE ZU SICHERUNGEN

Sicherungskasten im Fahrgastraum Abb. 32

	SICHERUNG	AMPERE
Abblendlicht rechts	F12	7.5
Abblendlicht links und elektrische Leuchtweitenregulierung	F13	7.5
Schalter für Motorraum-Sicherungskasten	F31	5
Innenraumleuchten vorn und hinten, Gepäckraum- und Einstiegsbeleuchtung	F32	7.5
Diagnosestecker, Radio, Klimaanlage, EOBD	F36	10
Bremslichtschalter, Kombiinstrument-Netzweigknoten	F37	5
Zentralverriegelung	F38	20
Scheibenwaschanlage vorn/hinten	F43	15
Fensterheber, Fahrerseite	F47	20
Fensterheber, Beifahrerseite	F48	20
Parkhilfesensor, Rückfahrlichtschalter, elektrische Außenspiegel	F49	5
Airbag-Netzweigknoten	F50	7.5
Radioschalter, Klimaanlage, Konvergenz, Bremslichter, Kupplung	F51	7.5
Instrumententafel-Netzweigknoten	F53	5

Sicherungskasten im Motorraum Abb. 35

	SICHERUNG	AMPERE
Hauptsteuergerät	F01	60
Subwoofer, HIFI-Audioverstärker	F02	20
Zündschalter	F03	20
ABS-Modul (Pumpen-Stromversorgung)	F04	40
Stabilitätsregelung (EPS)	F05	70
Einstufiger Kühlerlüfter	F06	20
Einstufiger Kühlerlüfter, Kühlerlüfter Langsamlauf	F06	30
Kühlerlüfter Schnelllauf	F07	40
Klimaanlagenlüfter	F08	30
Nicht belegt	F09	-
Hupe	F10	15

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

Sicherungskasten im Motorraum Abb. 35

	SICHERUNG	AMPERE
Motorsteuerung (Nebenverbraucher)	F11	10
Fernlicht	F14	15
Sitzheizung	F15	15
+ I5 Motorsteuermodul	F16	7,5
Motorsteuermodul	F17	10
Motorsteuermodul (1,2 l Duratec)	F18	7,5
Motorsteuermodul, Relais - Zündung (1,3 l Duratorq)	F18	7,5
Klimaanlagenkompressor	F19	7,5
Heckscheibenheizung, Außenspiegelheizung	F20	30
Kraftstoffpumpe	F21	15
Zündspule, Einspritzventile (1,2 l Duratec)	F22	15
Motorsteuermodul (1,3 l Duratorq)	F22	20
ABS-Modul (Stromversorgung Modul + Magnete)	F23	20
+ I5 ABS-Modul (Pumpen-Stromversorgung), Stabilitätsregelung, Giermomentsensor	F24	7,5
Nebelscheinwerfer	F30	15
Glühkerzensteuerung (1,3 l Duratorq)	F81	50
Nicht belegt	F82	-
Windschutzscheibenheizung	F83	50
Nicht belegt	F84	-
Zusatz-Steckdose (mit bzw. ohne Zigarettanzünder)	F85	15
+ I5 für Rückfahrlichtscheinwerfer, Luftmengenmesser, Wasserabscheidersensor, Relaispulen T02, T05, T14 und T19	F87	7,5

Sicherungskasten im Motorraum Abb. 35

	SICHERUNG	AMPERE
Fernlicht	T02	20
Warnsummer	T03	20
Klimaanlagenkompressor	T05	20
Einstufiger Kühlerlüfter, Kühlerlüfter Langsamlauf	T06	30
Kühlerlüfter Schnelllauf	T07	50
Klimaanlagenlüfter	T08	30
Motorsteuerung (Hauptrelais)	T09	30
Sitzheizung	T10	20
Nebelscheinwerfer	T14	20
Kraftstoffpumpe	T17	30
Entfroster	T19	30
Nicht belegt	T20	-
Windschutzscheibenheizung	T30	50
Zusatz-Steckdose (mit bzw. ohne Zigarettenanzünder)	T31	30

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

BEI ENTLADENER BATTERIE

ACHTUNG Das Aufladen der Batterie wird hier nur beispielhaft beschrieben. Wenden Sie sich bitte an Ihren Ford-Händler, um die Batterie aufladen zu lassen.

Es wird empfohlen, die Batterie langsam, über einen Zeitraum von 24 Stunden, aufzuladen. Ein längerer Ladevorgang kann zu Schäden an der Batterie führen.

Die Batterie wie folgt laden:

- ☐ Den Minuspol der Batterie abklemmen.
- ☐ Die Ladekabel mit der richtigen Polung an die Batteriepole anschließen.

- ☐ Das Ladegerät einschalten.
- ☐ Am Ende des Ladevorgangs zuerst das Ladegerät ausschalten und dann die Ladekabel von der Batterie lösen.
- ☐ Den Minuspol wieder an die Batterie anklemmen.



WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend und korrosiv! Jeglichen Kontakt mit der Haut und den Augen vermeiden. Die Batterie darf nur in gut belüfteten Räumen aufgeladen werden. Vor offenem Feuer und Funken schützen. Explosionsgefahr.



WARNUNG

Niemals eine eingefrorene Batterie aufladen. Lassen Sie die Batterie zuerst auftauen. Andernfalls kann sie explodieren. Wenn die Batterie eingefroren war, lassen Sie sie zuerst von einem Fachmann kontrollieren, bevor Sie sie aufladen. Es könnten innere Bauteile beschädigt oder das Gehäuse gerissen sein, was zu einem Auslaufen der Batterie führen kann.

AUFBOCKEN DES FAHRZEUGS

Lassen Sie Ihr Fahrzeug nur von einem Ford-Händler anheben der mit einer geeigneten Hebebühne ausgestattet ist.

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS

Die mitgelieferte Abschleppöse befindet sich im Werkzeugkasten unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

ANBRINGEN DER ABSCHLEPPÖSE Abb. 36

Gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Lösen Sie die Abdeckung **A**.
- ☐ Nehmen Sie die Öse **B** aus ihrer Halterung im Werkzeugkasten.
- ☐ Drehen Sie die Öse auf den Gewindebolzen vorn oder hinten.

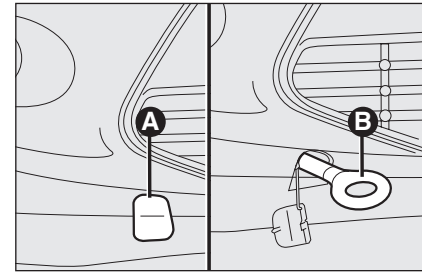


Abb. 36

KA00076m



WARNUNG

Vor dem Abschleppen den Zündschlüssel auf MAR und dann auf STOP drehen, aber nicht abziehen. Wenn Sie den Schlüssel abziehen, rastet das Lenkradschloss automatisch ein und sperrt die Lenkung.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHREN

WARNEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

ALPHABETISCHER
INDEX

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX**WARNUNG**

**Der Bremskraftverstärker
und die elektrische**

**Servolenkung sind beim
Abschleppen ohne Funktion. Die
Betätigung von Bremspedal und
Lenkrad benötigt daher einen
hohen Kraftaufwand.**

**Zum Abschleppen keine Drahtseile
verwenden. Ruckelbewegungen
beim Anfahren oder Bremsen
vermeiden. Vergewissern Sie sich,
dass das Abschleppseil keine
Fahrzeugteile beschädigen kann.
Beachten Sie die Regelungen für
das Abschleppen auf Autobahnen,
besonders hinsichtlich der
Abschleppmethode sowie den
nötigen Sicherheitsvorkehrungen
und Verhaltensmaßnahmen.**

**Beim Abschleppen nicht den Motor
starten.**

WARTUNG UND PFLEGE

PRÜFEN DER FLÜSSIGKEITSSTÄNDE.....	132
LUFTFILTER	137
POLLENFILTER	137
BATTERIE	137
RÄDER UND REIFEN	139
GUMMISCHLÄUCHE	140
WINDSCHUTZSCHEIBEN-/ HECKSCHEIBENWISCHER	141
LACKPFLEGE	142
INNENRAUM	144

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

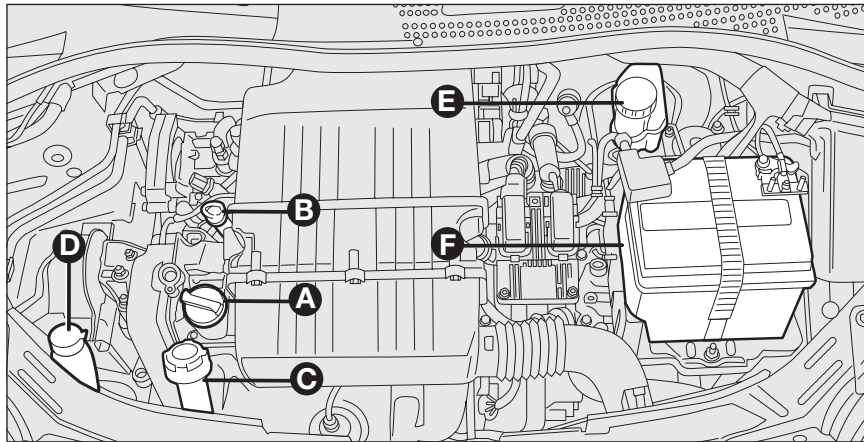


Abb. 1 - 1,2 | Duratec-Modelle

KA00077m

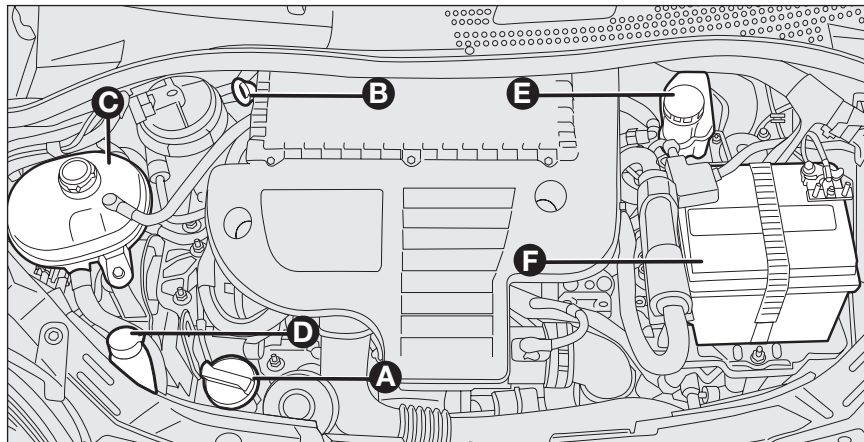


Abb. 2 - 1,3 | Duratorq-Modelle

KA00078m

PRÜFEN DER FLÜSSIGKEITSSTÄNDE

Linkslenker-Fahrzeuge

- A. Motoröl-Einfülldeckel
- B. Motorölmessstab
- C. Motorkühlmittel
- D. Waschflüssigkeitsbehälter
- E. Bremsflüssigkeitsbehälter
- F. Batterie



WARNUNG

Keinesfalls während der Arbeiten im Motorraum rauchen. Es könnten leicht entflammbare Gase und Dämpfe entweichen. Feuergefahr!



Beim Auffüllen keinesfalls die verschiedenen Flüssigkeiten verwechseln! Sie sind untereinander unverträglich und könnten Ihr Fahrzeug schwer beschädigen.

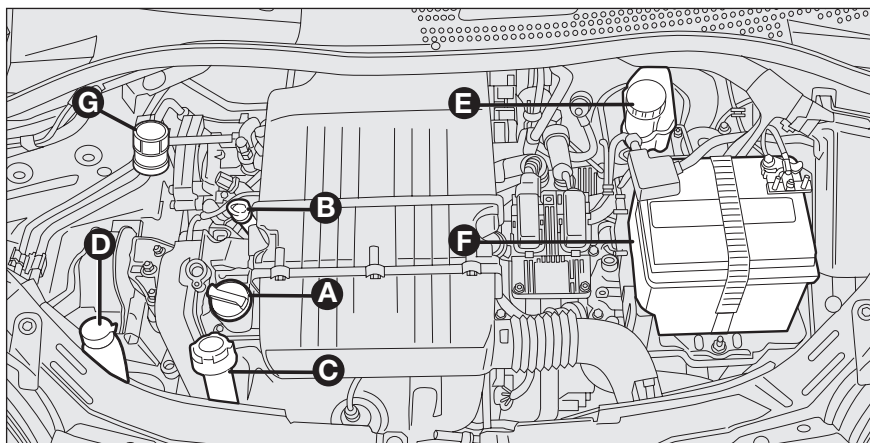


Abb. 3 - 1,2 | Duratec-Modelle

KA00123m

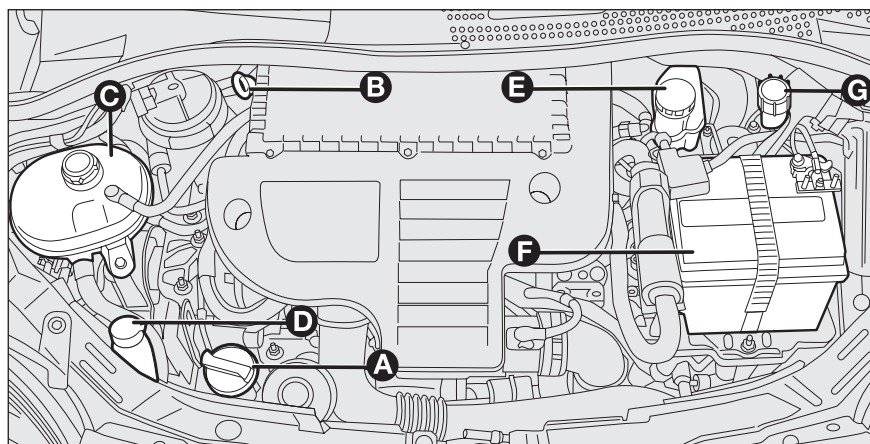


Abb. 4 - 1,3 | Duratorq-Modelle

KA00124m

Rechtslenker-Fahrzeuge

- A. Motoröl-Einfülldeckel
- B. Motorölmessstab
- C. Motorkühlmittel
- D. Waschflüssigkeitsbehälter
- E. Bremsflüssigkeitsbehälter
- F. Batterie
- G. Bremsflüssigkeitsbehälter



WARNUNG

Keinesfalls während der Arbeiten im Motorraum rauchen. Es könnten leicht entflammare Gase und Dämpfe entweichen. Feuergefahr!



Beim Auffüllen keinesfalls die verschiedenen Flüssigkeiten verwechseln! Sie sind untereinander unverträglich und könnten Ihr Fahrzeug schwer beschädigen.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

MOTORÖL Abb. 1, 2, 3

Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und ca. 5 Minuten nach Abstellen des Motors den Ölstand kontrollieren.

Der Ölstand sollte sich zwischen den MIN- und MAX-Markierungen am Messstab **B** befinden.

Der Bereich zwischen dem MIN- und MAX-Stand entspricht ungefähr 1 Liter Öl.

Falls der Ölstand nahe oder unter der MIN-Linie ist, Öl durch den Einfüllstutzen **A** nachfüllen, bis es der Ölstand am Messstab die MAX-Linie erreicht hat.

Der Ölstand darf die MAX-Linie keinesfalls überschreiten.

Motorölverbrauch

Der maximale Motorölverbrauch liegt normalerweise bei 400 Gramm auf 1000 km.

Bei einem neuen Fahrzeug muss der Motor eingefahren werden, daher stabilisiert sich der Motorölverbrauch erst nach den ersten 5.000 bis 6.000 km.

ACHTUNG: Der Motorölverbrauch hängt vom Fahrstil und den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs ab.

ACHTUNG: Nach dem Nachfüllen oder Wechseln des Öls den Motor für einige Sekunden laufen lassen und nach dem Abstellen einige Minuten warten, bevor Sie den Ölstand kontrollieren.

**WARNUNG**

Lassen Sie bei Arbeiten im Motorraum große Vorsicht walten, solange der Motor heiß ist. Es besteht Verbrennungsgefahr! Denken Sie daran, dass der Lüfter bei heißem Motor anspringen kann. Verletzungsgefahr! Achten Sie auf Krawatten, Schals und andere Accessoires. Sie könnten sich in beweglichen Teilen verfangen.



Füllen Sie keinesfalls Öl nach, das andere Eigenschaften besitzt als das verwendete Motoröl.



Altöl und ausgewechselte Ölfiler enthalten umweltschädliche Substanzen. Es wird empfohlen, Öl und Filter von einem Ford-Händler wechseln zu lassen, wo diese vorschriftsmäßig entsorgt werden.

MOTORKÜHLMITTEL

Abb. 1, 2, 3

Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor geprüft werden, wobei sich dieser zwischen den MIN- und MAX-Linien am Behälter befinden muss.

Bei zu niedrigem Stand eine Mischung aus 50% destilliertem Wasser und 50% ARTECO Havoline XLC cooling fluid langsam über den Einfüllstutzen **C** bis zur Markierung MAX einfüllen.

Eine 50:50 Mischung aus ARTECO Havoline XLC cooling fluid und destilliertem Wasser ergibt einen Frostschutz bis -35°C.

Wenn das Fahrzeug unter besonders rauen Wetterbedingungen gefahren wird, empfehlen wir eine 60:40 Mischung aus ARTECO Havoline XLC cooling fluid und destilliertem Wasser.



WARNUNG

Seien Sie beim Nachfüllen von Kühlmittel sehr vorsichtig. Verspritzen Sie kein Kühlmittel auf Motorteile.



Das Motorkühlsystem enthält Frostschutzmittel. Verwenden Sie beim Nachfüllen die gleiche Sorte, wie sie bereits im Kühlsystem vorhanden ist.

ARTECO Havoline XLC cooling fluid darf nicht mit anderen Flüssigkeitssorten gemischt werden. Geschieht dies versehentlich, den Motor keinesfalls starten, sondern einen Ford-Händler kontaktieren.



WARNUNG

Das Motorkühlsystem steht unter Druck. Im Bedarfsfall den Deckel nur durch ein Original-Ersatzteil ersetzen, um die Systemfunktion nicht zu beeinträchtigen. Den Deckel keinesfalls bei heißem Motor vom Behälter abschrauben. Es besteht Verbrühungsgefahr!



WARNUNG

Lassen Sie bei Arbeiten im Motorraum große Vorsicht walten, solange der Motor heiß ist. Es besteht Verbrennungsgefahr!

WINDSCHUTZSCHEIBEN-/HECKSCHEIBEN-WASCHFLÜSSIGKEIT

Abb. 1, 2, 3

Zum Nachfüllen von Flüssigkeit den Deckel **D** durch Drücken der Spezialzunge abnehmen.

Eine Mischung aus Wasser und/oder Reinigungszusätzen entsprechend den Herstelleranweisungen einfüllen.

Den Stand am durchsichtigen Ausgleichsbehälter prüfen.

Den Deckel **D** durch Drücken auf die Deckelmitte schließen.



WARNUNG

Keinesfalls mit leerem Windschutzscheiben-Waschflüssigkeitsbehälter fahren. Die Windschutzscheiben-Waschanlage ist unerlässlich zur Verbesserung der Sicht.

Einige der handelsüblichen Zusätze für die Windschutzscheiben-Waschanlage sind entflammbar. Der Motorraum enthält heiße Teile, an denen sich diese bei Kontakt entzünden könnten.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

BREMSFLÜSSIGKEIT**Abb. 1, 2, 3**

Den Deckel **E** lösen: Prüfen, ob sich der Flüssigkeitsstand im Behälter an der Maximallinie befindet.

Der Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter darf die **MAX**-Markierung nicht überschreiten.

Verwenden Sie die braune Flüssigkeit, die in der Tabelle "Flüssigkeiten und Schmiermittel" aufgeführt ist (siehe "Technische Daten").

Beachte Den Ausgleichsbehälterdeckel **E** und die umgebenden Flächen gründlich säubern.

Beim Öffnen des Deckels sicherstellen, dass kein Schmutz in den Ausgleichsbehälter gelangt.

Zum Nachfüllen stets einen Trichter mit integriertem Filter verwenden (Maschen kleiner oder gleich 0,12 mm).

ACHTUNG Bremsflüssigkeit ist wasserziehend (d.h. feuchtigkeitsabsorbierend). Aus diesem Grund sollte in Regionen mit hoher Luftfeuchtigkeit die Flüssigkeit häufiger gewechselt werden, als im "Wartungsplan" angegeben.



Unbedingt verhindern, dass die hochkorrosive Bremsflüssigkeit in Kontakt mit lackierten Teilen kommt. Sollte dies geschehen, sofort mit Wasser abwaschen.

**WARNUNG**

Bremsflüssigkeit ist giftig und hochkorrosiv. Bei versehentlichem Kontakt die Teile mit Wasser und milder Seife waschen und anschließend mit reichlich Wasser spülen. Bei Verschlucken sofort einen Arzt aufsuchen.

**WARNUNG**

Das Symbol  auf dem Behälter weist auf eine synthetische Bremsflüssigkeit hin, die sich von Mineralflüssigkeiten unterscheidet. Die Verwendung von Mineralflüssigkeit beschädigt unwiderruflich die Spezialgummidichtungen des Bremssystems.

LUFTFILTER/ POLLENFILTER

Lassen Sie den Luft- oder Pollenfilter von einem Ford-Händler wechseln.

DIESELKRAFTSTOFF- FILTER

ABLASSEN VON WASSER (Duratorq-Modelle)



Wasser im Kraftstoffförderkreis kann das Einspritzsystem schwer beschädigen und mangelhaften Motorlauf verursachen. Falls sich die Warnleuchte einschaltet, schnellstmöglich einen Ford-Händler kontaktieren und das System entwässern und entlüften lassen. Sollte dies unmittelbar nach dem Auftanken auftreten, ist möglicherweise Wasser in den Tank gelangt. In diesem Fall den Motor sofort abstellen und einen Ford-Händler kontaktieren.

BATTERIE

Das Fahrzeug verfügt über eine wartungsfreie Batterie. Unter Normalbedingungen muss sie nicht mit destilliertem Wasser nachgefüllt werden.

PRÜFUNG DES LADEZUSTANDS UND DES ELEKTROLYTSTANDS

Die Prüfungen müssen von geschultem Personal unter Beachtung der in der Betriebsanleitung enthaltenen Vorschriften durchgeführt werden. ALLE Wartungsfüllungen dürfen nur von geschultem Personal und einem Ford-Händler durchgeführt werden.



WARNUNG

Batterieflüssigkeit ist giftig und korrosiv. Vermeiden Sie jeglichen Kontakt mit Haut und Augen. Halten Sie offenes Feuer und Funkenquellen von der Batterie fern. Explosions- und Feuergefahr!



WARNUNG

Der Betrieb einer Batterie mit extrem niedrigem Flüssigkeitsstand beschädigt diese unwiederbringlich und kann sogar eine Explosion verursachen.

AUSTAUSCH DER BATTERIE

Im Bedarfsfall die Batterie durch ein Original-Ersatzteil mit identischen Spezifikationen ersetzen.

Falls eine Batterie mit abweichenden Spezifikationen eingebaut wird, sind die im "Wartungsplan" in diesem Abschnitt angegebenen Wartungsintervalle nicht mehr gültig.

Beachten Sie daher die Anweisungen des Batterieherstellers.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX



Eine falsche Montage von elektrischen und elektronischen Geräten kann Ihr Fahrzeug schwer beschädigen. Wenden Sie sich an einen Ford-Händler, wenn Sie Zubehör (Alarmanlagen, Mobiltelefone usw.) einbauen wollen. Dieser wird Ihnen die optimalen Geräte nennen und auch mitteilen, wann Sie eine stärkere Fahrzeugbatterie benötigen.



Batterien enthalten Substanzen, die sehr umweltschädlich sein können. Es wird empfohlen, die Batterie von einem Ford-Händler austauschen zu lassen, der die Altbatterie vorschriftsmäßig entsorgt.



WARNUNG
Fall das Fahrzeug über lange Zeit bei sehr niedrigen Temperaturen unbenutzt abgestellt wird, die Batterie ausbauen und an einem warmen Ort lagern, damit sie nicht einfriert.



WARNUNG
Bei allen Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie zum Schutz der Augen stets eine Schutzbrille tragen.

NÜTZLICHE HINWEISE ZUR VERLÄNGERUNG DER BATTERIE-LEBENSDAUER

Um ein Entladen der Batterie zu verhindern und deren Lebensdauer zu verlängern, folgende Hinweise beachten:

- ☐ Beim Parken des Fahrzeugs sicherstellen, dass alle Türen, Heckklappe und Motorhaube ordnungsgemäß geschlossen sind.
- ☐ Alle Innenleuchten ausschalten. Das Fahrzeug ist allerdings mit einem System ausgestattet, das alle Innenleuchten automatisch ausschaltet.
- ☐ Bei abgestelltem Motor Zubehör (z.B. Audiosystem, Notleuchten usw.) nicht längere Zeit eingeschaltet lassen.
- ☐ Vor der Durchführung von Arbeiten am elektrischen System das Minuskabel der Batterie abklemmen.
- ☐ Batterieklappen sollten stets vollständig festgezogen sein.

ACHTUNG: Falls der Ladezustand lange Zeit unter 50% bleibt, ist die Batterie durch Sulfatierung beschädigt und in ihrer Kapazität und Startfähigkeit herabgesetzt.

Zudem kann die Batterie leichter einfrieren (z.B. bereits bei -10°C). Falls das Fahrzeug für lange Zeit geparkt wird, siehe Abschnitt "Stilllegung" unter "Starten und Fahren".

Falls Sie nach dem Kauf des Fahrzeugs elektrisches Zubehör installieren wollen, das eine permanente Stromversorgung benötigt (Alarmanlage usw.), kontaktieren Sie einen Ford-Händler. Dessen qualifiziertes Personal empfiehlt Ihnen nicht nur die geeignetsten Geräte, sondern ermittelt auch den Gesamtstromverbrauch und prüft, ob die elektrische Anlage des Fahrzeugs der erforderlichen Last standhält, oder ob eine stärkere Batterie eingebaut werden sollte.

Da diese Geräte auch bei ausgeschalteter Zündung Energie aufnehmen, wird die Batterie langsam entladen.

RÄDER UND REIFEN

Prüfen Sie den Luftdruck aller Reifen einschließlich des Reserverads ungefähr alle zwei Wochen und vor Beginn einer langen Reise. Diese Kontrolle muss bei kalten Reifen durchgeführt werden.

Es ist normal, dass der Druck während der Fahrt steigt. Der korrekte Reifenfülldruck ist unter "Räder" im Abschnitt "Technische Daten" angegeben.

Ein falscher Druck verursacht hohen Reifenverschleiß **Abb. 5**:

- A** Normaler Druck: gleichmäßiger Profilverschleiß.
- B** Niedriger Druck: starker Profilverschleiß an den Rändern.
- C** Hoher Druck: starker Profilverschleiß in der Mitte.

Die Reifen müssen erneuert werden, wenn die Profiltiefe 1,6 mm unterschreitet. Beachten Sie in allen Fällen stets die geltenden Straßenverkehrsordnungen.

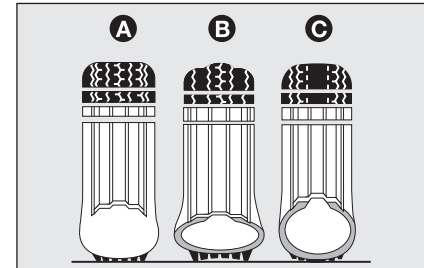


Abb. 5

KA00081m

WICHTIGE HINWEISE

- ☐ Vermeiden Sie nach Möglichkeit Notbremsungen, Kavalierstarts und Überfahren von Bordsteinen, Schlaglöchern und sonstiger Hindernisse. Lange Fahrstrecken auf schlechten Straßen können die Reifen beschädigen.
- ☐ Prüfen Sie die Reifen regelmäßig auf Schnitte in den Flanken, auf Blasenbildung und ungleichmäßigen Profilverschleiß. Wenden Sie sich im Bedarfsfall an einen Ford-Händler.
- ☐ Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht. Dadurch könnten die Räder und Reifen schwer beschädigt werden.
- ☐ Bei einer Reifenpanne das Fahrzeug sofort anhalten, um Schäden an Reifen, Felge, Radaufhängung und Lenkung zu verhindern.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHREN

WARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

ALPHABETISCHER
INDEX

- ☐ Ein Reifen altert auch bei geringer Laufleistung. Risse im Profil und an den Flanken sind ein Zeichen von Alterung. Lassen Sie Reifen, die vor mehr als 6 Jahren aufgezogen wurden, von Fachpersonal überprüfen. Denken Sie daran, das Reserverad sehr sorgfältig zu prüfen.
- ☐ Bei einem Reifenwechsel stets neue Reifen aufziehen und gebrauchte Reifen unbekannter Herkunft vermeiden.
- ☐ Bei einem Reifenwechsel auch das Füllventil erneuern.
- ☐ Um einen gleichmäßigen Reifenverschleiß von Vorder- und Hinterrädern zu erreichen, wird alle 10.000 bis 15.000 km ein Umsätzen der Räder empfohlen, wobei ein Seitenwechsel vermieden werden sollte, damit sich die Laufrichtung nicht ändert.

**WARNUNG**

Denken Sie daran, dass die Bodenhaftung Ihres Fahrzeugs auch vom korrekten Fülldruck der Reifen abhängt.

**WARNUNG**

Bei zu niedrigem Druck überhitzen die Reifen und können schwere Schäden verursachen.

**WARNUNG**

Vermeiden Sie ein Umsetzen der Reifen von links nach rechts und umgekehrt.

**WARNUNG**

Lackieren Sie Leichtmetallfelgen keinesfalls bei Temperaturen über 150°C. Die Struktureigenschaft der Felgen könnte sich ändern.

GUMMISCHLÄUCHE

Bezüglich der Bremssystem- und Kraftstoffgummischläuche, befolgen Sie bitte sorgfältig den "Wartungsplan" in diesem Abschnitt.

Luft, hohe Temperaturen und längerer Flüssigkeitsmangel im System können ein Verhärten und Rissbildung der Schläuche und damit Undichtigkeiten verursachen. Daher sind sorgfältige Prüfungen unerlässlich.

WINDSCHUTZSCHEIBEN-/HECKSCHEIBENWISCHER

WISCHERBLÄTTER

Die Gummiteile regelmäßig mit entsprechenden Spezialprodukten reinigen. Wischerblätter mit deformierten oder verschlissenen Gummikanten erneuern. In allen Fällen wird empfohlen, diese ungefähr einmal pro Jahr zu erneuern.

Einige einfache Vorsichtsmaßnahmen können mögliche Schäden an den Wischerblättern reduzieren.

- ☐ Sicherstellen, dass das Gummiteil bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt nicht an der Windschutzscheibe kleben bleibt. Verwenden Sie im Bedarfsfall zum Lösen ein Frostschutzmittel.
- ☐ Entfernen Sie Schnee von der Scheibe: dies verhindert eine Überbelastung des Elektromotors und schützt zudem die Wischerblätter.
- ☐ Betreiben Sie die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer nicht bei trockener Scheibe.



WARNUNG

Das Fahren mit verschlissenen Wischerblättern stellt eine ernste Gefahr dar, da die Sicht bei schlechtem Wetter reduziert ist.

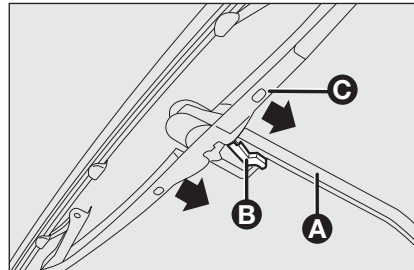


Abb. 6

KA00115m

Wechseln der Windschutzscheibenwischerblätter Abb. 6

Gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ Klappen Sie den Wischerarm **A** nach oben und stellen Sie das Wischerblatt im Winkel von 90° zum Arm.
- ☐ Drücken Sie den Hebel **B** und lösen Sie den Bügel **C** durch Drücken in Pfeilrichtung vom Wischerarm **A**.
- ☐ Setzen Sie das neue Wischerblatt ein und stellen Sie sicher, dass es arretiert ist.

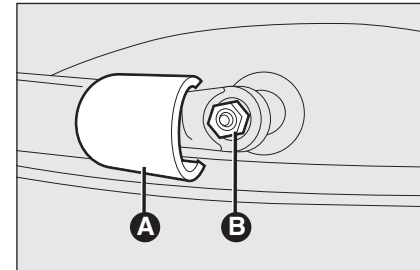


Abb. 7

KA00082m

Wechseln der Heckscheibenwischerblatts Abb.7

Gehen Sie wie folgt vor:

- ☐ verschieben Sie die Abdeckung **A** und montieren Sie den Wischerarm ab, indem Sie die Mutter **B** lockern, mit dem der Arm am Drehzapfen befestigt ist.
- ☐ Passen Sie den neuen Wischerarm ein, positionieren Sie ihn korrekt und ziehen Sie die Mutter fest.
- ☐ Schieben Sie die Abdeckung nach unten.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN UND FAHREN

WARNLEUCHTEN UND -MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

ALPHABETISCHER INDEX

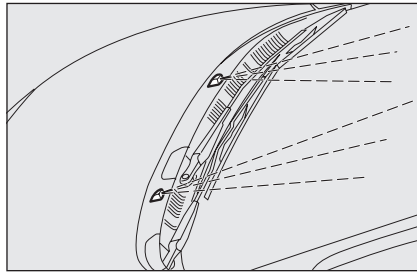


Abb. 8

KA00079m

WASCHDÜSEN

Windschutzscheiben-Waschanlage Abb.8

Falls der Sprühstrahl unzureichend ist, zuerst sicherstellen, dass der Flüssigkeitsbehälter gefüllt ist. (Siehe "Prüfen der Flüssigkeitsstände" in diesem Abschnitt.)

Prüfen, ob die Düsen verstopft sind und gegebenenfalls eine Nadel einführen.

Der Windschutzscheiben-Sprühstrahl wird durch Einstellen der Düsenwinkel justiert.

Der Sprühstrahl sollte ungefähr im oberen $\frac{1}{3}$ der Windschutzscheibe auftreffen.

ACHTUNG: Bei Modellen mit Schiebedach vor Betätigung der Windschutzscheiben-Waschanlage sicherstellen, dass dieses geschlossen ist.

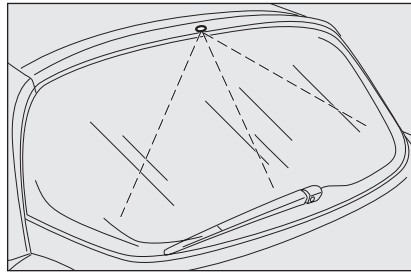


Abb. 9

KA00080m

Heckscheibenwischer Abb.9

Die Heckscheiben-Waschdüse kann nicht eingestellt werden.

Der Düsenhalter befindet sich an der Heckscheibe.

LACKPFLEGE

SCHUTZ VOR VERUNREINIGUNGEN AUS DER LUFT

Die Hauptursachen für Korrosion sind folgende:

- ☐ Umweltverschmutzung,
- ☐ salzhaltige Luft und Feuchtigkeit (Küstennähe oder schwüles Klima),
- ☐ jahreszeitliche Umweltbedingungen.

Daneben sollten Sie auch an scheuernde Wirkung von Staub in der Luft und von anderen Fahrzeugen aufgewirbelter Sand, Schlamm und Split denken.

Bei Ihrem Fahrzeug hat Ford die besten Herstellungstechnologien verwendet, um die Lackierung effizient vor Korrosion zu schützen.

Dies sind die wichtigsten Technologien:

- ☐ Farbprodukte und Lackierungssysteme, die Ihr Fahrzeug besonders widerstandsfähig gegen Korrosion und Abrieb machen.
- ☐ Verwendung von galvanisierten (oder vorbehandelten) Stahlblechen, die besonders korrosionsbeständig sind.
- ☐ Versiegelung von Unterboden, Motorraum, inneren Radkästen und weiterer Teile mit hochschützenden Wachsprodukten.

- ☐ Besprühen von Kunststoffteilen mit Schutzmittel an besonders anfälligen Stellen: Schweller, Kotflügel-Hohlräume, Kanten usw.
- ☐ Verwendung von "offenen" Profilbereichen zum Schutz vor Kondenswasser und Nässetaschen, die Rost in den Hohlräumen auslösen könnten.

KAROSSERIE UND UNTERBODEN GARANTIE

Für Ihr Fahrzeug besteht eine Garantie gegen Durchrostung von allen Originalteilen des Rahmens und der Karosserie.

Die allgemeinen Bedingungen dieser Garantie können Sie im Garantieheft nachlesen.

RATSCHLÄGE ZUM SCHUTZ DER LACKIERUNG

Lack

Die Lackierung dient nicht nur ästhetischen Zwecken, sie schützt auch das darunter liegende Metallblech.

Behandeln Sie Scheuerstellen und Kratzer sofort mit Tupflack, um Rostbildung zu verhindern. Verwenden Sie zur Tupfbehandlung ausschließlich Original-Lackprodukte (siehe "Lackierungscodeplakette" im Abschnitt "Technische Daten").

Die normale Lackpflege besteht aus der Fahrzeugwäsche. Die Häufigkeit hängt von den Umweltbedingungen und den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs ab. So ist es beispielsweise empfehlenswert, das Fahrzeug in Gegenden mit hoher Umweltverschmutzung oder mit Salz bestreuten Straßen häufiger zu waschen.

Für eine korrekte Fahrzeugwäsche:

- ☐ Die Dachantenne entfernen, um eine Beschädigung in einer automatischen Waschanlage zu verhindern.
- ☐ Bei Verwendung von Hochdruckstrahlern oder Hochdruck-Reinigungsgeräten bei der Fahrzeugwäsche diese mindestens 40 cm von der Lackierung entfernt halten, um Schäden und Lackalterung zu verhindern. Stets bedenken, dass Wasseransammlungen das Fahrzeug über lange Sicht beschädigen können.
- ☐ Die Karosserie mit einem Wasserstrahl mit niedrigem Druck waschen.
- ☐ Die Karosserie mit einem weichen Schwamm und schwacher Seifenlauge abwischen und gründlich abspülen.
- ☐ Mit reichlich Wasser spülen und mit einem Luftstrahl oder Wildledertuch trocknen.

Die weniger sichtbaren Teile, wie Türrahmen, Motorhaube und Scheinwerferrahmen besonders sorgfältig trocknen, da sich hier das

Wasser leichter hält. Es empfiehlt sich, das Fahrzeug nach der Wäsche einige Zeit im Freien stehen zu lassen, damit das Wasser verdunsten kann.

Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn es in der Sonne geparkt war oder die Motorhaube heiß ist. Dadurch könnte der Lack seinen Glanz verlieren.

Kunststoff-Außenteile müssen auf gleiche Weise wie der Rest des Fahrzeugs gereinigt werden.

Nach Möglichkeit nicht unter Bäumen parken. Harzsubstanzen vieler Baumarten verleihen dem Lack ein mattes Aussehen und erhöhen die Möglichkeit von Rostbefall.

ACHTUNG Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da er eine besonders aggressive Säure enthält.



Reinigungsmittel verursachen Wasserverschmutzung. Das Fahrzeug sollte in Bereichen gewaschen werden, die für

das Sammeln und Reinigen der verwendeten Waschflüssigkeit ausgerüstet sind.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

Fenster

Verwenden Sie spezifische Fensterreinigungsprodukte.

Verwenden Sie zudem saubere Tücher, damit die Scheibe nicht verkratzt oder matt wird.

ACHTUNG Wischen Sie die Heckscheibe innen vorsichtig mit einem Tuch in Richtung der Heizdrähte ab, damit die Scheibenheizung nicht beschädigt wird.

Motorraum

Waschen Sie am Ende jedes Winters gründlich den Motorraum. Dabei den Wasserstrahl keinesfalls direkt gegen die elektronischen Steuereinheiten und Relais-/Sicherungskästen auf der linken Seite des Motorraums (in Fahrtrichtung) richten. Lassen Sie diese Wäsche von einer spezialisierten Werkstatt durchführen.

ACHTUNG Diese Arbeit bei kaltem Motor und Zündschalterstellung **STOP** durchführen. Nach der Wäsche sicherstellen, dass die verschiedenen Schutzvorrichtungen (z.B. Gummikappen und Schutzabdeckungen) nicht entfernt oder beschädigt sind.

Scheinwerfer

ACHTUNG Keinesfalls aromatische Substanzen (z.B.: Benzin) oder Ketene (z.B.: Azeton) zum Reinigen der Scheinwerfer-Kunststofflinsen verwenden.

AUSSTATTUNG

Regelmäßig sicherstellen, dass unter den Fußmatten kein Wasser eingeschlossen ist (durch Wasser von Schuhen, Regenschirmen usw.), da das Metallblech oxidieren könnte.



WARNUNG

Zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums keinesfalls entflammbare Produkte wie Benzin oder Waschbenzin verwenden. Die beim Abreiben während des Reinigens entstehende elektrostatische Ladung könnte ein Feuer verursachen.



WARNUNG

Lassen Sie keine Aerosol-Dosen im Fahrzeug: Explosionsgefahr! Aerosol-Dosen dürfen keiner Temperatur über 50°C ausgesetzt werden. Wenn das Fahrzeug in der Sonne steht, kann die Innenraumtemperatur diesen Wert bei Weitem übersteigen.

REINIGEN VON SITZEN UND GEWEBE

Entfernen Sie Staub mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger.

Wischen Sie die Sitze mit einem Schwamm ab, der mit einer Lösung aus Wasser und neutralem Reinigungsmittel befeuchtet ist.

INNENRAUMTEILE AUS KUNSTSTOFF

Es wird empfohlen, die Kunststoffteile im Innenraum mit einem feuchten Tuch und einer Lösung aus Wasser und milder Seife zu reinigen. Verwenden Sie zum Entfernen vom Fett und starken Flecken spezifische Reinigungsprodukte für Kunststoffteile, die lösungsmittelfrei sind und Erscheinungsbild und Farbe der behandelten Teile erhalten.

ACHTUNG Verwenden Sie zum Reinigen des Armaturenbretts keinesfalls Spiritus oder Petroleum.

TECHNISCHE DATEN

IDENTIFIKATIONSDATEN	146
MOTORCODES - KAROSSERIEVERSIONEN	148
MOTOR	149
KRAFTSTOFFSYSTEM/ZÜNDANLAGE	150
GETRIEBE	150
BREMSEN	151
RADAUFHÄNGUNG	151
LENKUNG	151
RÄDER	152
ABMESSUNGEN	155
LEISTUNG	156
GEWICHTE	157
FÜLLMENGEN	158
FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL	159
KRAFTSTOFFVERBRAUCH	161
CO ₂ EMISSIONEN	162

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

IDENTIFIKATIONS DATEN

Wir empfehlen, die Identifizierungs codes zu notieren. Auf den Schildern **Abb. 1** sind folgende Identifizierungs codes aufgedruckt und angezeigt:

- 1 Reifenfülldruck
- 2 Fahrzeugnummer
- 3 Fahrgestellnummer (VIN)
- 4 Typenschild (VIN)

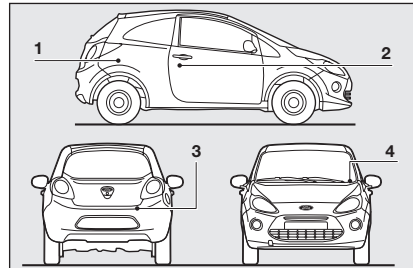


Abb. 1

KA00132m

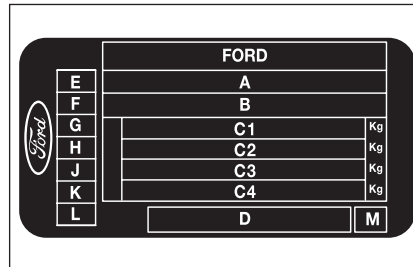


Abb. 2

KA00135m

FAHRZEUG-IDENTIFIKATIONSSCHILD Abb. 2

Befindet sich an der A-Säule und enthält folgende Informationen:

- A** Nationale bzw. Typenzulassung
- B** Fahrzeug-Identifizierungs-Nr.
- C1** Fahrzeuggesamtgewicht
- C2** Zuggesamtgewicht

- C3** Höchstgewicht auf der Vorderachse
- C4** Höchstgewicht auf der Hinterachse
- M** Feinstaubcode (nur für Dieselfahrzeuge)
- D** Karosserietyp oder Modellcode
- L** Schadstoffklassen
- K** Karosseriefarbcodes
- J** Innenverkleidungscode
- H** Codes v. Getriebe-Übersetzungsverhältnis
- G** Getriebe-Code
- F** Motorcode
- E** Fahrerseite

FAHRGESTELLNUMMER Abb. 3

Es enthält folgende Identifikationsdaten:

- ☐ Hersteller-Identifizierungscode
- ☐ Karosserietyp
- ☐ Werk
- ☐ Modell
- ☐ Herstellungsdatum: Jahr/Monat
- ☐ Fortlaufende Fahrzeugnummer

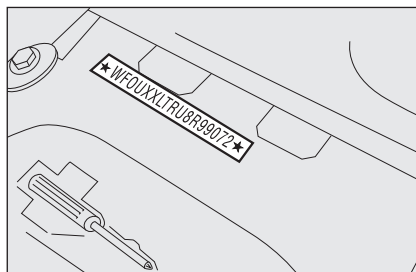


Abb. 3

KA00126m

MOTORNUMMER

Die Motornummer ist in den Zylinderblock eingestanz und beinhaltet Modell und Fahrgestellnummer.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE**TECHNISCHE
DATEN**ALPHABETISCHER
INDEX

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

MOTORCODES - KAROSSERIEVERSIONEN

Versionen	Motortypcode	Karosserieversionscode
I,2 I Duratec	I69A4000	RU8AAAAIU
I,3 I Duratorq	I69A1000	RU8BAAAAIU

MOTOR

ALLGEMEINE INFORMATIONEN		I,2 l Duratec	I,3 l Duratorq
Motorcode		I69A4000	I69A1000
Bauart		Otto	Diesel
Anzahl und Anordnung der Zylinder		4 in Reihe	4 in Reihe
Kolbenbohrung und Hub	mm	70,8 x 78,86	69,6 x 82
Gesamthubraum	cm ³	1242	1248
Kompressionsverhältnis		11,1:1	17,6:1
Maximale Leistung (EEC)	kW PS	51 69	55 75
Bei einer Drehzahl von	U/min	5500	4000
Maximales Drehmoment (EEC)	Nm kgm	102 10,4	145 14,8
Bei einer Drehzahl von	U/min	3000	1500
Zündkerzen		NGK DCP7E-N-10	–
Kraftstoff		Bleifreies Benzin 95 R.O.Z.	Dieselmotorkraftstoff für Motorfahrzeuge (EN590 Norm)

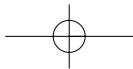
IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX



IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHREN

WARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

ALPHABETISCHER
INDEX

KRAFTSTOFFSYSTEM/ZÜNDANLAGE

	I,2 Duratec	I,3 Duratorq
Kraftstoffsystem	Elektronische Mehrpunkteinspritzung Sequenzielles System ohne Rücklauf Turbolader und Ladeluftkühler	Direkteinspritzung „Common Rail“ Elektronisch gesteuerter Motor mit

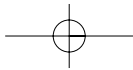


WARNUNG

Nicht fachmännische Veränderungen oder Reparaturen am Kraftstoffsystem oder eine Nichtbeachtung von technischen Daten können zu Störungen und zu einem Fahrzeugbrand führen.

GETRIEBE

	I,2 Duratec - I,3 Duratorq
Getriebe	Fünf synchronisierte Vorwärtsgang plus Rückwärtsgang
Kupplung	Selbsteinstellend mit spielfreiem Pedal
Antriebsart	Vorderradantrieb



BREMSEN

	I,2 Duratec - I,3 Duratorq
Betriebsbremsen:	
– vorn	Scheibenbremsen
– hinten	Selbstzentrierende Trommelbremse mit Bremsbacken und einem Radbremszylinder pro Rad
Feststellbremse	Handhebelbetätigt, auf die Hinterradbremse wirkend

ACHTUNG Wasser, Eis und Streusalz können sich an den Bremscheiben ablagern und die Bremsleistung bei der ersten Bremsenbetätigung reduzieren.

RADAUFHÄNGUNG

	I,2 Duratec - I,3 Duratorq
Vorderradaufhängung	McPherson-Einzelradaufhängung, bestehend aus Querlenker, Stoßdämpfer, Schraubenfeder und bei Servolenkung mit Stabilisator.
Hinterradaufhängung	Torsionsverbundachse, bestehend aus Verbundlenker und zwei Längslenkern mit Stoßdämpfern und Schraubenfedern.

LENKUNG

	I,2 Duratec - I,3 Duratorq
Typ	Zahnstangenlenkung mit elektrischer Lenkkraftunterstützung (modellabhängig)
Wendekreis m	9,3

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

RÄDER

FELGEN UND REIFEN

Gepresste Stahl- oder Leichtmetallfelgen. Schlauchlose Radialreifen. Alle zugelassenen Reifen sind in den Fahrzeugschein aufgeführt.

ACHTUNG Bei unterschiedlichen Informationen von „Betriebsanleitung“ und Fahrzeugschein nur die im Fahrzeugschein angegebenen Spezifikationen berücksichtigen.

Unbedingt die vorgeschriebene Größe einhalten, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten. Auf alle Felgen Reifen gleicher Marke und gleichen Typs aufziehen.

ACHTUNG Niemals Reifen mit Schlauch und schlauchlose Reifen gleichzeitig am Fahrzeug verwenden.

NOTRAD

Gepresste Stahlfelge mit Schlauchlosreifen.

RADGEOMETRIE

Vorspur gemessen zwischen den Felgen: $1,8 \pm 1$ mm

Die Werte beziehen sich auf ein betriebsbereites Fahrzeug.

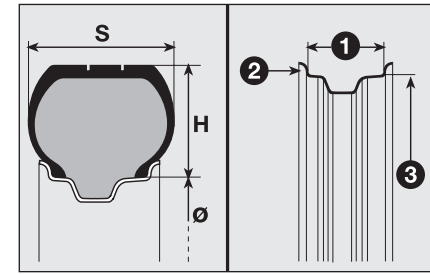


Abb. 4

KA00083m

LESEN DER REIFENDATEN (Abb. 4)

Beispiel: 175/65 R 14 82T

175 = Nennbreite (S, Abstand in mm zwischen den Reifenflanken).

65 = Höhen/Breitenverhältnis (H/S) in Prozent.

R = Radialreifen.

14 = Felgendurchmesser in Zoll (Ø).

82 = Lastkennwert (Tragfähigkeit).

T = Maximal zulässige Geschwindigkeit.

Maximal zulässige Geschwindigkeit**Q** = bis 160 km/h**R** = bis 170 km/h.**S** = bis 180 km/h.**T** = bis 190 km/h.**U** = bis 200 km/h.**H** = bis 210 km/h.**V** = bis 240 km/h.**Maximal zulässige Geschwindigkeit
für Winterreifen****QM + S** = bis 160 km/h.**TM + S** = bis 190 km/h.**HM + S** = bis 210 km/h.**Lastkennwert (Tragfähigkeit)****70** = 335 kg**71** = 345 kg**72** = 355 kg**73** = 365 kg**74** = 375 kg**75** = 387 kg**76** = 400 kg**77** = 412 kg**78** = 425 kg**79** = 437 kg**80** = 450 kg**81** = 462 kg**82** = 475 kg**83** = 487 kg**84** = 500 kg**85** = 515 kg**86** = 530 kg**87** = 545 kg**88** = 560 kg**89** = 580 kg**90** = 600 kg**91** = 615 kg**LESEN DER FELGENDATEN****Abb. 4****Beispiel: 6J x 15H2****6** = Felgenbreite in Zoll **1**.**J** = Tiefbettfelgenauslegung
(Seitenüberstand für den Sitz des
Reifenwulst) **2**.**15** = Felgen-Nenndurchmesser in Zoll
(entspricht dem zu montierenden
Reifen) **3** = Ø.**H2** = Form und Anzahl der Sitznuten
(am Umfang für den Sitz der
Wülste von Schlauchlosreifen an
der Felge).

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

Versionen	Felgen	Reifen Standard	Reifen Winter	Reserverad (sofern spezifiziert)	
				Felge	Reifen
I,2 I Duratec	5,5Jx14 H2 ET 35	165/65 R14 82T	165/65 R14 82Q	4Bx14 ET 43	135/80 B14 84P
	5,5Jx14 H2 ET 35	175/65 R14 82T	175/65 R14 82Q		
	6Jx15 H2 ET 40	195/50 R15 82T	195/50 R15 82Q		
	6,5Jx16 H2 ET 40	195/45 R16 84T	195/45 R16 84Q		
I,3 I Duratorq	5,5Jx14 H2 ET 35	165/65 R14 82T	165/65 R14 82Q	4Bx14 ET 43	135/80 B14 84P
	5,5Jx14 H2 ET 35	175/65 R14 82T	175/65 R14 82Q		
	6Jx15 H2 ET 40	195/50 R15 82T	195/50 R15 82Q		
	6,5Jx16 H2 ET 40	195/45 R16 84T	195/45 R16 84Q		

FÜLLDRUCK KALT (bar)

Bei warmen Reifen +0,3 bar zum vorgeschriebenen Fülldruck addieren.
Den Druck bei kalten Reifen erneut prüfen.

Reifen	Versionen	Durchschnittliche Zuladung		Volle Zuladung		Reserverad (sofern vorhanden)
		Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
165/65 R14 82T	I,2 I Duratec	2,2	2,0	2,3	2,5	2,8
	I,3 I Duratorq	2,4	2,0	2,5	2,5	
175/65 R14 82T	I,2 I Duratec	2,0	2,0	2,3	2,5	
	I,3 I Duratorq	2,2	2,0	2,3	2,5	
195/50 R15 82T	I,2 I Duratec	2,0	2,0	2,3	2,5	
	I,3 I Duratorq	2,2	2,0	2,3	2,5	
195/45 R16 84T	I,2 I Duratec	2,0	2,0	2,3	2,5	
	I,3 I Duratorq	2,2	2,0	2,3	2,5	

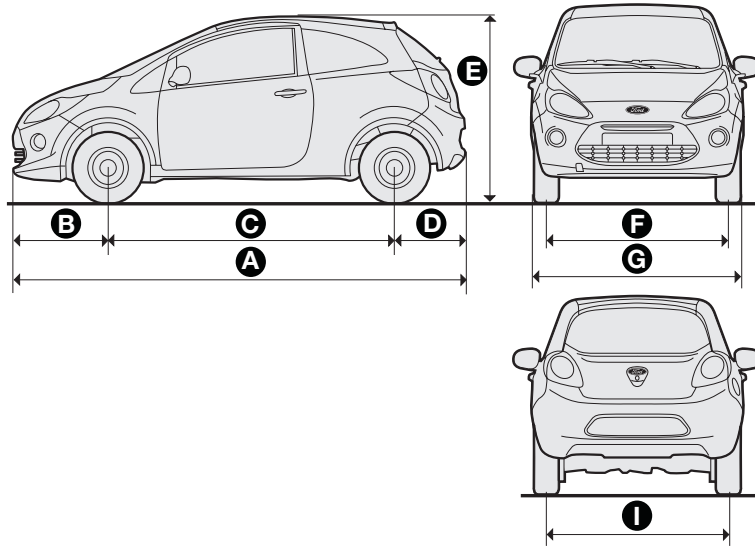


Abb. 5

KA00084m

ABMESSUNGEN

Abmessungen sind in mm angegeben und beziehen sich auf Fahrzeuge mit Standardbereifung.

Die Höhe bezieht sich auf unbeladene Fahrzeuge.

Versionen	A	B	C	D	E	F	G	I
1,2 l Duratec	3620	758	2300	562	1506(*)	1399÷1409 (*)	1658	1387÷1397(*)
1,3 l Duratorq	3620	758	2300	562	1506(*)	1399÷1409 (*)	1658	1387÷1397(*)

(*) Spurmesswerte können je nach Felgen-/Reifengröße variieren.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

LEISTUNG

Höchstgeschwindigkeit nach dem Einfahren in km/h.

I,2 | Duratec160 (Kurzzeitwert)
159 (Langzeitwert)**I,3 | Duratorq**

162

GEWICHTE

Gewichte (kg)	1.2L Duratec	1.3L Duratorq
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, Kraftstofftank zu 90% gefüllt, ohne Sonderausstattung)	865	980
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	455	435
Maximal zulässiges Gewicht (**)		
– Vorderachse:	770	830
– Hinterachse:	640	640
– Gesamt:	1320	1415
Maximale Dachlast:	50	50

- (*) Bei eingebauter Sonderausstattung (Schiebedach, Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht des Fahrzeugs und die spezifizierte Zuladung verringert sich.
- (**) Gewichte, die nicht überschritten werden dürfen. Der Fahrer ist für die Verteilung der Zuladung im Kofferraum und/oder im Gepäckraum und die Einhaltung der maximal zulässigen Gewichte verantwortlich.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

FÜLLMENGEN

		I.2L Duratec	I.3L Duratorq	Vorgeschriebene Kraftstoffe und Original-Schmiermittel
Kraftstofftank:	Liter	35	35 (▲)	Bleifreies Benzin, mindestens 95 R.O.Z. (▲) Dieseldieselkraftstoff für Motorfahrzeuge (EN590 Norm)
einschließlich einer Reserve von:	Liter	5	5 (▲)	
Motorkühlsystem:				ARTECO Havoline XLC cooling fluid
	Liter	4.85	6.3	
Motorölwanne:	Liter	2.5	2.5	–
Motorölwanne und Filter:	Liter	2.8	2.8	
Getriebe/Differenzial:				TUTELA CAR TECHNYX
	Liter	1.65	1.65	
Hydraulischer Bremskreis:				SUPER DOT 4
	kg	0.55	0.55	
Windschutzscheiben- und Heckscheiben-Waschflüssigkeitsbehälter:	Liter	2.5	2.5	–

FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

EMPFOHLENE PRODUKTE UND SPEZIFIKATIONEN

Anwendung	Qualitätseigenschaften der Flüssigkeiten und Schmiermittel für korrekten Fahrzeugbetrieb	Intervall
Schmiermittel für Benzin- und Dieselmotoren	SAE 5W-40 Motoröl (WSS-M2C917-A)	Gemäß Wartungsplan

In Notfällen, in denen das Originalprodukt nicht verfügbar ist, sind Schmiermittel mit dem Mindest-Qualitätsstandard ACEA C3 akzeptabel. In diesem Fall kann eine Motor-Höchstleistung nicht garantiert werden. Wir empfehlen jedoch, beim Schmiermittelwechsel stets die vom Ford-Händler empfohlenen Produkte zu verwenden.

Die Verwendung von Produkten mit einem niedrigeren Standard als ACEA C3 kann Motorschäden verursachen, die nicht von der Garantie gedeckt sind.

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX**Verwenden****Spezifikationen der Flüssigkeiten und
Schmiermittel für korrekten
Fahrzeugbetrieb****Original-
Flüssigkeiten und
Schmiermittel****Anwendung**Schmiermittel
und Fette
für die
KraftübertragungSynthetisches Schmiermittel, Klassifikation
SAE 75W- 85**TUTELA CAR
TECHNYX**Schaltgetriebe und
Differenzial

Bremsflüssigkeit

ESD-M6C57-A Super DOT 4 (BASF Hydraulan 407-I)

SUPER DOT 4Hydraulische Bremse
und hydraulische
KupplungSchutzmittel
für Kühler

Kühlerschutzmittel mit Frostschutz

**ARTECO Havoline
XLC** cooling fluid
(WSS-M97B44-D)

Kühlkreise

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis von Homologationstests ermittelt, die durch Europäischen Richtlinien spezifiziert sind.

Zur Verbrauchsmessung wurden folgende Verfahren angewandt:

- ☐ Stadtzyklus: Kaltstart, gefolgt von einer Fahrt, die der Verwendung als Stadtfahrzeug entspricht;

- ☐ außerstädtischer Zyklus: häufiges Beschleunigen in allen Gängen, Simulation eines außerstädtischen Fahrzeuggebrauchs: Geschwindigkeit variiert zwischen 0 und 120 km/h;
- ☐ Kombiniertes Verbrauch: kalkulierter Verbrauch, zusammengesetzt aus ca. 37% Stadtzyklusverbrauch und ca. 63% außerstädtischem Zyklusverbrauch.

ACHTUNG Fahrtroute, Verkehrssituation, Wetterbedingungen, Fahrstil, allgemeiner Zustand des Fahrzeugs, Ausstattung/Ausrüstung/Accessoires, Zuladung, Klimaanlage, Dachreling und andere Situationen, die Einfluss auf den Luftwiderstand haben, können zu anderen als den gemessenen Verbrauchswerten führen.

Kraftstoffverbrauch gemäß EU-Richtlinie 2004/3/EC (Liter/100 km)

Version		Städtisch	Außerstädtisch	Kombiniert
I,2 I Duratec	lange Übersetzung	6,3	4,4	5,1
	kurze Übersetzung	6,6	4,5	5,3
I,3 I Duratorq		5,2	3,7	4,2

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX

CO₂ EMISSIONEN

Die CO₂ Emissionswerte des Abgases in folgender Tabelle beziehen sich auf den kombinierten Verbrauch.

Version**CO₂ Emissionen gemäß
2004/3/CE Direktive (g/km)****I,2 I Duratec**119 (lange Übersetzung)
125 (kurze Übersetzung)**I,3 I Duratorq**

112

ALPHABETISCHER INDEX

A blendlicht	37	Bedienelemente	41	E BD (system)	54
– Aktivierung	37	Bedientasten	41	Einparkhilfe	58
– Glühlampenwechsel	118	Bedienung des Schaltgetriebes	85	Elektrische Fensterheber	46
Ablagefach	43	Begrüßungsbeleuchtung	40	EOBD (system)	57
Abmessungen	155	– Aktivierung	40	Erweitern des Gepäckraums	48
ABS	53	– Glühlampenwechsel	120	ESP system	54
Abschleppen des Fahrzeugs	129	Belüftungsdüsen, Fahrgastraum	30	F ahrtencomputer	24
Airbag	75	Berganfahrhilfe	55	Felgen	152
– Beifahrerairbag	76	Blinkleuchten	37	– Lesen der Felgendaten	153
– Fahrerairbag	76	– Aktivierung	37	Fensterreinigung	144
– Seiten- und Kopfairbags	77-78	– Glühlampenwechsel hinten	119	Fernbedienung	6
Anfahren und Fahren	81	– Glühlampenwechsel Seite	118	Fernbedienung	6
Anhängerbetrieb	87	– Glühlampenwechsel vorn	118	– Batteriewechsel:	8
ASR	56	Bremsen	151	– Bestellung zusätzlicher	8
Audiogeräts	60	– Daten	151	Fernbedienungen	8
Aufbocken des Fahrzeugs	129	– Flüssigkeitsstand	136	Fernlicht	37
Außenbeleuchtung	37	Bremsflüssigkeitsstand	136	– Aktivierung	37
Automatische Klimaanlage	34	C hassis (Fahrgestellnummer)	147	– Glühlampenwechsel	118
B atterie	137	CO ₂ Emissionen	162	– Lichthupe	37
– bei entladener Batterie	128	Codekarte	6	Flüssigkeiten und Schmiermittel	159
– nützlicher Hinweis	138	D igital display	13	Flüssigkeitsstand von	
– Prüfung des Ladezustands	137	Drehzahlmesser	12	Windschutzscheiben-/	
– replacement	137	Dritte Bremsleuchte	120	Heckscheibenwaschanlage	135
– Verwendung von				Ford CODE (system)	5
Überbrückungskabeln	102			Füllmengen	158

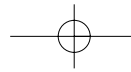
IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

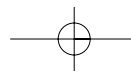
STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND –
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX



ALPHABETISCHER INDEX TECHNISCHE DATEN WARTUNG UND PFLEGE IM NOTFALL WARNLEUCHTEN UND -MELDUNGEN STARTEN UND FAHREN SICHERHEIT IHR FAHRZEUG	G epäckraum 47	Heizungs-/Belüftungssystem 31	Kraftstoffverbrauch 161
	– Erweitern 48	Höchstgeschwindigkeiten 156	Kühlmitteltemperaturanzeige 12
	– Öffnen 47	I dentifikationsdaten 146	Kupplung 150
	– Schließen 47	Im Notfall 101	L ack 143
	Gepäckraumleuchte 40	Informationsdisplay..... 17	Lackpflege..... 148
	– Glühlampenwechsel 121	Innenleuchten 40	– Garantie 143
	Getränkehalter 44	– Gepäckraum 40	– Versionscodes 148
	Getriebe 150	– vorn 40	– Wartung 143
	Getriebe 85	Innenraum 144	Leistung 156
	– Bedienung des Schaltgetriebes.... 85	Instrumente 10	Lenkradeinstellung 28
	– Daten 150	Instrumententafel 3	Lenkradschloss 9
	Gewichte 157	Intelligente Waschanlage 38	Lenkung 151
	Glühlampe (Wechsel von) 114	Isofix-Kindersitz 73	Lichthupe 37
	– Allgemeine Hinweise 114	K ennzeichenleuchte 120	Luftfilter 137
	– Glühlampentypen 115	Kindersitze	M anuelle Klimaanlage 32
	Gummischläuche 140	(Verwendungsspezifikationen) 72	Motor 149
	Gurtkraftbegrenzer 67	Kombiinstrument 10	– Daten 149
	Gurtstraffer 67	Komfortausstattung 43	– Fahrgestellnummer 147
	H andbremse 84	Kopfstützen..... 27	– Identifizierungscode 148
	Heckklappe 47	Kraftstoff 158	Motorhaube 49
	Heckscheibenwaschanlage 38	– Kraftstoffverbrauch 161	Motorkühlmittelstand 135
	– Aktivierung 38	– Anzeige 12	Motoröl
	– Flüssigkeitsstand 135	– Füllmengen 158	– Kraftstoffverbrauch 134
	Heckscheibenwischer 39	– Kraftstoffabschaltung 42	– Daten 159
	– Aktivierung 39	– Tankinhalt 158	– Füllstandprüfung 134
	– Sprühstrahl 142	Kraftstoff sparen 86	Motorölstand 134
	– Wischerblätter 141	Kraftstoffabschaltung..... 42	
	Heizung und Lüftung 31	Kraftstoffsystem/Zündanlage 150	



Motorraum (Wäsche).....	144	– Wartung	139	– Reinigen	144
MSR (system).....	56	– Winterreifen	154	Sitzverstellung	26
N achträglich eingebaute Geräte	61	Reifendruck	154	Sonnenblenden	43
Nebelscheinwerfer	41	Reifenreparaturkit (Fix & Go).....	110	Standlicht	37
– Bedientaste	41	Rückfahrlicht	119	– Glühlampenwechsel	119
– Glühlampenwechsel	119	Rückhaltesystem für Kinder	69	Starten des Motor	82
Nebelschlussleuchte	42	Rückspiegel	29	– Anschieben und Abschleppen	103
– Bedientaste	42	– Außenspiegel	29	– Aufwärmen des Motors nach	
– Glühlampenwechsel	119	– Elektrische	29	dem Anlassen	83
P arken	84	– Innenspiegel	29	– Ausschalten des Motors	84
Pollenfilter	137	S cheinwerfer	51	– Starten des Benzinmotors	82
Prüfen der Flüssigkeitsstände	132	– Einstellung der		– Starten des Dieselmotors.....	83
R adaufhängung	151	Nebelscheinwerfer	52	– Startvorrichtung	9
Räder	152	– Leuchtweitenregler	52	– Verwendung von	
– Ersatzrad	154	– Scheinwerfereinstellung	51	Überbrückungskabeln	102
– replacement	104	Schilder	146	Startvorrichtung	9
Radgeometrie	152	– Farbe und Lackierung	146	Staufach unter der Sitzfläche.....	43
Radio und Mobiltelefonsender.....	61	– Identifikationsdaten	146	Stilllegung	89
Radio-Fernbedienung	163	Schneeketten	89	Stufen.....	132
– Batteriewechsel:	8	Sicherheit	65	Symbole	5
– Bestellung zusätzlicher		Sicherheitsgurte	66	T achometer	12
Fernbedienungen	8	– Allgemeine Hinweise	67	Tankanzeige	12
Radwechsel	104	– Gebrauch.....	66	Tankdeckel	63
Reifen	154	– Gurtkraftbegrenzer.....	67	Tankklappe	63
– Fülldruck	154	– Gurtstraffer	67	Technische Daten	145
– Reifenkennzeichnung	152	– Wartung	69	Türen	45
– replacement	104	Sicherungen		Türen entriegeln	45
– Standard	154	(Wechsel von Sicherungen).....	122	Türverriegelung	45
		Sitze	26		

IHR FAHRZEUG

SICHERHEIT

STARTEN
UND FAHRENWARNLEUCHTEN
UND -
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATENALPHABETISCHER
INDEX**U**mweltschutz 63**V**orrichtung zum Einbau eines
"Isofix"-Kindersitzes 73**W**arnblinkanlage 41

Warnleuchten und -Meldungen 91

Wartung und Pflege 131

– Klimaanlage 33-36

Wegbeleuchtung (Vorrichtung) 38

Windschutz- und
Heckscheibenwischerblätter 141Windschutzscheiben-
Waschanlage 38

– Aktivierung 38

– Flüssigkeitsstand 135

Windschutzscheibenwischer 38

– Aktivierung 38

– Sprühstrahl 142

– Wischerblätter 141

FÜLLDRUCK KALT (bar)

Bei warmen Reifen +0,3 bar zum vorgeschriebenen Fülldruck addieren.
Den Druck bei kalten Reifen erneut prüfen.

Reifen	Versionen	Durchschnittliche Zuladung		Volle Zuladung		Reserverad (sofern vorhanden)
		Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
165/65 R14 82T	1,2 Duratec	2,2	2,0	2,3	2,5	2,8
	1,3 Duratorq	2,4	2,0	2,5	2,5	
175/65 R14 82T	1,2 Duratec	2,0	2,0	2,3	2,5	
	1,3 Duratorq	2,2	2,0	2,3	2,5	
195/50 R15 82T	1,2 Duratec	2,0	2,0	2,3	2,5	
	1,3 Duratorq	2,2	2,0	2,3	2,5	
195/45 R16 84T	1,2 Duratec	2,0	2,0	2,3	2,5	
	1,3 Duratorq	2,2	2,0	2,3	2,5	

MOTORÖLWECHSEL (Liter)

	1,2 Duratec	1,3 Duratorq
Motorölwanne	2,5	2,5
Motorölwanne und Filter	2,8	2,8

TANKINHALT (Liter)

	1,2 Duratec	1,3 Duratorq
Tankinhalt	35	35
Reserve	5	5

Fahrzeuge mit Benzinmotor nur mit bleifreiem Kraftstoff mit einer Oktanzahl (ROZ) von mindestens 95 (Spezifikation EN 228) betanken
Fahrzeuge mit Dieselmotor ausschließlich mit Diesel (Spezifikation EN 590) betanken